

# Behandlung von Sexualstraftätern in der nahen Zukunft – Teil 1

Dieses ist reine Fiktion. Kein SF, aber spielt in der Zukunft.

HIV / Aids ist kein Thema mehr, seit 2017 gibt es eine Impfung dagegen.

Ein paar Anatomische Übertreibungen bitte ich zu Entschuldigen, genauso wie mir bewusst ist, das es bei einigen Praktiken auf Zeit, Training und Wiederholungen ankommt.

Aber alles ist Kopfkino und meine 3D-HDTV Special Effekt-Abteilung hat Großes geleistet.

Der Protagonist, also Ich, ist 42 Jahre alt, 1,85m groß, bei 100kg, Blond Blauäugig.

Also kein Adonis, aber noch schlank mit leichtem Ansatz eines Brauereigeschwürs.

Familienstand: Geschieden. Allein lebend. Spielt häufig mit sich selbst.

Hat daher sowohl Anal als auch am Schwanz ein entsprechendes Vorleben.

A: Einführung

Wir schreiben das Jahr 2020. Die Gesellschaft hat sich seit der Jahrtausendwende stark verändert.

Die homosexuellen sind nicht mehr nur Bürgermeister oder Außenminister, sondern haben inzwischen in allen Bereichen des Gesellschaftlichen Lebens Führungspositionen erlangt.

Genau gesagt, sind die Schwulen die Herrschende Schicht im Land geworden.

Wer nicht schwul ist hat keine Chance mehr, eine Leitende Position zu erreichen.

Schlimmer noch, wer nur vorgibt schwul zu sein um eine Leitende Stellung zu erhalten wird gnadenlos verfolgt und Abgeurteilt zur „Besserung seines Sozialen Verhaltens“.

Ebenso ergeht es allen anderen Sexualstraftätern.

Aber Sie werden nicht mehr in Gefängnisse zu den Drogensüchtigen und Gewaltverbrechern gesperrt, sondern kommen in „Soziale Besserungsanstalten“, die immer mehr im Land aufgebaut werden.

Unterschieden werden nur noch:

Sexuelle Belästigung, Vergewaltigung, Pedophile Veranlagung und Vorgeben von Homosexualität.

Unter sexueller Belästigung fällt heute schon, wenn sich jemand nur Angesehen fühlt und meint, das Glänzen in den Augen des Beklagten gesehen zu haben. Oder wenn jemand Nackt in seiner Wohnung herumläuft und dabei durch die Fenster von außen gesehen wird. Ebenso wie der Fall, das ein Mann hinter einer sitzenden Frau stand und ihr dabei angeblich von oben in den Ausschnitt gesehen hat. Auch Fälle von zu dichtem Drängeln im Bus, vermeintlichem Busen und Po Grapschen oder ähnlichem gehören in diese Gruppe. Auch Verurteilt wurde ein junger Mann der im Hotelbett gewichst hatte und von dem Zimmermädchen Verklagt wurde, weil Sperma flecken auf den Laken waren. Ebenso wie alle Arten der „Sexuellen Perversion“ im Klinischen Sinne.

Die Gruppe der Vergewaltiger ist heut zu tage auch groß geworden, da jede Frau jeden Mann Anzeigen kann, wenn der Geschlechtsverkehr:

a) gegen ihren Willen oder

b) nicht Befriedigend war.

Diese Praxis hatte und hat zur folge, das es so gut wie keine Scheidungen mehr gibt.

Die Frau klagt ihren Mann an, als folge der Verurteilung wird dann die Ehe Annulliert und das gesamte Vermögen sowie das Sorgerecht der Frau übertragen.

Pedophile Veranlagung wird extrem verfolgt, dabei wird aber kein Unterschied gemacht, ob jemand ein Kind missbraucht hat, es nur angefasst hat, oder aber auch nur zur falschen Zeit zum Beispiel vor einem Kindergarten oder einer Schule gestanden hat.

Der Besitz oder der Tausch von Photos oder Videos auf dem Internet wird genauso hart bestraft, wie der Missbrauch selber.

Das Vorgeben von Homosexualität ist aber das schwerste Delikt und wird auch von den Aufsehern am meisten beachtet. Was sich auch in den entsprechenden Behandlungsmethoden widerspiegelt.

Ausnahmen von dieser Einteilung sind die Minderheiten der Transsexuellen, Transvestiten und Sissys. Wer mit einem Vermerk dieser Art in die Besserungsanstalt kommt, unterliegt den Wärtern mit Haut und Haar. Diese Gruppe hat keine Rechte und wird wie Freiwild nicht nur von den Aufsehern, sondern in den Zellen auch von den Insassen benutzt, gebraucht oder Missbraucht.

## B: Die Verhandlung

Mir war von einem Arbeitskollegen, der auf meinen Posten scharf war, zur Last gelegt worden, das ich Pedophile Neigungen habe. Die Anzeige war schnell erstattet, genauso schnell wie die Verhaftung und Durchsuchung meiner Wohnung.

Bei der Durchsuchung wurde auch mein Computer beschlagnahmt, der von einer Spezialfirma überprüft wurde.

Die bereits 4 Tage nach der Verhaftung stattfindende Verhandlung war genauso schnell vorbei.

Mir wurde zu verstehen gegeben, das auf meinem Computer Pedophile Bilder gefunden worden sind.

Dieses waren Bilder von jungen Asiatinnen, die identifiziert worden sind als 14 – 17 Jahre alte Mädchen, wobei im Bildhintergrund aber ein etwa 8 jähriges Nacktes Mädchen zu sehen ist.

Weiter wurden Bilder von meinen, am FKK-Strand spielenden Nichten, 8 und 10 Jahre alt, mit dem Bildschwerpunkt auf die Geschlechtsmerkmale, dazu gezählt.

Für den Richter war damit der Sachverhalt, Pedophile Neigung, festgestellt und Bewiesen.

Das Urteil lautete: 12 Monate Aberkennung der Bürgerlichen Rechte, mit Unterbringung in einer Sozialen Besserungsanstalt verbunden. Sowie Markierung als Pedophiler Straftäter.

Die Strafe ist sofort anzutreten.

Da ich mich nie mit diesen Gesetzen vorher beschäftigt hatte, wusste ich auch nicht, was jetzt auf mich zu kommen sollte. Von den Sozialen Besserungsanstalten hatte ich zwar mal etwas gehört, hatte Sie aber für so etwas wie Erziehungsheime gehalten. Was das mit der Markierung auf sich hatte, konnte ich mir gar nicht vorstellen. Wollten die mich etwa Tätowieren?

Da ich die Tage von der Verhaftung bis zum Prozess in Untersuchungshaft war, kannte ich ja das Gefängnis. Mir war man dort freundlich begegnet, es gab gutes schmackhaftes Essen und außer das man Eingeschlossen war, hatte man auch seine Intimsphäre. Selbst in der Zelle, war die Waschecke mit dem Klo, durch eine halbhohe Trennwand abgeteilt. Es gab Radio und Fernsehen, zwar nur die Sender, die die Wärter erlaubten, aber immerhin.

Ich dachte also, die 12 Monate werde ich das auch aushalten und dann sehen wir weiter.

Dass ich meinen Job verloren hatte, daran dachte ich im Moment nicht einmal.

Genauso wenig wie ich an meine Wohnung dachte.

Wird sich alles finden in den nächsten Wochen, dachte ich gleichgültig.

Dachte ich.

## C. Die Einlieferung

Direkt im Gericht, wurde ich von der Polizei an 2 Aufseher der Sozialen Besserungsanstalt übergeben. Diese zwei Aufseher, waren große, muskulöse, kräftige Männer, mit schwarzen Lederuniformen gekleidet. Insgesamt sehr männlich, mit entsprechenden Beulen in der Hose.

Sie übernahmen mich gegen Quittung von der Polizei und legten mir erstmal Handschellen auf dem Rücken und Fuß Schellen mit einer kurzen Kette dazwischen an. Danach verfrachteten sie mich in einen Lieferwagen, wo ich im Laderaum an Händen und Füßen zusätzlich angekettet wurde. Dann ging die Fahrt los, eine lange Fahrt. Ich schätze es waren mindestens 12 – 14 Stunden Fahrzeit, in denen ich hinten im Laderaum ausharren musste. Es gab nichts zu Essen oder Trinken und ans Klo dachte ich lieber gar nicht, da ich schon so einen Druck auf der Blase hatte.

Als wir dann irgendwo ankamen, hörte ich wie ein Tor geöffnet wurde. Der Wagen fuhr ein kurzes Stück, hielt dann wieder. Jetzt gingen die Türen, der Wagen schaukelte ein wenig und die Türen wurden wieder geschlossen. Nun öffnete sich noch einmal ein Tor und die Fahrt ging kurz weiter.

Als der Wagen diesmal hielt, stiegen die Aufseher aus und kamen nach hinten an die Ladetür. Endlich, dachte ich. Erschrocken sah ich dann, was für Männer jetzt in der Tür standen. Nicht mehr diese kräftigen Herrn mit den Lederanzügen sondern Bären. Ja richtige Bären von Kerlen, mit Riemenharnes und Gummischlagstock in der Hand. An der Lederhose war vorne wieder eine richtig große Beule. Wie aus der bekannten Schwulenszene.

Ich wurde losgemacht von den Ketten und musste aus dem Wagen steigen. Dabei sah ich die Schlagstöcke der beiden direkt vor mir. Der Schlagstock erinnerte mich direkt an große Dildos von etwa 8 x 30 cm mit Handgriff daran.

Ich bekam es mit der Angst zu tun. Wo war ich hingekommen, was soll jetzt passieren. Alles Fragen auf die ich erstmal keine Antwort bekommen sollte.

Ich wollte fragen ob ich etwas zu trinken bekommen kann, aber bereits bei den ersten Tönen, hatte ich einen der Schlagstöcke ins Kreuz gedrückt bekommen und wurde angeschrien, „Maul halten Kinderficker“.

Wieso Kinderficker, ich hab doch nur Photos gehabt wollte ich sagen. Dazu kam ich aber nicht mehr, weil ich jetzt nicht nur den Schlagstock im Kreuz hatte, sondern mir von vorne, von dem anderen Aufseher mit dem Schlagstock von unten auf die Eier gehauen wurde.

Ich wurde fast Ohnmächtig vor Schmerzen und krümmte mich. Der andere Aufseher sagte nur zu seinem Kollegen „Jetzt kriegt er dicke Eier und wir können wieder Überstunden machen. Hättest du ihm nicht in die Fresse hauen können?“ „Der ist schon zum zweiten mal angefangen, das kann ich nicht ab. Fresse halten, heißt Fresse halten. Außerdem gibt es für uns heute keine Überstunden. Da ist doch der Neue, der muss sich erstmal einarbeiten.“

Ich verstand gar nichts, war aber jetzt erstmal ruhig, um nicht noch mehr ab zu kriegen. Das sind ja schöne Sitten hier dachte ich mir dabei. Besser erstmal ruhig sein und sehen wie das hier läuft.

Neben uns hielt jetzt ein weiterer Lieferwagen aus dem zwei ebensolche Bären Ausstiegen. Die vier begrüßten sich und fragten sich gegenseitig, was für ein Frischfleisch Sie den Ausliefern.

Ich wurde als Kinderficker mit 12 Monaten vorgestellt.

Im anderen Wagen, nicht angekettet (wieso war ich den Angekettet) und nur mit Handschellen gefesselt, waren zwei Passagiere.

Ein Perverser Tittengucker, der 3 Monate dafür bekommen hatte, weil er die Sekretärin seines Chefs belästigt hatte und dabei auch noch einen Ständer gekriegt hat.

Und als Zweites ein Vergewaltiger, mit 15 Monaten für „Schwere“ Vergewaltigung.

Er hatte seine Freundin gegen ihren Willen anal genommen.

Hierbei schmunzelten alle Aufseher und rieben sich die Hände mit den Worte: „Endlich mal wieder einer den wir richtig ran nehmen können.“

Wir drei Neuen wurden dann in einen Warteraum gebracht, wo wir uns vor die Wand stellen mussten. Dazu kam der Hinweis, das hier in der Anstalt alles mit Video Überwacht wird. Und alles bedeutet auch alles. Also, an der Wand stehen, Maul halten und wenn Aufgerufen, Vortreten und auf weitere Anweisungen warten, alles Verstanden? „Ja“ antworteten wir alle drei.

Dann ging die Tür auf und es trat ein kleiner, blonder, schlanker Mann ein, der eine Lederhose und einen langen schwarzen Ledermantel an hatte. Mit ihm kam ein junger Mann, ebenfalls schlank und schon fast feminin anmutend.

Diese beiden wurden von den Aufsehern begrüßt, mit den Worten „Guten Tag, Little John, Dr. Fist. Hier das Neue Frischfleisch. Die Papiere sind im Büro.“

Nach diesen Worten gingen die Aufseher aus dem Raum.

Little John muss der junge und Dr. Fist der mit dem Ledermantel sein dachte ich mir. Komische Namen.

Ich hatte recht mit meiner Vermutung, Dr. Fist war der Mann mit dem Ledermantel.

Er sprach jetzt zu uns:

„Sie befinden sich hier an der Anlieferung der Sozialen Besserungsanstalt 17.

Hier werden ihnen die Gerichtlich Verordneten Markierungen angebracht.

Nachdem mein Kollege die Fesseln bei ihnen entfernt hat, ziehen Sie sich aus, nackt und nehmen die Hände wieder auf den Rücken.“

Nette Ansprache dachte ich bei mir. Jetzt weis ich soviel wie vorher und Pissen muss ich auch immer noch. Also fragte ich: „Entschuldigung, wo ist den hier eine Toilette?“

Dr. Fist sah mich an, fing an zu grinsen und sagte: „Hier gibt es keine Toiletten, Sie müssen der Kinderficker sein, sie haben ja noch die Handschellen an. Lassen sie es doch einfach laufen...“

Und ich lies es laufen, gutes Gefühl wenn der Druck nachläßt, wenn auch peinlich hier einfach in die Hose zu machen.

Der Dr. Fist sah mich noch immer an und grinste jetzt noch mehr. Als er sagte: „Sie hätten sich ja wenigstens die Hose aufmachen können. Aber ist egal. Zu früh ist zu früh.“

Jetzt verstand ich wieder einmal Bahnhof, Gleis 9, Zug ist abgefahren.

Er ergänzte: „Gemäß den Regeln dieser Anstalt, bedeutet ihr hemmungsloses Pissen 1 Woche Reinigungsdienst. Aber von Kinderfickern erwartet man ja nichts anderes. Wer Babys fickt, pisst auch in die Hosen.“

Ich wollte erwidern, das ich kein Kinderficker bin, hatte aber in dem Moment wo ich den Mund öffnen wollte wieder einmal einen Schlagstock am Körper. Diesmal unter dem Kinn und an der anderen Seite des Schlagstocks befand sich Little John. Dieser sagte mir jetzt „Maul halten Kinderficker, sonst stopf ich dir dein vorlautes Mundwerk mit einem dicken Analzapfen, frisch aus der nächsten Rosette gezogen“.

Ich war still. Diesmal aber bestimmt. Sag bloß nichts, ermahnte ich mich. Die meinen es bestimmt so wenn sie so etwas sagen.

Little John nahm den Schlagstock von meinem Kinn und schob die dicke Spitze kurz ein paar Zentimeter in meinen Mund, bevor er sich umdrehte und zu Dr. Fist ging.

„Gut gemacht, richtige Reaktion“ sagte dieser zu Little John.

Dann wandte Dr. Fist sich wieder an uns und fing an zu erzählen:

#### D. Die Einführung

„Die kurze Einleitung ist der Standart hier, es werden nicht viele Worte gemacht, ist ja meist auch nicht nötig. Aber heute ist eine Ausnahme. Unser Mitarbeiter, Little John, tritt heute seinen Dienst hier neu an und zu seiner, wie auch ihrer Information über diese Anstalt einmal etwas Ausführlicher.

Kurz vor der Jahrtausendwende, ende der 80er Jahre begann es mit der Liberalisierung des Homosexuellen Strafrechts beginnend mit dem §175 StGb. Auf einmal war Schwul sein keine Straftat mehr. Dann 1993 kam stattdessen die Verschärfung der Kinderschutz Paragrafen, wo man sich als neue Zielgruppe die Kinderficker ausgesucht hatte. FKK-Magazine wie zum Beispiel „Kinder der Sonne“ die vorher frei im Zeitschriftenhandel zu kaufen waren, galten damit als Kinderpornografische Druckwerke und waren verboten. Nach und nach wurden die Gesetze zum Schutz der Kinder § 180 - §184 immer weiter verschärft. Alle anderen wurden eher abgemildert.

Die Zielgruppe der bösen Sexualstraftäter war damit festgeschrieben auf die Kinderficker.

Bei der Frage warum: Ist die Antwort relativ leicht, wenn auch nicht direkt verständlich.

Sexualität ist im Grunde eine Individuelle Verhaltensart. Niemand läst sich dabei vom Staat reinreden. Jeder sucht nur seine persönliche Befriedigung. Das dabei der Staat außen vor ist, gefällt diesem nicht. Daher versucht man unter dem Deckmantel „Schutz der Gesellschaft“ diese individuelle Freiheit ein zu schränken oder besser, zu Kontrollieren.

Ähnlich machen es die Kirchen ja schon seit Jahrhunderten, mit dem Sanktionierten Geschlechtsverkehr zum Zwecke der Fortpflanzung.

Nur wer Verheiratet ist, darf Ficken, wenn es nach der Kirche geht, auch dann nur um Kinder zu Zeugen.

Als Folge wurden die neuen Gruppen der Sexualstraftaten eingeführt und diese rigoros verfolgt.

Bei der allmählichen Liberalisierung dieser Gesetze, wurde aber immer auf eine „Buhmann- Gruppe“ von Tätern geachtet.

Früher, im Dritten Reich, waren es die Schwulen, heute sind es die Kinderficker

Strafen wurden zwar verringert, oder abgemildert in ihrer Form aber in der Umkehrung wurde das Bundeszentralregister Gesetz im Jahre 2008 verschärft. Gerade im Bereich der Kinderficker wurden hierbei die Fristen ganz erheblich verlängert.

Dadurch war man auf einmal zwar nur noch 9 Monate im Knast, hatte danach aber 5 Jahre plus die 9 Monate einen Eintrag als Sexualstraftäter. Wenn man dann in einem Beruf Arbeiten wollte der mit Kindern zu tun hat, war eine Erweiterung des Zentralregister Gesetzes zuständig, in dem die Vergehen bis zu 10 Jahren plus Strafe gespeichert waren. Alles zum Schutz, von wem?

Als nächster Schritt, begann man um 2015 die gesamte Einteilung der Sexualdelikte weiter zu vereinfachen und auch die Strafen in diesen Gruppen zu vereinheitlichen.

Gruppe 1 sind die sogenannten Perversen.

Da bei dieser Gruppe vieles sehr subjektiv zu betrachten ist und die meisten perversen sich nur selber befriedigen wollen ohne andere zu schaden, ist diese Gruppe die mit den geringsten Strafen und Auflagen. Strafmasse liegen hier normalerweise bei 3 bis 9 Monaten plus Markierung.

In der Gruppe zwei, sind die Vergewaltiger.

Dazu zählen alle arten von Sexualstraftaten, bei denen es zum Geschlechtsverkehr kommt. Mit den Stufen mild und schwer. Hier liegen die Strafen zwischen 3 und 18 Monaten plus Markierung.

In Gruppe 3 sind die Kinderficker eingeordnet. Hierein fällt alles, was mit Kindern unter 18 Jahren zu tun hat. Sei es das bloße Ansehen von Spielenden Kindern, das Photographieren von kleinen Mädchen in Badeanzügen oder Ballettdress wenn es bemerkt wird, oder das Anfassen bis hin zum Einführen von Fingern, Gegenständen oder dem Geschlechtsteil in diese minderjährigen, meist Mädchen.

In dieser Gruppe gibt es sehr selten Fälle in denen es zu einer Anklage wegen Missbrauches von Jungen kommt.

Die Strafen in dieser Gruppe bewegen sich von 6 Monaten bis zu 3 Jahren plus Markierung.

In der Gruppe 4 sind diejenigen eingeordnet, die vorgeben Schwul zu sein, um gesellschaftlich besser da zu stehen. Diese Gruppe unterliegt nicht den Vorgaben zum Schutz der Gesellschaft sondern wird ausschließlich von den Schwulen selber verfolgt, aus Eigenschutz.

Die Strafen hier liegen dabei je nach Richter und Vergehen sehr weit auseinander.

Ein Hetero Richter wird jemanden der nur vorgibt Schwul zu sein um Leitender Angestellter zu werden mit ca. 3 Monaten bestrafen. Ein Schwuler Richter, hat in einem gleichen Fall schon eine Strafe von 18 Monaten plus Markierung angeordnet.

Selbst hier unter den Aufseher, sind diese Insassen nicht sehr beliebt, da die meisten Aufseher hier zu 110% Schwul sind.

Und das lassen sie diese Gruppe auch merken.

Als letzte zu nennen sind die Transen und Sissys, die keiner Gruppe direkt zuzuordnen sind.

Diese werden immer entsprechend ihrer Straftaten behandelt mit sehr individuellen Strafmassen.

Zum Beispiel hatten wir hier einen Sissy, der über Tag in Leder rumgelaufen ist und sich zum Abteilungsleiter vorgearbeitet hatte. Abends zu Hause, war er die liebe Sissy, die ihrer Frau den Arsch hingehalten hatte. Der Schwule Richter hat ihn dann entsprechend verurteilt, zu 18 Monaten plus Markierung mit einem 12cm Rohr von 15 cm Länge, mit einsetzbarer Gummi Vagina und permanenter, verschweißter, Keuschheitsschelle am Penis.

Für diesen Sissy war es daher nicht mehr möglich auf normalem Weg zu einem Orgasmus zu kommen. Prostata Stimulation war wegen der Länge des Rohres nicht möglich. Manuelle Befriedigung am Penis war wegen der Keuschheitsschelle nicht möglich. Der einzige Weg, den Druck aus den Hoden zu bekommen war daher Elektro-Stimulation an den Hoden.

Damit haben wir auch schon das Thema der Markierung, die Richterlich angeordnet wird gestreift.

## E. Die Markierungsringe

Jeder Insasse dieser Anstalt, wird mit einem Edelstahl-Ring gekennzeichnet.

Dieser Ring, beinhaltet einen manipulationsgeschützten GPS-Transceiver, mit dem die Person automatisch überwacht wird. Diese automatische Überwachung, auf 30 cm genau von der Position, wird bei den Gruppen 1 und 2 für drei Monate gespeichert, bei der Gruppe 3 für 12 Monate mit zusätzlicher automatischer Alarmierung der Sicherheitskräfte, wenn gegen mögliche Auflagen verstoßen wird. Diese Richterlichen Auflagen sind im allgemeinen, wenn ausgesprochen, Bannzonen um Kindergärten oder Grundschulen.

Aber selbst wenn diese Auflagen nicht gegeben sind, ist es Kinderfickern nicht zu empfehlen sich in diesen Bereichen aufzuhalten. Da übereifrige Polizisten gerne mittels Nahbereichsscanner festgestellte Vorbestrafte, die sich in diesen Bereichen aufhalten „Vorsorglich“ und natürlich „zum Schutze der Gesellschaft“ festnehmen.

Die Ringe der Gruppe 4 werden nicht überwacht, da diese sich schon äußerlich erkennen lassen und auch aus allgemeiner Sicht keine Gefahr für die Gesellschaft darstellen.

Die drei Gruppen, haben unterschiedliche Ringe und Anbringungsarten für ihre Ringe.

Sie bestehen im allgemeinen aus zwei Teilen. Manipulationsgeschützt, durch passive Transponderchips im Körper und im Gegenstück den aktiven GPS-Transceivers.

Bei Entfernung der zwei Teile voneinander wird ein aktiver Alarm ausgelöst, der durch die automatische Überwachung verarbeitet und weitergeleitet wird. Im Durchschnitt dauert es zur Zeit weniger als 5 Minuten bis die Ordnungskräfte am Ort des Geschehens sind.

Also, lieber nicht manipulieren.

Die Transponderchips, ähnlich den Markierungen von Haustieren sind 1,5 x 1,5 x 2 mm groß und werden in den Körper eingebracht. Sie können nur im Nahbereich von max. 20cm gelesen werden.

Die aktiven Teile in den Ringen, werden durch EM-Felder die sich um uns herum befindet aufgeladen und haben eine Lebensdauer von mehr als 10 Jahren.

Die Ringe können aber nach Löschung der Vorstrafe im Bundeszentralregister von den Ordnungsbehörden auf Antrag deaktiviert und entfernt werden.

Jetzt zu den Ringen selber:

Die Gruppe 1 erhält ein Cock-Lock der ähnlich dem bekannten Cock-Ring, der in der schwulen Szene weit verbreitet ist, aussieht.

Dieser Ring besteht aus zwei Teilen. Also im Prinzip 2 aufeinander geschraubte Ringe, wo zwischen den Ringen von unten ein Loch für die Hoden vorhanden ist.

Die Ringgrößen sind abhängig vom Strafmaß des jeweiligen. Die Innendurchmesser am Körper gibt es von 40mm, 45mm, 50mm und 55mm, bei einem Außendurchmesser von 80mm.

Der Innendurchmesser des zweiten Rings beträgt 30mm, 35mm oder 40mm.

Das Hodenloch hat einen Durchmesser von 30mm.

Die Höhe des Rings beträgt daher 40mm.

Die Innengrößen ergeben sich aus den Körper des jeweiligen, damit es nicht zu Abschnürungen der Durchblutung kommt.

Die Ringe werden nach dem Anbringen elektrisch verschweißt.

In Gruppe 2 werden sogenannte Ballstretcher verwendet. Das sind Ringe, die oberhalb der Hoden um den Hodensack geschraubt und danach elektrisch verschweißt werden.

Die Größen sind hier vom Strafmaß abhängig.

Die Innendurchmesser liegen bei leichten Delikten bei 32mm bei den schweren bei 28mm. Der Außendurchmesser ist bei den leichten 70mm, bei den schweren 80mm und die Höhe errechnet sich aus dem Strafmaß, pro Monat 1cm.

Macht bei ihnen hier mit 15 Monaten schwer = 80 x 28 x 150mm

Bei diesen Maßen kommt schon ein beachtliches Gewicht zusammen. Da diese Ringe nicht auf einmal angelegt werden können, ohne körperliche Schäden, wie das durchreißen der Samenleiter, werden ihnen, in stufen von 2 cm, die Ringe über die nächsten 3 Monate angewöhnt und dann wird erst der endgültige Ring angelegt und verschweißt.

Die Ringe der Gruppe drei haben ebenfalls dieses System, der Größe gleich Strafmaß.

Hier unterscheidet man aber bedingt durch den Spielraum von 6 Monaten bis 3 Jahre nur im Durchmesser des Grundringes. Damit letztendlich auch das Gewicht.

Der Ring selber ist als ähnlich dem bekannten Chubby Cock-Lock.

Er besteht im Prinzip aus einem Cockring, der um Penis und Hoden getragen wird und einem zweiten aufgeschraubten Ring, wobei wieder zwischen den beiden Ringen eine Öffnung für die Hoden ist. Dadurch, dass die Hoden zwischen den beiden Ringen eingeklemmt werden, mit einem Lochdurchmesser von 30 – 34 mm ist dieser Ring schon nicht mehr entfernbar.

Auch hierbei wird die Verschraubung untrennbar verschweißt.

Als Krönung für die Kinderficker hat man sich aber noch etwas ausgedacht. Der obere Ring ist nicht flach ausgeführt, wie bei den Cock-Locks, sondern ist nach oben verlängert, mit konischer Spitze, das der Penis im Erregten Zustand nur noch mit der Eichel rauschaut.

Die Länge ergibt sich hierbei aus den körperlichen Abmessungen des jeweiligen Kinderfickers. Er kann danach froh sein, wenn ca. 4cm von seinem Penis noch das Tageslicht sehen.

Dadurch soll er daran erinnert werden, wie klein so eine Mädchenscheide ist.

Da die Größe des Grundringes, wie erwähnt, vom Strafmaß abhängt, mit weniger als 12 Monaten = 80 mm, weniger als 24 Monaten = 90mm und weniger als 36 Monaten = 100mm ergibt sich ebenfalls ein ganz ansehnliches Gewicht. Also, bei Ihnen hier mit weniger als 24 Monaten = 90mm und einer geschätzten Höhe von 13 cm kommen da bestimmt an die 3,8 bis 4kg zusammen. Und die können sie auch durch die Größe nicht mehr verstecken.

Öffentliche Schwimmbäder besuchen und am Kinderwarmbad kleine Mädchen ausspannen ist damit nicht mehr drin. Alles klar Kinderficker.“

Die Ringe der Gruppen eins und drei sind sich also ziemlich ähnlich.

Bei beiden werden die Hoden durch ein Loch zwischen den beiden Ringen gehalten und sind dadurch nicht entfernbar.

Die Ähnlichkeit kommt daher, das man früher der Meinung war, das Kinderficker Perverse sind.

Als die Gruppen endgültig eingeteilt waren kam jemand auf die Idee, es den Kinderfickern zu zeigen und ergänzte den äußeren Ring um den Konischen Fortsatz, der die Länge ergibt.

Daher werden die Markierungen auch von den Hoden gehalten, aber der Schwanz wird vorne Einkürzt auf die zugelassenen Länge von ca. 4-5cm.

Das reicht bei einigen, wenn entsprechend gemessen wird nicht mal zum Wichsen.

Bei den Vergewaltigern, ist der Ring oberhalb der Hoden, so eng, das es ohne die Hoden zu zerquetschen nicht möglich ist den Ring zu entfernen.

Wenn jetzt jemand der Meinung ist, es wäre besser Gewesen den Vergewaltigern den Verlängerten Ring zu geben, da sie ja mit dem Penis die Tat gegangen haben. Dem sei gesagt, wenn jetzt jemand mit einem maximal 18cm Langen Gewicht an den Eiern versucht, wieder jemanden zu vergewaltigen, wird er die Hose runter lassen müssen. Außerdem sind exponierte Ziele leichter zu treffen bei einem Angriff.

Man hat also den Vergewaltiger anfälliger gemacht.

Vergewaltigungen werden ja nicht nur mit dem Penis begangen, sondern auch mit Dildos, Strap-Ons oder mit der Hand bzw. der Faust, Anal und auch Vaginal.

Damit beendete Dr. Fist seine Ausführungen erstmal.

## F. Vorbereitungen zum Anbringen der Markierungsringe

Jetzt übernahm Little John das Wort und befahl uns dreien uns nackt aus zu ziehen.

Als wir uns ausgezogen hatten, musterte er uns eine Weile und blieb dann vor mir stehen.

„Ganz schön dicke Eier haben wir hier. Das wird nachher vielleicht ein wenig schmerzen, aber da werden wir noch etwas gegen tun.“ Damit drehte er sich um und ging zu einem kleinen Beistelltisch und holte aus einer Box Handschellen mit denen er uns die Hände auf dem Rücken fesselte. „Zu aller Sicherheit“ sagte er dabei.

Danach führte er uns in einen angrenzenden Raum.

Dieser Raum war komplett gefliest. In ihm standen an einer Wand vier Gestelle, die ähnlich einem Dusch Hocker aussahen. Vorne war ein Ausschnitt bis zur Mitte der Sitzfläche und auf der Mitte der Sitzfläche befand sich ein Zapfen. An der Rückseite liefen Schläuche zu Armaturen an der Wand. Diese Hocker waren durchnummeriert von 1 bis 4. In der Mitte des Raumes war im Boden eingelassen eine Toilettenschale mit einem großen Loch darin. An der Gegenüberliegenden Wand waren drei Schränke mit vielen Schubladen und offenen Fächern hinter gefärbten Glastüren. Dadurch war im ersten Moment nicht zu erkennen, was sich darin befand.

Gegenüber der Tür war eine Art Gymnastikpferd. Dieses hatte aber am uns zugewandten ende eine Art Gabel in Y-Form. Unterhalb an den Stützen waren Pedale wie von einem Fahrrad und dahinter waren Auflagen die man an Schienen verstellen konnte. Überall waren Riemen, an den Stützen, am Pferdekörper und selbst an dieser Y-Gabel waren Riemen.

Jetzt wurden wir aufgefordert uns vor die jeweils genannten Hocker zu stellen.

Der Perverse geht zu Position 1, der Vergewaltiger geht zu Position 3 und der Kinderficker zu Position 4. Wir stellten uns jeweils vor die Hocker und warteten.

Little John ging zuerst zu einem der Schränke, entnahm etwas und ging damit zu Hocker 1.

In der Hand hielt er eine Fett-Tube, damit schmierte er großzügig den Zapfen ein. Dieser hatte die Größe von ca. 3cm Durchmesser und 10 cm länge. Jetzt sagte er zu dem Perversen, das er sich umdrehen und Bücken solle, damit er ihm den Anus einschmieren könnte.

Der Perverse drehte sich auch um und beugte sich nach vorn. Wir konnten alles gut sehen, auch wie Little John sich jetzt eine Ordentliche Portion der Creme auf zwei Finger drückte und diese dann ohne zu zucken in den Arsch des Perversen drückte und darin herum drehte. Das Geschrei des Perversen war entsprechend dem was wir sahen verdammt laut. Kommentarlos zog Little John die Finger aus dem Schließmuskel und drückte sich nochmals Creme auf die Hand. Diesmal sagte er: „Sei still, es ist Melkfett, damit du gleich besser auf den Zapfen gleitest.“ Damit führte er jetzt drei Finger in den Arsch ein und fuhrwerkte darin herum. Der Perverse war diesmal still, nach einer weile begann er sogar zu stöhnen und sein Penis wurde größer.

Darauf hatte Little John wohl gewartet.

Er zog die Finger wieder heraus und packte den Perversen an der Schulter, drehte ihn abrupt um und drückte ihn auf den Zapfen. „Ummpf“ kam es von dem Perversen.

„Sitzen bleiben und nicht rumrutschen.“ Sagte Little John zu ihm und sah uns ebenfalls an.

„Wenn ihr auf zu stehen versucht, werdet ihr Festgebunden.“

Jetzt ging er zu dem Vergewaltiger. Sah ihn an und fragte, „Du hattest deine Freundin Anal Vergewaltigt, stimmt das?“ Als Antwort kam nur ein gemurmertes ja.

Little John ging noch mal zum Schrank und holte etwas aus einer Schublade.

Damit ging er um den Vergewaltiger herum, und ermahnte ihn dabei ja nach vorne zu sehen.

Ich konnte aber sehen was er tat. Er tauschte den Zapfen aus gegen einen von 5cm Durchmesser und bestimmt 15cm länge. Den anderen schob er sich in die Tasche. Nun schmierte er auch diesen Zapfen mit dem Melkfett ein, aber nicht mit soviel wie bei dem Perversen. Mir schwante jetzt schon böses, was mir da blühen würde. Ich ahnte förmlich was jetzt kam.

Little John trat vor den Vergewaltiger und nahm ihn ebenfalls bei den Schultern und führte ihn rückwärts an den Hocker. „Werde ich nicht eingefettet?“ – „Arschficker und Vergewaltiger, Nein, damit du auch weisst wie das ist.“ Damit drückte er den Vergewaltiger auf den Zapfen, langsam zwar aber Zentimeter für Zentimeter ging es tiefer, bis runter auf die Sitzfläche.

Damit lies er ihn los. Der Vergewaltiger wollte wieder aufstehen, aber bereits beim Versuch sich abzustützen, landete ein Hieb mit dem Schlagstock klatschend auf seinen Oberschenkeln.

„Ich hatte euch gewarnt. Jetzt wirst du angebunden.“

Little John ging zu den schränken und kam mit einer Handvoll Gurten zurück. Damit wurden die Oberschenkel an die Sitzfläche gebunden, die Schienbeine an die Stützen und über die Schultern kam eine Art Hosenträger, die ebenfalls an der Sitzfläche befestigt wurden. Damit saß der Vergewaltiger fixiert auf dem Hocker und konnte nicht einmal mehr wackeln.

Die Gurte waren alle verbraucht, also liegt es demnach an mir gleich, ob ich angebunden werde oder nicht, dachte ich. Ich werde folgsam sein, schwor ich mir, egal was kommt.

Jetzt stand Little John vor mir. „Kinderficker, In wie vielen Kindern hat dein Schwanz mit den Dicken Eiern drunter den gesteckt, ehrliche Antwort“ dabei sah er mich lauernd an.

„In gar keinen, ich bin von einem Kollegen Angezeigt worden, weil ich Photos von jungen Mädchen auf meinem Computer hatte. Mehr war nicht. Nie, nicht mal meine Nichten hab ich unsittlich berührt, Ehrlich“. Ich heulte fast dabei. Was wird jetzt wohl passieren.

Little John drehte sich um, ging zum Schrank und kam ebenfalls mit einem anderen Zapfen zu mir zurück. Aber dieser war konisch wie ein Buttplug, unten zwar bestimmt 8cm dick, aber konisch.

Er tauschte den Zapfen auf meinem Hocker und fragte mich, ob er mir den Arsch auch einfetten sollte. Ich bejahrte und drehte mich dabei schon um, bückte mich und harrete der Finger die da kommen sollten.

Und sie kamen, erst zwei, dann drei, dann vier und diese drehten und tanzten in meinem Arsch. Ich fing an zu stöhnen, dachte bei mir, bitte nicht aufhören.

Aber ebenso wie bei dem Perversen hörte Little John auf als mein Schwanz anfang sich zu erheben.

„Jetzt schieb dich auf den Zapfen, lass dir Zeit dabei, entspann dich und Versuch bis ganz unten zu kommen, das wird dir nachher helfen.“ Er drehte sich um und ging zu Dr. Fist, die beiden tuschelten für mich unverständlich eine weile herum und dann wandte sich Dr. Fist wieder an uns.

„Hier werden wir jetzt eure Markierungen anbringen. Außerdem findet hier noch eine Untersuchung auf Fremdkörper statt, damit hier nichts eingeschleust wird, was hier nichts zu suchen hat. Diese jetzt folgende Prozedur fällt für jeden anders aus, daher werden wir jedem einzeln erklären, was wir mit ihm machen werden.

Außerdem noch als Nachtrag, eine Beschreibung der Ringe für die Gruppe 4.

Diese Predator, die nur vorgeben schwul zu sein, werden ebenfalls mit einem Ring Markiert. Das dieser nicht Überwacht wird sagte ich ja Anfangs schon.

Auch, das man diese Menschen ja so schon erkennen kann.

Ihr bekommt Ringe, die man in der Kleidung, bei weitem Schnitt noch verbergen kann, unser Kinderficker, mit seiner Körpergröße vielleicht auch noch.

Die anderen bekommen Analringe.

Also, auf Deutsch, Schließmuskelringe.

Das sind Ringe, in die eine Nut eingelassen ist. Im allgemeinen sind diese Ringe ca. 3cm breit, bei einer Materialstärke von 20mm und einer Nuttiefe von 15mm, Nutbreite von 10mm. Der Außendurchmesser ist von der Strafe abhängig. Wir verwenden hier Ringe von 8cm bis 18cm Durchmesser. Das ergibt Öffnungsgrößen von 4cm bis 14cm und Dehnungsdurchmesser für den Schließmuskel von 5cm bis 15cm. Diese Ringe werden nach entsprechender Vordehnung des Anus eingesetzt. Dabei rutscht der Schließmuskel dann in die Nut, Diese Nut ist leicht Hinterdreh, das heißt, der Schließmuskel weitet sich in der Nut und kann dadurch nicht mehr rausrutschen.

Im allgemeinen können diese Ringe im Gegensatz zu euren, später nicht mehr entfernt werden.

Und wenn man sich vorstellt mit so einem Ring im Arsch herum zu laufen, dann sieht das nicht nur im Kopf wackelig aus. Diese Leute gehen wackelig und auch ziemlich breitbeinig.

Aber nun zur weiteren Einweisung. Nachdem wir vorhin über die Strafgesetze gesprochen hatten, kommt jetzt die Anstalt dran.

In diese Anstalten kommen nur Personen die Ausschließlich Sexualstraftaten begangen haben.

In Kombination mit anderen Straftaten insbesondere bei Gewalttaten ist der Zugang hier nicht möglich.

Ebenso wie bereits vorbestrafte Personen hier nicht herkommen.

Das heißt also, jeder der hier ist hat ein Problem mit Sexualität. Und dabei wollen wir helfen.

Bei manchen lieber als bei anderen, aber wir erfüllen unsere Aufgabe die wir hier übernommen haben.

In dieser Anstalt, sind überwiegend Schwule Aufseher, daher und wegen dem Umstand das sich viele Beworben haben, da man hier hemmungslos und auch fast grenzenlos seine Sexuellen Vorlieben ausleben kann, ist Analverkehr oder Anale Benutzung hier an der Tagesordnung.

Die Kleidung in der Anstalt ist dementsprechend entworfen worden. Robust und Zweckverbunden.

Sie werden später bei der Einkleidung folgende Sachen erhalten:

Hosen mit Manschettenabschluss an Beinen und oberhalb der Taille, selbstverständlich im Schritt durchgehend offen und frei zugänglich.

Hemden, ebenfalls mit Manschettenabschluss an den Handgelenken.

Einen Halsriemen mit Ösen.

Und Robuste Halbstiefel, ebenfalls mit angebrachten Ösen.

Unterwasche oder Socken gibt es hier nicht.

Innerhalb der Anstalt, gibt es einen Tagesablaufplan, vom Wecken bis zum Schlafen, dieser wird in ihrem Zimmer, zusammen mit ihrer Aufgabenliste ausliegen.

Damit sind wir schon bei der Unterbringung, in ihrem Zimmer.

Klingt gut, ist es auch.

Die Zimmer stehen ihnen von Abschließzeit bis zum Frühstück zur Verfügung.

Die andere Zeit werden sie sich in Gemeinschaftsbereichen aufhalten.

In ihren Zimmern befindet sich ein Bett, ein Schrank für ihre Kleidung, und ein Hocker, wie diese hier, für die Tägliche Anal-Hygiene und zum entspannen.

Außerdem werden sie ein Klo vorfinden, ähnlich diesem hier.

Klos sind ansonsten selten in der Anstalt. Dafür gibt es andere Möglichkeiten.

Letzter Punkt, die Verpflegung.

Mahlzeiten, gibt es drei täglich. Wobei auf eine Protein und Eiweiß Reiche Ernährung geachtet wird. Es gibt zusätzlich zur normalen Ernährung, Ergänzungen zur Steigerung der Spermaproduktion. Also seien sie später nicht überrascht, wenn sie ihre Hoden mit denen der anderen Insassen vergleichen. Jetzt haben ihre Hoden noch die Größe von Walnüssen.

In ein paar Tagen werden sie die Größe von Limonen bis hin zu Orangen haben. Mit eben dieser Spermaproduktion und Menge.

Sie werden letztlich froh sein, wenn sie 3-5 mal am Tag Spritzen dürfen.

An dieser stelle noch eines. Der Proteinschleim, der diese Wirkung bei ihnen erbringt, wurde von unserer Frau Doktor entwickelt.

Es laufen hier in der Anstalt auch ein Paar Frauen herum.

Diese sind aber kein Freiwild.

Gerade Frau Doktor nicht, der wir hier viel zu verdanken haben.

Sollte irgendjemand Frau Doktor anfassen oder Belästigen, landet derjenige im Verlies.

Das gesamte Gebäude ist unterkellert, darunter befinden sich die Verliese.

Wenn sie dort landen, dann bis zum Ende ihrer Zeit hier.

Statt ihrer Entlassung schmeißen wir dann einfach den Schlüssel weg. KLAR.

Damit haben wir den auch das Ziel ihres Besserungsaufenthaltes erarbeitet.

Sie sollen am Ende in der Lage sein, die eigenen Sexuellen Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen, indem sie sich helfen oder andere darum bitten ihnen zu helfen.

Sollten sie dabei kein Glück haben, oder ihr verhalten sich nicht in diese Richtung ändern, werden sie qualvolle Schmerzen in ihren Hoden erleiden.

Dieser Vorgang der Sperma Produktionssteigerung, wird auch nach ihrem Aufenthalt hier weitergehen. Für einige Monate schon durch die Mittel, die sie hier bekommen werden.

Außerhalb der Anstalt können sie zu Beratern der Einrichtung gehen, die es in steigender Anzahl in neutraler Unverfängliche Lage gibt und sich dort mit Langzeitmitteln helfen lassen.

Ich meine es wie ich es sage: Helfen lassen. Eine gesunde Sexualität braucht keine Straftaten, nur guten Sex und viele Orgasmen. Es sind sogar Leute glücklich, wenn sie sich vier mal oder mehr am Tag einen Abwischen können.

Jetzt aber zur Hausordnung:

Im Sinne einer Strafe, wird ihre Zeit in dieser Anstalt drei geteilt.

Im ersten Abschnitt werden sie gebraucht, oder auch Missbraucht, benutzt und gedemütigt werden.

Durch Sexuelle Übergriffe die einer Vergewaltigung sehr nahe kommen, auch und gerade bewusst gegen ihren Willen. Das wird vor allem mit unserem Vergewaltiger hier geschehen, dessen bin ich mir sicher.

Denken sie immer daran, an ihren Ringen kann man sehen, weshalb sie hier untergebracht sind. Sowohl die Art der Straftat als auch die Höhe der Strafe.

In dieser Zeit wird ihr Halsband Rot markiert werden.

Im zweiten Abschnitt, mit einem weißen Halsband gekennzeichnet, wird jeder damit beschäftigt sein, sie glücklich zu machen und zum Spritzen zu bringen. Diese Zeit ist von vielen als die schönste Zeit im Anschluss an den Aufenthalt hier gewertet worden.

Der letzte Abschnitt, von der Farbe her schwarz soll sie wieder auf die Gesellschaft vorbereiten.

In dieser Zeit wird es Versuchungen und Lockungen geben, aber nicht immer bis zum Höhepunkt.

Man wird sie scharf machen wie eine Rasierklinge und kurz vorm Spritzen kommt der Eimer kaltes Wasser..

Über den ganzen Zeitraum gibt es hier auch Aufgaben zu erledigen. Von Reinigungsdiensten, über Essensausgabe bis hin zu Dienstleistungen auf Verlangen. Es gibt diese Arbeiten gemäß Plan genauso wie es Strafarbeiten gibt, bei Verfehlungen.

Widerspruch, Diebstahl oder Gewalt sind Verhaltensarten die durch die Aufseher geahndet werden.

Verrat oder Denunziation von Insassen, ist mit Vorsicht zu genießen.

Manchmal ist es besser nichts zu sagen, manchmal sollte man lieber etwas sagen. Eine schwierige Entscheidung vielleicht. Am Ende ist man aber immer gut beraten, wenn man sich vor Augen hält, was passiert mit demjenigen bzw. was geschieht den Opfern. Passt so ein Verhalten in diese Anstalt.

Klingt alles schwammig, so wie das Leben halt ist.

Fakten und Beispiele:

Sie sehen wie ein Neuer über jemanden mit einem weißen Halsband herfällt und ihm den Arsch zu reitet, bis es blutet. Der Neue hat einem Riesigen Ring um die Eier. Der Überfallene einen kleinen Chubby Cock-Lock.

Also, ein Vergewaltiger überfällt einen Kinderficker.

Es ist weiter keine Gewalt im Spiel, keine Schläge oder Handgreiflichkeiten.

Der Kinderficker heult am Ende.

In diesem Fall sollte also ihr Augenmerk auf die Farben gehen und ihnen sagen: Stop mal, weiß ist doch die schöne Zeit. Da ist etwas verkehrt.

Gleiches paar, am Ende dreht der Kinderficker sich aber um und Küsst seinen Vergewaltiger.

In diesem Fall, ist deutlich, er hat es so gewollt, so etwas geht uns nichts an.

Also, bei allem immer mit Bedacht handeln.

Es gibt hier auch SM Praktiken, die von Aufseher ausgelebt werden, wobei Fesselungen und Schläge, Ficken mit Dildos, oder dem gerne genommenen Schlagstock vorkommen. Diese Praktiken finden aber nur mit Insassen im Roten Zeitraum statt, dabei auch am liebsten, mit Vergewaltigern oder Arschfotzen wie die Rosettenringträger auch genannt werden.

Zu den Strafarbeiten, zählt unter anderem der Urinaldienst. In Anlehnung an den Hanky-Code mit der Farbe Gelb.

Da wie schon erwähnt, Klos in der Anstalt Mangelware sind, sich ihre Hygieneeinrichtungen aber in den Zimmern befinden, zu denen sie über Tag keinen Zugang haben, braucht man etwas um den Druck los zu werden.

Wenn man es macht wie der Kinderficker vorhin, hat man gleich eine Woche Reinigungsdienst.

Im Wiederholungsfall, hat man eine Woche Urinaldienst.

Also, was ist Urinaldienst:

Ganz einfach, man ist das Urinal in das andere Reinpissen. In den Mund und schlucken oder in den Darm und Zukneifen. Lässt man alles wieder rauslaufen hat man gleich wieder eine Woche Reinigungsdienst gewonnen.

Als Urinal, darf man in die Toilettenräume und sich entleeren. Anderen Insassen sind diese Räume verwehrt.

G. Das Anbringen der Markierungsringe

Aber jetzt ist es an der Zeit für ihre Markierung.

Als erstes bitte den Perversen.“

Damit übergibt Dr. Fist wieder an Little John.

Der geht auf den Perversen zu und weist ihn an auf zu stehen und zu dem Bock zu gehen. Die Füße werden in den Pedalen festgeschnallt und der Oberkörper auf den Bock geschnallt, mit längs und quer laufenden Riemen. Als der Oberkörper fixiert ist, werden die Stützen so angepasst, dass die Arme aufliegen und die Beine ebenfalls fest fixiert aufliegen. Nun wird die Y-förmige Gabel von unten am Bauch lang vor den Penis gedrückt und in dieser Position festgemacht. Der Perverse liegt also jetzt breitbeinig mit geöffneten Schenkeln und ebenso noch immer geöffnetem Arsch von dem Stöpsel auf dem Bock und hinten ist sein gesamtes Gehänge herausgeschoben und frei zugänglich.

Jetzt geht Little John zu einem Telefon an der Wand und bittet Frau Doktor in den Raum.

Einen Augenblick später geht die Tür auf und herein kommt ein Modell gleiches Geschöpf, mit langen blonden Haaren, einem für mich wunderbar flachen Traumbusen, bei dem nur die Nippel vorstehen wie kleine Tütchen und einem Lächeln im Gesicht.

Dem Perversen ist dieser Anblick leider nicht möglich. Der Vergewaltiger zuckt zusammen und versucht weg zu sehen. Sein Schwanz ist fast verschwunden so klein ist er geworden.

Ich bin gefasst und denke an mein mir selber gegebenes Versprechen. Ruhig bleiben, dann geschieht nichts schlimmes.

Little John sagt zu der Frau: „Dreimal Chipen und dahinten haben wir noch einen Kinderficker, bei dem Sie den Schwanz vermessen müssten.“ Lächelt dabei in meine Richtung.

Frau Doktor schaut zu mir, schwenkt den Blick zwischen meine Beine und lächelt spöttisch bei der Bemerkung, „Den kleinen kann man ja schätzen. Aber dicke Eier hat er.“

„Das waren die Wächter vom Transport vorhin. Zweimal Vorlaut gleich einmal auf die Eier.“

„Dann tut er mir leid, ohne zu wissen wofür in die empfindlichen Weichteile.“

Aber das bekommen wir nachher schon hin.“

Damit wendet Sie sich dem Perversen zu, streicht ihm über den Po, hin zu den Eiern, nimmt diese sanft in die Hand und drückt dann die Faust so zusammen, dass der Perverse wieder schreit.

„Okay, das past.“

Sie lässt die Eier los, die klatschend nach unten fallen, geht zu einem der Schränke und holt eine Mörderspritze aus einer der Schubladen. Die Nadel ist so dick wie eine Stricknadel und sieht aus, als ob es sehr weh tun würde damit gestochen zu werden.

„Habt ihr den Chip? Nummer schon auf den hier eingetragen? Dann mal her damit.“

Sie nimmt die ihr gereichte Schachtel, füllt eine Flüssigkeit dazu und zieht die Spritze auf.

Zu dem Perversen gewandt, sagt Sie freundlich: „Nicht erschrecken, es ist nur ein kleiner Pick, das geht gleich vorbei.“ Damit nimmt Sie einen Tupfer mit Desinfektionsmittel, streicht damit über den Hodensack und setzt die Spritze schwungvoll an. Der Perverse ist schon wieder einmal am schreien, aber so laut wie es diesmal war, so schnell war es auch vorbei.

Die Spritze ist in die Eier gegangen.

Frau Doktor drückt die Spritze durch, bis Sie leer ist. Nimmt einen Tupfer und zieht die Spritze wieder raus. Kurzes drücken mit dem Tupfer und danach ein Pflaster und der Perverse ist fertig.

Dr. Fist erklärt ruhig, „Das hatte ich vorhin wohl vergessen zu sagen. Der Chip wird natürlich in die Hoden eingebracht. Sie sind schließlich Sexualstraftäter.“

Es tut zwar höllisch weh, hat aber keine nachteiligen Folgen für Sie.

Frau Doktor geht durch den Raum zu Dr. Fist und redet leise mit ihm. Dabei nimmt Sie einen Gegenstand aus einer der Schubladen.

Jetzt geht Sie in die Mitte des Raumes, blickt in Richtung Tür sagt mit lauter Stimme: „Fürs Protokoll: Ich Frau Dr. med. Sanders, Kinderärztin, stelle hiermit die Penislänge des eingelieferten Kinderfickers ... fest.“ Jetzt kommt Sie auf mich zu, lächelt mich freundlich an und sagt zu mir

„Nur ruhig, Ich werde Sie jetzt ein wenig anwischen, bis ihr Penis voll erregt ist. Dann werde ich mit dieser Normlehre ihren Penis in Durchmesser und Länge vermessen, damit die Länge ihres

Markierungsringes festgestellt wird. Also entspannen sie sich und versuchen sie es zu genießen. Sonst muss ich die Kollegen bitten, für eine Erektion zu Sorgen. Das wird bestimmt nicht so angenehm.“

Damit ergreift Sie meinen Schwanz und fängt an ihn langsam zu stimulieren.

Auf und ab, mal zudrückend, mal ganz sanft. Ich merke wie er langsam anfängt sich auf zu richten. Immer größer und härter. Mit einem mal stoppt die Handbewegung und Frau Doktor schiebt mir diese Vorrichtung über den Penis. Sie schraubt das Rohr enger, bis es mich fast einschnürt. Als nächstes nimmt Sie ein zweites Teil, das Sie Darüber schiebt, bis es die Eichelspitze berührt. Jetzt wird wieder eine Verriegelung betätigt. Nach einem Moment ist mein Penis ob dieser Behandlung wieder abgeschwollen, so das das Rohr abgenommen werden kann.

Mit einem Blick auf die angebrachte Skala sagt Frau Doktor wieder in Richtung Tür: „Festgestellte Länge: 17,2cm. Eichel nicht vollständig verhärtet, daher Freiraum 4,5cm. Dadurch ergibt sich eine Länge von 12,7 cm.“ Mit Blick zu Dr. Fist „Habt ihr schon die Zwischengrößen oder soll ich Aufrunden?“ Dr. Fist antwortet: „Gestern wieder reinbekommen, da hat er aber Glück gehabt.“

Frau Doktor wieder: „Festgestellte Rohrlänge daher 12,5cm.“

Zu mir gewandt sagt Sie noch:

„4,7cm von dem Ding in Freiheit, damit kann ich leben.

Aber ich warne sie, ich behalte sie im Auge.“

Ich schaue an mir runter und denke für mich, oh Gott, weniger als ein drittel bleiben draußen. Wie groß wird den dieser Ring bloß sein.

Sie dreht sich um und an Dr. Fist gerichtet sagt Sie, „Den Chip sollte ich bei der Schwellung nicht anbringen. Lassen sie den Kinderficker bitte morgen Nachmittag in meine Praxis bringen.

Da der Vergewaltiger ja schon angebunden ist, kann ich den aber noch schnell Spritzen.“

Sie nimmt eine neue Spritze aus dem Schrank, zieht Sie auf und geht zu dem Vergewaltiger.

Sie schaut ihm tief in die Augen als sie nach seinen Eiern greift diese zusammen drückt und mit Schwung die Spritze reinhaut. Zügig drückt sie den Kolben durch und zieht die Spritze raus.

Damit verlässt die Frau Doktor den Raum.

Aus dem Sack des Vergewaltigers tropft das Blut auf den Boden.

Little John ist inzwischen hinter den Perversen getreten, und sagt zu ihm: „Jetzt wirst du erst mal fertig gemacht. Zuerst müssen wir noch bei dir Maß nehmen, wie groß der Ring werden muss.“

Damit quetsch er sich eine Portion Melkfett auf die Hand und drückt ohne Vorwarnung gleich drei Finger in den Arsch des Perversen. Dieser ist wieder am schreien, doch diesmal geht Dr. Fist an seinen Kopf und drückt ihm den Schlagstock zwischen die Kiefer. Little John hat inzwischen den vierten Finger ins Arschloch geschoben als sich der Penis des Perversen anfängt auf zu richten.

Nach nochmaligen Drehen der Hand steht der Schwanz des Perversen steil vom Körper ab.

Little John zieht die Hand aus dem Arsch, nimmt jetzt schnell ein Maßband und legt es um das Gehänge.

„141mm, das macht Ringgröße 45mm. Fertig.“

Damit zieht er sich den übergezogenen Handschuh aus und geht zum Schrank um den Ring zu holen. „Fürs Protokoll: Der Perverse ... bekommt einen Cock-Lock von der Größe 45 x 80 x 40 mit der Kenn Nummer xxxxxxxxxxxx angelegt. Transponder und Ring sind abgeglichen und in der Datenbank erfasst.“

Dr. Fist steht immer noch neben dem Kopf und schiebt den Schlagstock im Mund des Perversen hin und her. Little John zieht jetzt einen Teil des Hodensacks durch den Ring, stupst einen Hoden durch, zieht weiter am Hodensack, bis alles durch ist und drückt dann den zweiten Hoden durch den Ring.

Dabei stöhnt der Perverse wieder. Jetzt ist der Penis dran, der ist aber noch zu dick von der Analen Behandlung. Also nimmt Little John eine Handvoll Eiskwürfel und reibt den Schwanz damit ab, der sichtbar in sich zusammen fällt. Jetzt wird auch der Penis durch den Ring geschoben. Little John nimmt den zweiten Ring und zieht den Penis durch die Öffnung. Jetzt werden die zwei Ringe miteinander verschraubt, wobei durch drehen und drücken des Hodensacks ein Einklemmen der Haut verhindert wird.

Aus dem Unterteil des Bocks, holt Little John jetzt Kabel hervor.

Eine Klemmzange, die er am Bauch an den Ring klemmt und eine Art Pistole an der vorne zwei Stifte herauschauen.

Diese Pistole drückt er jetzt an die Schraubenköpfe und drückt ab.

Es knallt und ein paar Funken fliegen durch den Raum.

Damit entfernt er die Kabel. Nimmt eine Sprühflasche und sprüht auf den Ring. Es zischt und Dampf steigt auf. Noch einmal alles richtig hinzupfen und der Edelstahlring glänzt im Licht.

Und die Prozedur ist fertig.

„So jetzt noch die Durchsuchung und sie sind fertig“ sagt Little John, greift in die Tasche und holt ein Spekulum heraus. Etwas Fett und ab in Arsch. AuuAAAAhhhhh kommt es wieder von dem Perversen. Aber der Schlagstock den er noch immer im Mund hat, wird jetzt weiter in den Hals geschoben, bis wieder Ruhe ist.

Little John schraubt inzwischen das Spekulum auf bis zum Anschlag und schaut in den Darmkanal mittels Taschenlampe. Befriedigt von der Einsicht zieht er das offene Spekulum aus dem Arsch, was wieder einen Abgewürgten Schrei aus dem Perversen holt.

Jetzt macht Little John ihn los, und warnt ihn direkt folgsam zu sein, er sei jetzt mit der Behandlung fertig. Er soll sich wieder auf seinen Zapfen setzen und Still sein.

Der Perverse geht zu seinem Hocker und läst sich langsam ohne einen laut von sich zu geben auf den Zapfen sinken. Er sieht fertig aus. Jetzt sieht man auch, wofür die Öffnung in der Sitzfläche ist. Der Schwanz bzw. das gesamte Gehänge hängen jetzt durch diese Öffnung frei baumelnd in der Luft.

Jetzt war der Vergewaltiger dran.

Little John ging hinter ihm an die Wand und stellte auf den Armaturen etwas ein.

Es gab ein kurzes zischen und gurgelndes Geräusch und dann fing der Vergewaltiger an zu schreien. „Halts Maul, das ist nur eine kleine Darmspülung, die schadet dir nicht.“ „Es drückt aber so im Magen.“ – „Wohl den ganzen Tag nicht geschissen was. Das ist gleich vorbei. 2 Liter sind nicht viel.“ Dabei drehte Little John sich wieder um und schaute auf die Anzeigen.

Ein paar Minuten später, mit ständigem Jammern von dem Vergewaltiger war der Einlauf beendet.

Jetzt wurde der Hocker einfach von den Armaturen abgesteckt und in die Mitte über den Ablauf gerollt.

Unterhalb des Hockers wurde etwas betätigt und es Strömte spritzend aus dem Kerl heraus. Das obwohl er noch immer mit dem dicken Ding im Arsch auf dem Hocker saß.

Als das Geplätscher nachließ wurde er losgemacht und zum Bock rüber geschleift. Das Arschloch war noch immer weit geöffnet und die braunen spuren an seinen Schenkeln sprachen Bände.

Jetzt wurde er schnell auf den Bock geschnallt. Damit das Tropfen aus dem Arsch aufhörte wurde ihm ein dicker Buttplug verpasst. Mindestens 8cm würde ich sagen.

Gegen das Gejammer und Gestöhne wurde ihm jetzt noch ein Knebel verpasst, der eindeutig eine Penisform hatte. Und dieser Penis in seinem Maul war auch nicht eben klein.

Little John sagte jetzt zu ihm: „Da dein Ring zu Lang ist um ihn in einem mal anzubringen, bekommst du heute die Spannringe von jeweils 10mm breite und als Starter 40 mm angelegt.

60mm ziehen zwar ganz schön, aber sind nicht schädlich. Da wirst du dich schneller dran gewöhnen als wir uns an dein Geschreie.“

Dann begann Little John mit dem ersten Ring von 10mm.

Direkt darunter kam noch ein Ring von 10mm. Diese beiden wurden dann seitlich mit Spannstangen befestigt und auseinander gedreht. Der Abstand zwischen den Ringen wurde immer größer. Jetzt nahm Little John einen dickeren Ring zur Hand. Wenn das die 40mm sind, dachte ich mir, hat er ihn aber schon weiter gespannt. Tatsächlich waren beim Anlegen des Rings noch locker 10-15mm Luft. Die Spannvorrichtung wurde nun entspannt und wieder abgenommen.

Am Sack des Vergewaltigers hingen nun 60mm Edelstahlringe und unten schauten die Eier aus dem gespannten Beutel raus.

Wie wird das wohl bei mir aussehen, fragte ich mich.

Jetzt trat Little John wieder hinter den Bock und sagte zu dem Vergewaltiger: „So jetzt noch die Anale Inspektion und dann bist du auch fertig.“

Dabei nahm er wieder die Cremetube in die Hand und schmierte sich ordentlich Creme auf die Handinnenfläche. Mit einem Griff ohne Vorwarnung zog er den Buttplug aus dem Arsch und steckte seine Finger rein. Aber dabei blieb es nicht. Weiter ging es vorwärts, erst der Daumen und dann die Handknochen. Erst als der halbe Unterarm im Schließmuskel verschwunden war stoppte er. Einen Moment später ging es weiter, drehen, schieben, ziehen und wieder rein Drücken. So hantierte Little John eine ganze Zeit im Arsch des Vergewaltigers rum. Der Penis von ihm rührte sich nicht ein bisschen.

Und das Gestöhne war zwar gedämpft aber noch immer vorhanden.

Als Little John fertig war, zog er mit einem ruck seine Hand aus dem Arsch.  
Dabei meinte er, „Normalerweise soll man den Schließmuskel langsam und vorsichtig verlassen.  
Aber aus deinen Prozessunterlagen weiß ich, das du darauf stehen musst. Deiner Freundin hast du ja auch den Darm mit rausgezogen, weil du so schnell warst. – So fertig. Ich werde dich jetzt losmachen und dann setzt du dich wieder auf deinen Hocker. Wenn es wieder gezecke gibt wirst du auch genauso schnell wieder angegurtet. Klar?“  
Der Vergewaltiger nickte mit dem Kopf und ging mit sprichwörtlich eingezogenem Schwanz zu seinem Hocker zurück und setzte sich ohne murren auf den Zapfen.

Jetzt war ich also dran.

Little John kam auf mich zu.

Bleib ruhig, redete ich mir wieder und wieder ein. Und dann kam die Überraschung.

Little John frage: „Wir würden gerne einen Einlauf bei ihnen machen. Wir bzw. Ich hatte ja gesagt dass wir bei den dicken Eiern helfen wollen. Da es aber gegen unsere Regeln verstößt bei der Einlieferung jemanden zu Wichsen und so zum Abspritzen zu bringen, wollen wir ihnen von hinten helfen, wenn sie das möchten.“  
Nach kurzem Nachdenken stimmte ich zu. Ich hatte ja gesehen, wie die Eier durch den Ring gezogen und gestupst wurden. Wenn ich dabei auf meine Eier sehe, die noch immer angeschwollen sind, ahne ich die Schmerzen die dabei kommen würden.

Lieber von hinten aufgegeilt werden und so Abspritzen als mit dicken Eiern Schmerzen haben.

Ich wurde gebeten auf zu stehen damit der Zapfen gewechselt werden konnte.

Der Buttplug war 6cm dick, das Neue Einlaufrohr hatte locker 8 cm. Aber gut eingeschmiert flutschte es, da ich ja schon vorgedehnt war, bequem rein. Als ich wieder saß, stellte Little John an der Armatur hinter mir etwas ein. Als nach dem zischen und Gurgeln das Wasser in mich strömte sagte Little John zu mir: „2 Liter, 37 grad und 0,2 bar Druck. Das geht langsam aber ist im allgemeinen sehr angenehm. Ich stelle mir auch immer diese Werte ein.“

Jetzt war ich wirklich überrascht. So persönlich. Aber es war wirklich angenehm.

Als die Menge abgefüllt war, habe ich mich noch nicht unangenehm oder aufgefüllt gefühlt.

Ich hätte bestimmt noch einen halben Liter mehr vertragen.

Jetzt wurde ich auch zu dem Abfluss in der Mitte gerollt und unter mir wurde ein Hahn geöffnet.

Es lief spritzend mit Brocken aus mir heraus. An dieser stelle riet mich der Teufel. Ich fragte ob ich bitte noch mal aufgefüllt werden könnte, da ich mich noch nicht sauber fühle, für das was kommen soll. Little John und Dr. Fist schauten sich kurz an und beide sagte Ja.

Ich wurde also noch mal an die Armaturen angeschlossen. Ich wurde auch gefragt, ob es noch mal die gleiche Einstellung sein soll.

Da ich jetzt aber schon vorgeleert war, fragte ich, ob es nicht 2,5 Liter sein könnten, bei gleichem Druck und gleicher Temperatur. Man erfüllte mir meinen Wunsch und dieses mal fühlte ich mich auch abgefüllt.

Wieder wurde ich über den Abfluss gerollt und es Strömte nur so aus mir heraus. Zum Schluss kam fast klares Wasser und ich füllte mich bereit für die Dinge die kommen sollten.

Was kam, hatte ich aber nicht mal im Traum erwartet.

Dr. Fist lies Little John den Vortritt. Und sagte ihm das er gerne in Sperma spielt.

Little John bat mich auf dem Bock platz zu nehmen, da dieser dafür geradezu Ideal ist. Außerdem wurde es dann etwas offizieller Aussehen falls jemand reinkommt.

Er Schnürte mich fest, wie die anderen auch. Nur die Y-Gabel drückte er noch nicht nach hinten raus. Jetzt stand er neben mir, sah mir in die Augen und sagte „Jetzt bläst du mir erst mal meinen Schwanz auf.“ Dabei hielt er mir seinen Schwanz schon an die Lippen. Ich öffnete den Mund und sog an der Eichel, dabei spürte ich wie diese immer größer wurde. Sie füllte mir jetzt schon den Mund aus. Ich bekam große Augen als ich versuchte zu sehen, was ich da im Mund hatte.

Das war ein Schwanz, so groß hatte ich noch keinen Live gesehen.

Little John sagte jetzt fast zärtlich, „Groß, deshalb nennen mich alle Little John, wie den großen Kerl von Robin Hood. Nur ich hab halt den großen Schwanz. Aber 8,5 mal 36cm schaffst du locker, nachdem du den Einlaufzapfen auch so gut weggesteckt hast.“

Damit zog er mir die Eichel, so groß wie eine Orange aus dem Mund.

Er ging hinter mich und ich sah wie er eine große Handvoll Melkfett nahm und mir in den Schließmuskel schmierte. Danach nahm er noch mal eine Handvoll und schmierte sich seinen Riesenschwanz ein. Jetzt spürte ich, wie er an meinen Schließmuskel drückte. Etwas mehr und ich spürte, wie er langsam in mich eindrang. Es dauerte eine Zeit, aber dann war die Eichel drin. Nun ging es vorwärts, langsam, cm für cm drang er weiter in mich. Schier endlos war die Vorwärtsbewegung spürbar. Dann war Ende. Ich hatte die ganzen 36cm in mir. Ich Spürte wie die Eier von Little John an meine klatschten. Und jetzt gab er langsam Gas. Raus, Rein, Raus, Rein und so weiter und immer schneller, schneller, schneller....

Ich spürte wie mein eigener Schwanz sich anfang Aufzurichten. Er wurde immer härter und ich spürte wie sich das Sperma bei mir langsam bereit machte.

Little John war jetzt voll im Rausch und Rammte in mich, wie eine Dampftramme. Ich merkte wie sein Schwanz noch mal größer, härter wurde und dann Spritzte er ab. Nicht drei, vier mal sondern mindestens 12 bis 14 mal. Es fühlte sich fast an wie ein kleiner Einlauf. Little John fiel auf meinen Rücken und Stöhnte einen Moment in meinen Nacken. Dann stand er auf, zog langsam seinen langen noch immer dicken Schwanz aus mir raus. Mit einem Bloop war er draußen und ein Schwall von Sperma lief mir aus dem Arschloch.

Jetzt kam Dr. Fist zu mir. „Warum ich so heiße, bauche ich dir ja wohl nicht mehr zu erklären, aber sei entspannt und Genieße.“

Damit ging er hinter mich, langte ebenfalls in den Fett Topf und schmierte mir die Rosette noch mal ein. Langsam fing er an seine Hand einzuführen. Rein, Raus, Rein Raus... wie beim Ficken. Jetzt machte er eine Faust und strich mir mit den Finger Knöcheln über die Prostata. Ich füllte, wie das Sperma wieder in mir Aufstieg, der Druck sich immer weiter erhöhte und dann mit einem Schlag

Spritz, Spritz, Spritz..... So oft, so viel hatte ich noch nie im Leben gespritzt. Ich war fertig.

Dr. Fist war für den Moment auch fertig. Er zog seine Hand vorsichtig aus mir heraus und sah auf meine Eier. Auf die Menge an Sperma auf dem Boden und sagte: „Stolze Leistung, sieht aus wie ein halber Liter. Auf jeden fall sind die Eier jetzt wieder auf der Größe, die wir brauchen. Ob es Spaß gemacht hatte, brauche ich ja wohl nicht fragen.“ – „Nein brauchen Sie nicht. So gut habe ich mich seit Monaten nicht gefühlt. Kann Ich etwas für Sie tun, Möchten Sie mich Ficken, soll ich ihnen einen Blasen?“

„Danke für das Angebot, aber zur Zeit nicht. Ich komme aber gerne darauf zurück.“

Little John kam jetzt und wurde wieder Dienstlich: „Fürs Protokoll: Der Kinderficker ... bekommt einen Ring von der Größe 90 x 50 x 35 x 125 mit der Kenn Nummer xxxxxxxxxxxx angelegt. Transponder und Ring sind abgeglichen und in der Datenbank erfasst.“

Damit setzte er den Ersten Ring an und Zog mir den Hodensack durch den Ring, dann das erste Ei Flupp, noch mehr Sack und das zweite Ei Flupp, jetzt noch den Penis alles durch.

Das war Ring 1.

Jetzt noch den zweiten, mit ein bisschen Ziehen und drehen am Sack und am Schwanz war der auch gleich aufgesetzt. Jetzt noch die Schrauben reingedreht und Fertig ist das Chubby-Lock.

Fühlt sich gar nicht so schlimm an war mein erster Eindruck. Aber jetzt lässt Little John den Ring los und er hängt zum ersten mal frei an meinem Schwanz, mit gehalten von den Eiern.

„3950gr ist das Gewicht.“ Höre ich jetzt.

Doch ein ganz schöner Brocken.

„Jetzt kommt der unangenehme Teil. Das Verschweißen der Schrauben. Wir benutzen dazu ein Widerstands Schweißgerät, mit Elektroden auf den Schrauben und Masse am Grundring.

Durch das Widerstandsschweißverfahren, wird das Gewinde von Ring und schraube sowie die Kontaktflächen der beiden Ringe verschweißt. Dabei entsteht natürlich Wärme. Der Schweißvorgang selber dauert nur 0,3 Sekunden. Die Erwärmung breitet sich danach relativ schnell aus. Aber selbst wenn ich schnell bin, kann es Brandstellen geben. Sobald alle Kabel entfernt sind, kommt kaltes Wasser. Also nicht unruhig werden, o.k.“

„Ja, mach schon. Ich bin ja schon froh, das das Anlegen nicht schmerzhaft war.“

Ich höre es hinter mir summen, dann ein Knall, ein Paar funken fliegen durch die Gegend und der Vorgang ist beendet. Ich merke wie Little John schnell mit den Klemmen und Kabeln hantiert, aber so wie er gesagt hatte, fängt es an heiß zu werden. Am Schwanz, am Sack und dann auch an der Bauchdecke. Jetzt kommt das Wasser mit einem Zischen wird alles wieder kühl.

Ich werde von dem Bock losgemacht und darf aufstehen.

Beim Absteigen von den Pedalen, merke ich es deutlicher, wie es zieht zwischen den Beinen.

Dann mein erster Blick nach unten.

Ein riesiger Klumpen Edelstahl schimmert mir dort entgegen.

Vom Körper weg ein Zylindrischer Teil dann nach vorne Konisch zulaufend. Alles Stark gerundet.

Aber von meinem Schwanz ist nichts zu sehen.

Weg.

Ich will hingreifen und habe dabei schon total vergessen, dass die Hände ja noch auf dem Rücken gefesselt sind.

Dann eben nicht.

Ich soll mich wieder auf meinen Hocker setzen.

Beim laufen durch den Raum, spüre ich wie dieser Klumpen an meinen Teilen zieht, schaukelt und dabei gegen die Oberschenkel klatscht wobei alles nach unten gezogen wird.

Auf dem Hocker bemerke ich jetzt auch, wozu die Öffnung in der Sitzfläche ist.

Der Edelstahlklumpen baumelt frei im Raum.

Beim Hinsetzen hatte ich gar nicht mitbekommen, das ich mich wieder auf den Einlaufstopfen gesetzt hatte.

Jetzt wo ich ihn spüre, merke ich auch, wie es sich in meinem Schwanz rührt.

Ich rutsche auf dem Hocker herum und auf einmal, schaut vorne doch die Spitze von meinem Schwanz aus dem Teil heraus. Also ist das doch die richtige Größe. Mal sehen wie viel da noch rauskommt, aber nicht jetzt.

H. Jetzt geht es in die Anstalt

Jetzt kommt Dr. Fist noch einmal zu uns und erklärt:

„Wie sie sicher bemerkt haben ist hier jeder anders behandelt worden.

Erstmal vorab. Alle Aufseher in dieser Anstalt sind Psychologisch Geschult.

Jeder Aufseher kennt ihre Unterlagen und weiß warum Sie hier sind.

Jeder hier, Aufseher und Insassen kann sehen warum Sie hier sind, mit welchem Strafmass und etwa wie lange schon.

Einfach durch einen Blick auf ihre Markierungsringe und auf das Halsband, das sie tragen werden.

Jetzt noch ein paar Tipps.

Perverse, sollten immer damit rechnen, das ihnen einer auf die Eier klatscht oder in der Arsch greift.

Insbesondere wenn sie Urinaldienst haben sollten sie damit rechnen.

Was unseren Vergewaltiger angeht, kann ich nur Raten das sie sich ganz schnell einreden, dass sie Anale Berührungen jeder Art sehr gerne mögen. Für sie hier jedenfalls für die nächsten 5 Monate. Solange sie Rot tragen werden, ist ihr Arsch ein Magnet für jeden der an ihnen Vorbeigeht. Es werden nicht gerade zärtliche Klapse sein, sondern schon etwas härter.

Jetzt braucht aber keiner Angst haben, die Aufseher dulden solche übergriffe von Insassen nicht und Aufseher, die übers Ziel hinaus schießen, sind normalerweise nicht lange hier. Dafür sorgen wir schon selber.

Für unseren Freund, den Kinderficker kann ich nur sagen: Das vom Gesetzgeber angeordnete „Alle in einem Sack, Draufhauen, man trifft schon den Richtigen“ stimmt nicht immer.

Aus unserer Sicht hier in der Anstalt, stimmt das so nicht. Sie sind wegen ein paar Bildern Verurteilt worden. Den Teil mit den Asiatinnen, mit dem kleinen Mädchen im Hintergrund haben wir schon öfters hier gehabt. Diese Bilder sind auf dem www weit verbreitet und auch in unverfänglichen Bildersammlungen enthalten. Gerade so, als ob jemand, welche Organisation auch immer, diese mit Absicht ins Netz gestellt hat. Die anderen Bilder von ihren Nichten am FKK Strand, man braucht sie ja nur anzusehen und man sieht, das sie FKK Anhänger mit nahtloser Sonnenbräune sind. Nicht nur deshalb hat die Frau Doktor bei ihnen auch so großzügig gemessen.

Sie werden hier auch Kinderficker treffen, bei denen ein wenig schärfer zugegriffen wurde beim Messen und wo das Rohr in den Bauch gedrückt wurde soweit möglich.

Wir haben hier einen Insassen, den niemand sympathisch findet. Wenn sie auf seinen Markierungsring sehen, werden sie feststellen, das sein Ring erhebliche Ausmaße hat.

Er wurde mit der Höchststrafe von 3 Jahren eingeliefert. Der Grundring ist gestuft von 80 – 100mm bei weniger als 36 Monaten. Höchststrafe ist aber 36 Monate also kommt die nächste Stufe welche mit 120mm angegeben ist. Die länge des Schwanzes hat die Frau Doktor mit 19cm ermittelt. Mit ein wenig Drücken und Ziehen in den entsprechenden Momenten.

Festgelegte Länge waren dann 14,5cm. Der arme hat aber im Ausgefahrenen Zustand nur 14,8cm.

Sein Schwanz ist also weg. Das Gewicht liegt übrigens bei fast 9kg. Bedingt durch den Außendurchmesser und einen Innendurchmesser von nur 3cm für den Schwanz. Sehr ähnlich einer Keuschhaltungsschelle.

Grund dafür war: Er hat Kleinkinder missbraucht. Sowohl Vaginal als auch Anal.

Unsere Frau Doktor hatte eines dieser Kinder als Patienten und dabei gesehen, welche Folgen dieser Mensch angerichtet hatte. Daher ihre Maßnahmen in Still zu legen. Hierbei wird Sie auch von allen Aufsehern unterstützt.

Sie sehen also, nicht generell die drei Hauptgruppen mit den Ausnahmen, sondern auch Individuelle Unterscheidungen sind möglich. Wird hier es auch so praktiziert.

Benehmen sie sich anständig, umsichtig und folgsam, dann werden sie einen Angenehmen Aufenthalt haben. Schießen sie quer, wird es eine Tortur.

Abschließend noch eines. In dieser Anstalt, werden Versuchsreihen betreffend der männlichen Sexualität durchgeführt. Inhalte sind unter anderen Empfindungsfähigkeit, Leistungssteigerung und Wirkungen von Manueller Manipulation an Hoden und Anus. Also Klartext schneller, höher, weiter spritzen mit Manipulation und Hilfsmitteln.

Wer an diesen Versuchsreihen teilnimmt, wird aus dem normalen Ablauf genommen und mit einem grünen Halsband gekennzeichnet. Damit sind diese Leute Tabu für Insassen. Nur angewiesene Aufseher werden die notwendigen Versuche mit denjenigen durchführen und zur Auswertung protokollieren.

Von ihnen drei kommt dafür nur der Kinderficker in Frage, „dabei sieht er mich an, „wenn sie möchten.“ Wieder allgemein werdend sagt er „Perverse liegen außerhalb der Norm und Anal- Vergewaltiger nehmen wir nicht für die Versuche, an denen versuchen wir lieber selber, wie viel Sperma sie im Arsch brauchen, bis sie den Geschmack auf der Zunge haben.

Jetzt sind wir hier fertig. Nachdem Little John ihre Fesseln geöffnet hat, folgen sie mir bitte zur Einkleidung.“

Damit drehte er sich um und ging in Richtung Tür.

Der Vergewaltiger meldete sich zu Wort, mit der Frage, „Was ist mit unseren Sachen, sollen wir jetzt etwa so hier rumlaufen, ich bin ganz voller Scheiße an den Beinen.

Darauf antwortete Little John „1. Ihre Sachen werden eingesammelt, gereinigt und ihnen bei Verlassen der Anstalt wieder übergeben. 2. Ja, sie sollen hier so rumlaufen. Und 3. speziell für Sie,

Sie scheinen ja nicht nur Scheiße an den Beinen zu haben, sondern auch das Hirn noch voll damit. Sonst hätten Sie ja wohl nicht ihre Freundin Anal Vergewaltigt. Hier lang“

Damit öffnete er eine Tür in einen angrenzenden Korridor.

Nach einigen Metern war dort eine Klappe in der Wand eingelassen.

Hier hielten wir an und Little John läutete an der Glocke.

Man hörte ein Klappern an der Klappe als diese auch schon geöffnet wurde.

Dahinter stand ein kleiner älterer Mann, der fragte: „Wie viel und welche Größen.“

Little John sah uns an und erwiderte dann: „Drei, zweimal M, einmal XL. Das ist dann alles was heute noch kommt.“

Der ältere Mann schlurfte davon und kam gleich darauf mit 3 Papp-Kartons die er auf die Durchreiche warf, wieder. Ohne irgendetwas zu sagen oder zu warten schloss er die Klappe.

„Nichts bei denken, das war Robert, der hat seinen Schwanz bestimmt wieder den ganzen Tag in der Melkmaschine gehabt. Dann ist er immer so. Hier M für Vergewaltiger und Perversen und ein XL für den Kinderficker.“

Der Vergewaltiger wollte seinen Karton direkt öffnen, wurde aber angehalten, mit der Bemerkung: „Dafür ist später Zeit, jetzt müssen wir erstmal zum Essen.“

Wieder wollte der Vergewaltiger etwas sagen, wurde aber direkt angefahren: „Können oder wollen Sie es nicht verstehen. Sie laufen hier jetzt so herum, bis wir in ihren Raum kommen, wo Sie sich reinigen können und dann Anfangen können zu Heulen. Jetzt aber Marsch zum Essen“

Geschrieben von Seraah Babii

Home: <http://www.seraah.de>

[Mail@seraah.de](mailto:Mail@seraah.de)

## Behandlung von Sexualstraftätern in der nahen Zukunft – Teil 2

### I. In der Anstalt

Wir gingen den Flur weiter entlang und kamen an eine Abgeschlossene Pforte. Hier betätigte Little John den Summer und Wartete. Kurze Zeit später Leuchtete ein Monitor auf. Auf dem Bildschirm sah man einen anderen Aufseher, der freundlich Fragte: „Was darf es den bitte sein, Ah Hallo Little John, Frischfleisch?“

„Ja, Hallo Peter, 3 Einlieferungen, ein Perverser, ein Anal-Vergewaltiger und ein Kinderficker. Läst du uns rein, damit wir noch was zu essen kriegen.“

„Klar dürfen du und zwei Insassen deiner Wahl reinkommen zum Essen.

Und den nörgelnden Anal-Vergewaltiger gibst du deshalb gleich bei mir im Büro ab.“

Damit ertönte ein Summen und die Tür sprang auf.

Wir gingen durch die Tür und waren in einem anderen Korridor.

Little John sah uns an und meinte „Tja, wenn nehme ich den am besten mit in die Kantine. Schwere Wahl.“

Nach einer kurzen Pause „Vergewaltiger, da in die Tür rein und stehen bleiben.

Und wir anderen gehen jetzt lecker Essen, damit ihr morgen schon kraftvoll Spritzen könnt.“

Damit gingen wir weiter den Gang entlang.

„Was passiert jetzt mit dem anderen?“ fragte der Perverse.

„Der Peter wird ihn sich wohl über die Vorhaut stülpen. Oder damit sie das besser verstehen, er wird ihm den Arsch aufreißen und solange Sperma reinpumpen, bis die Reservelampe im Augapfel anfängt zu blinken. Und wenn der Vergewaltiger dann noch mit geraden Beinen stehen kann, wird Peter ihm einen Buttplug von 12cm Durchmesser und 15 cm Länge reinschieben und festschnallen und ihn dann in sein Zimmer schicken, wenn er Glück hat.

Sollte er das nicht haben, haben heute noch zwei Faustkämpfer Dienst, die ihre Fäuste gerne und ausdauernd Trainieren werden, wenn sie den Vergewaltiger auf sein Zimmer bringen.

Und da vier Fäuste für ein Hallelu... falsch, anderer Film. Und weil vier Fäuste und nur ein Arschloch nicht für alle entspannend ist, kann man davon ausgehen das die Maulfotze auch gestopft wird. Also satt wird er werden. Protein und Eiweißreiche Ernährung steht auf dem Plan.“

Damit hatten wir das Kasino erreicht.

Als wir eintreten, war ich überrascht. Ein gemütlich eingerichteter Speiseraum, wie aus einem guten Restaurant.

Wir setzten uns an einen freien Tisch, so nackt wie wir Neuen waren, in der Begleitung eines Aufsehers in Uniform. Aber niemand schien das zu stören. Niemand nahm Notiz von uns. Bis auf den Kellner, der sofort an den Tisch kam und fragte was wir wünschten.

Little John bestellte für uns alle: „Bringen sie bitte einmal das Tagesmenü und für unsere beiden Neuzugänge bitte Steak mit Folienkartoffeln, Griechischen Salat und den Proteinschleim. Zu Trinken hätten wir gerne Erdbeermilch.“

Ein kurzer Fragender Blick auf uns beide und dann verschwand der Kellner, da wir uns nicht rührten.

Jetzt fing Little John an uns zu erzählen, wie das ganze hier abläuft. Er erzählte uns das es verschiedenen Arten von Gemeinschaftsräumen gibt und das hier alle über Tag Frei herumlaufen können und das machen können was sie wollen.

Es sind immer Aufseher in der Nähe oder an den Monitoren, um uns zu überwachen.

Sollte irgendwo ein Schwanz in die Luft stehen, kommt ein Aufseher oder ein Insasse und versucht dieses zu beenden.

Entweder aktiv oder passiv.

Blasen, Wichsen, Arschfick, Handjob oder Melkmaschine, Fickautomat, Gummipuppe ...und und und.

Es ist alles vorhanden, das einzige was nicht gemacht werden soll ist Selbstbefriedigung. Eine Selbstbefriedigung ist hier nicht erwünscht, da es gegen den Gemeinschaftlichen Gedanken geht, an sich selber Hand zu legen.

Über die Gemeinschaftsräume erfuhren wir, das es mehrere Arten gibt. Diese werden wir schon bei unseren Rundgängen entdecken.

Es gibt Räume mit Böcken, wie bei der Einlieferung, auf die man sich legen kann, es wird dann jemand kommen und es ihnen besorgen. Wie das ergibt sich, ob man zum Beispiel schon Melkfett um den Schließmuskel geschmiert hat oder ob man noch einen dicken Buttplug stecken hat.

Anbinden oder nicht, geht nach Absprache. Die meisten lassen sich freiwillig anbinden um dann denken zu können, das sie ja nichts dagegen tun konnten.

Andere lassen sich anbinden und verlangen Mehr, Dicker und Tiefer, um sich den Arsch richtig Vergolden zu lassen.

In anderen Räumen stehen Trainingsmaschinen, wie in einem Fitness-Studio. Na ja, einige davon sind nicht in jedem Studio vorhanden. Zum Beispiel unsere Melkmaschinen Saugen einem die Eier leer, aber ohne das man Angst haben muss wegen dem Unterdruck wie bei einer richtigen auf dem Bauernhof. Diese Dinger Saugen einem nicht nur das Sperma ab, sondern Gleich die Eier aus dem Sack.

Fickmaschinen in allen Arten, wie Freistehend, am Tisch oder Gyno-Stuhl befestigt zum Arschfick oder mit einer Bewegten Vagina sind ebenso vorhanden.

Für Bastler gibt es die sogenannten Labors, in denen alles zu finden ist was man für Elektro-Stimulation braucht. Geräte, Sequenzer, Kabel und Elektroden von Unipolaren Schellen über Plugs bis hin zu Klammervorrichtungen für die Eier und den Schließmuskel, mit Musiksteuerung.

Also alles für den Bastler.

Genauso gibt es eine Klinik, für Entspannungstherapie. Dort ist eine Gelernte Krankenschwester tätig, die ihnen Entspannungsklistiere verabreicht, bei denen ihnen die Soße hinterher aus allen Löchern läuft, so Geil sind diese Klistiere. Ebenso werden dort aber auch Dehnungsklistiere verabreicht, wobei der Aktuelle Rekord bei 5,8 Litern liegt.

Zur Entspannung gibt es auch einen Massagesalon wo kleine Zierliche Asiatinnen ihnen eine Vollwertige Entspannungsmassage geben. Hab ich Vollwertig gesagt, ich meine Natürlich Vollständig. Es werden ALLE Muskeln massiert. Und die Massagecreme wird immer wieder Frisch abgezapft. Wenn die zwei Stunden, bitte nach Voranmeldung bei den Damen, um sind, können sie schlafen wie ein Baby.

Inzwischen war unser Essen gekommen. Little Johns Tagesmenü stellte sich als Spargelcremesuppe und Roulade mit Rotkraut und Bratkartoffeln dar.

Unser Essen sah aber mindestens genauso lecker aus. Kein Vergleich zu der Gefängnisküche der letzten Tage. Bis auf ein Glas mit einem Schleimigen Zeug. Dieses wurde uns als der Proteinschleim vorgestellt. „Fragt nicht, am besten Nase zuhalten und schlucken. Im allgemeinen gibt es keinen Brechreiz, sieht eklig aus, schmeckt aber immer anders und ist sooooo Gut. Also runter damit.“

Wir, auch Little John, griffen dann auch nach den Gläsern und Schluckten den Schleim in einem Zug. Schmeckte nach na ja, es schmeckte halt nach... Maracuja, genau, so richtig Fruchtig.

Aber sonst war nichts zu spüren. Kein Bauchweh oder Übelkeit. Geht also, muss nicht, aber geht. Das übrige Mahl war lecker, wie von Muttern.

Als ich mein Mahl beendet hatte, lehnte ich mich zurück und wollte mir über den Bauch streichen.

Dabei fiel mir auf, Ich bin Nackt, Ich hab da ein Riesen Edelstahlteil an meinem Schwanz.

Ich griff danach und nahm es in die hand. Ein ganz schöner Brocken. Schwer, aber warm.

Ich bog das Teil nach oben und sah in ein Loch. Weit unten war mein kleiner Schwanz.

Little John bemerkte es und sprach mich an: „Keine Sorge, wenn er wächst, kommt er raus.“

Und so wie die Frau Doktor gemessen hat, wird sogar noch genug da sein, das man ihn Wichsen kann. Aber probier das besser nicht hier. Denk dran, keine Selbstbefriedigung.  
Jetzt last uns hier Schluss machen, dann zeig ich euch noch eure Zimmer.“

Wir verließen das Restaurant und gingen einen breiten Gang lang. Uns kamen einige Leute entgegen. Gekleidet waren sie alle mit einer Sandfarbenden Kleidung. Die Hose hatte oberhalb der Hüfte einen breiten Lederriemen, an dem seitliche Befestigungsösen angebracht waren. Am halblangen Hemd waren ebenfalls an den Ärmeln Befestigungsösen angebracht.

Die Schuhe waren halbhoch und mit Riemenschnürrungen versehen. Auch daran waren Ösen angebracht. Um den Hals trugen sie alle Halsbänder, alle in Rot.

Einer von ihnen hatte einem kleinen Hodenring, drei waren mit Cock-Locks, zwei mit langen Hodenringen von bestimmt 10 bis 12cm ausgestattet. Bei denen schaukelten die Eier klatschend an die Schenkel. Einer von ihnen hatte ein Geschirr angeschnallt an den Ösen der Hose, an dem ein Buttplug befestigt war, der mindestens 10cm dick war.

## II. Die erste Nacht in der Anstalt

Dann waren wir an den Zimmern.

Der Perverse wurde zuerst aufgefordert an eine Tür zu treten. Diese öffnete sich Automatisch.

Little John sagte uns, das der Markierungsring ja einen Transceiver enthält welcher hier als Zimmerschlüssel mit benutzt wird.

Er durfte Eintreten und dann schloss sich die Tür hinter ihm.

Jetzt stand ich mit meinem Karton allein mit Little John auf dem Flur.

„So jetzt kommt dein Zimmer.“ Wir traten vor eine andere Tür, die sich vor mir öffnete.

Little John betrat mit mir den Raum. Und erklärte mir das Inventar.

„Bett, Tisch und Hocker. Der Hocker ist fast der gleiche wie bei der Einlieferung. Bloß ohne Wasseranschluss. Dort der Schrank für deine Sachen und in der Ecke die Hygiene Zelle.

Darin sind Waschbecken, Dusche, Einlaufvorrichtung mit Einstellbaren Volumen, Druck und Temperatur.

Im Boden das Loch ist das Klo.

Man gewöhnt sich daran. Nach einem Einlauf ist es sowieso besser und mit den Markierungsringen sind hier vorher zuviel Kloschüsseln zerbrochen worden.

Eine Frage noch. Machst du mit bei den Versuchen?“

Ich sah ihn an und sagte: „Wenn du meinst, das es Gut für mich ist, dann Ja.“

Little John dachte einem Moment nach und entgegnete: „Es ist bestimmt Gut für dich. Aber wir können ja einen kleinen Test machen, wenn du willst.“

„Was für einen Test?“

„Ich habe normalerweise Schwierigkeiten mit meinem Dicken Schwanz jemanden zu Ficken wie ich es will und der Partner dabei auch Spaß hat. Verständlich, deshalb muss ich mich immer Bremsen. Bei dir vorhin war das nicht nötig.

Wenn wir das jetzt noch einmal so hinbekommen, dann bist du voll für die Versuchsreihen geeignet. Wollen wir es noch mal versuchen?“

Ich sah ihn an, sah dann an mir herunter auf den Edelstahlklumpen und drehte mich ohne ein Wort zu sagen um, griff hinter mich, zog mir die Arschbacken auseinander und sagte, „Na los mein großer Stecher, schmier mir eine Ladung Fett in den Arsch, schieb mir dein Riesen Rohr in die Rosette und Rammel mich durch wie ein Kaninchen. Ramm mir deinen 8,5 cm dicken Schwanz rein. Jeden der 36 cm einzeln bis zum Anschlag und dann gebe Gas.“

Little John, lies sich Zeit. Holte einen kleinen Eimer aus meinem Schrank und fing langsam an mir die Rosette ein zu schmieren. Langsam fing er an, mit 2 Fingern, noch mehr Fett, dann drei Finger, ein bisschen Drehen, noch mehr Fett, wieder drei Finger.

Ich wurde ganz wuschig, wenn er jetzt nicht mehr Rein steckt, dann dreh ich durch.

Little John beruhigte mich, „Mach langsam, dann hast du mehr davon“

Noch mal Fett, diesmal bekam ich vier Finger, oohh, Fünf Finger, nein die Ganze Hand.

Er strich mir wie vorher Dr. Fist mit den Fingern über die Prostata, drehte die Hand, machte eine Faust und fing mit Pumpenden Bewegungen an.

Nach einer weile zog er die Hand Raus und setzte seinen Dicken, Harten Schwanz an mein Loch.

Ein ganz langsames Eindringen, Millimeter für Millimeter drang dieses Dicke Ding heute zum zweiten mal in mich ein.

Jetzt war die Dicke Eichel drin. Ich spürte wie mein Schließmuskel sich entspannte, zusammenzog für einen Moment. Dann ging es los. Zentimeter für Zentimeter schob er das Dicke, Lange Ding in meinen Darm. Wie von mir verlangt, bis zum Anschlag. Hier machte John, ich glaub das Little nicht mehr, eine Pause. Dann rief er aus,

„Los geht's, halt dich fest. Nächster Stop bei der Spermafantäne.“

Und er legte los. Rein, Raus, immer schneller, schneller, mit Kraft, tiefe Stöße, bis fast raus, bis zum Anschlag rein. Schneller, Stärker, er schob mich an die Wand, und stieß Tief, Tief, Tief in mich rein.

Was dann passierte, überraschte mich dann selber.

Ich hatte mich nur auf meinen Arsch und den Dicken, Langen Schwanz konzentriert, der dabei war mir die Seele aus dem Leib zu Ficken.

Aber jetzt, sah ich meinen Schwanz aus dem Edelstahlklumpen heraus schauen in die Welt und Sperma zu Spritzen als ob er ein Feuerlöscher wäre.

Little John schrie ja du Geiler Kinderficker, Spritz, Spritz mehr. Ich Spritz dir jetzt auch den Arsch voll. Und damit lies er es laufen. Schub um Schub, Pumpte er mir sein Sperma in den Arsch. Bis er nicht mehr konnte und auf meinen Rücken fiel.

Ich bemühte mich ihn zu halten. Nach ein paar Minuten, halbwegs erholt, erhob er sich, Griff nach seinem Schwanz und zog ihn langsam Millimeterweise aus mir heraus.

Am Ende ein schmatzendes Geräusch und ein dicker Schwall von Sperma der mir die Schenkel runter lief. Wir legten uns auf mein Bett, sahen uns an und lächelten Beide Befriedigt.

„Du bist für die Versuche Ideal“

„Und du fickst wie ein Gott. Ich hab gar nicht gewusst, das man beim Arschfick Abspritzt.“

Aber jetzt hab ich wenigstens gesehen, das es noch geht, das da noch ein Stück Schwanz ist.

Und wenn die Versuche die ihr hier macht mich auch so rannehmen, dann freu ich mich schon darauf.“

Little John langte um mich herum und fing an meine Rosette zu Massieren, steckte drei Finger in mich und machte mich wieder Heiß.

Ohne ein Wort zu sagen, begann er mir den Arsch wieder zu öffnen. Erst die drei, dann vier und dann die ganze Hand. Er pumpte mit seiner Hand in meinem Arsch wie vor wenigen Minuten sein Dicker Schwanz das getan hat.

Ich verdrehte schon die Augen als ich in die Welt zurückgeholt wurde.

Little John forderte mich auf nach unten zu sehen.

Da war mein Schwanz, lockere 5,5 – 6cm Schwanz. Genug um mit der Hand rum zu fassen.

Was Little John jetzt auch tat. Genau eine handbreite war zu greifen.

Jetzt hatte ich eine Hand im Arsch und eine Hand an meinem Schwanz. Ich fühlte schon wie der Saft in mir zu brodeln anfang und dann passierte es. Spritz, Spritz, Spritz und noch viermal.

Wo kommt das alles her fragte ich mich als ich wieder zur Ruhe kam.

John nahm seine Hand aus meinem Arsch, knetete aber weiter an meinem Schwanz als er zu mir Sprach,

„Woher das viele Sperma kommt fragst du dich sicher. Von unserem Proteinschleim, der macht das.“

Mehrmals am Tag. Du hast vorhin vielleicht ein ganz leichtes Brennen an den Eiern bemerkt. Das ist das erste Zeichen der Wirkung.

Also immer Brav den Schleim Trinken und sich aufs Spritzen Freuen.

Das tue ich übrigens auch, genauso wie ein anderer Teil der Aufseher, Freiwillig.“

Damit stand er auf und verabschiedete sich für heute mit den Worten, „Ich hol dich morgen ab,

deine Entscheidung bei den Versuchen mit zu machen, hat das System schon aufgenommen. Ich hol dich also morgen ab, mit dem Grünen Halsband, dann hast du Ruhe vor den groben Sachen hier. Und ich hab endlich einen Arsch, den ich nach Herzenslust Stoßen kann.

Also Gute Nacht, Traum süß und Spiel nicht soviel mit deinem Schwanz, sonst fängt der an zu sabbern und wird wieder ganz klein.

Und du kannst ihn erst wiedersehen, wenn ich dir Die Faust in den Arsch stecke.“

Damit ging er aus dem Raum und lies mich allein.

Ich fing tatsächlich, unbewusst zuerst, an, an meinem Schwanz zu Spielen. So schlief ich erschöpft ein.

### III. Der erste Tag in der Anstalt

Am nächsten morgen wachte ich auf dem Rücken liegend auf.

Als ich die Augen öffnete, sah ich an die Decke und dachte mir, nicht grau also kein Knast.

Dann spürte ich erst, wie etwas zwischen meinen Beinen an meinem Schwanz zog. Ich griff danach und hatte den Edelstahl Klumpen in der Hand. Jetzt richtete ich mich auf und sah mir das Teil richtig an. Am Bauch konnte ich nicht mal einen Finger mit hinein stecken.

Die Eier waren fest Fixiert. Und Sie waren dicker als Gestern. Richtig prall war der Sack gespannt.

Vorne war ein Loch und mein Schwanz war tief drinnen. Wenn ich wackelte, schaukelte mein Schwanz darin. Aber er war eine Fingerlänge weg von mir.

Ich stand auf und merkte wieder den Zug des Gewichts an meinen Teilen.

In der Hygiene Ecke, Versuchte ich erst mal das Klo. Gewöhnungsbedürftig. Aber das Pissen war noch gewöhnungsbedürftiger. Sonst langt man an den Schwanz, zielt und Drückt ab. Hier war nichts zum anfassen oder Zielen vorhanden. Also läuft die Suppe irgendwo hin. Abschütteln ist auch nicht, also nachtropfen.

Ich stand auf, nahm eine Dusche und als ich die Armatur an der Wand noch mal ansah, griff ich nach dem Schlauch, steckte mir ihn in den Arsch und stellte 3 Liter, 0,2 bar und 37 grad ein. Startknopf drücken und schon fing es an in meinem Arsch zu sprudeln. Ich fing schon wieder an Geil zu werden. Mein Schwanz fing an zu wachsen und versuchte aus dem Rohr zu kommen.

Ein kurzer Piep-Ton zeigte an, das die Menge fertig war. Puuh, 3 Liter. Und noch immer nicht voll.

Aber die Kanüle ist zu klein für mich. Sie rutschte raus und mit ihr ein Schwall Wasser. Also schnell auf Klo und laufen lassen. Tut das gut.

Als ich leer war, trocknete ich mich ab und ging mit meinem Karton zum Schrank um ihn ein zu räumen.

Als ich die Türen öffnete, staunte ich nicht schlecht.

Darin waren Zapfen in allen Größen für den Hocker, Dicke und Lange Dildos, Kugeln und auch Kanülen für die Armatur. Daneben standen Tiegel und Eimerchen mit Melkfett, Gleit- und Massage- Gel und anderen Cremes.

In einem anderen Fach lagen Riemen und Karabinerhaken. Daneben Knebel und Plugs.

Weiter unten waren Windeln.

Im oberen Teil, war ein Fach frei. Das war wohl für die Kleidung.

Also öffnete ich den Karton und darin befanden sich zwei Hosen und zwei Hemden.

Ein Paar Latschen, verstellbar in UniSize.

Das war alles.

Ich legte mir also eine Hose und ein Hemd aufs Bett und verstaute den Rest im Schrank.

Bevor ich mich anzog, tauschte ich die Kanüle im Bad noch aus, gegen eine mit 4cm Durchmesser und einer Kugel am Ende mit Löchern wie in der Dusche.

Da auf dem Hocker nichts war, brachte ich dort auch einen Plug an. In Gedanken an John, griff ich mir einen 10cm Konus mit 20 cm Länge und befestigte ihn am Hocker.

Ich wollte den Plug gerade einfetten als es an der Tür Klopfte.

Noch bevor ich etwas sagen konnte ging sie auf und John stand im Raum.

„Am ersten Tag wird Frischfleisch von einem Aufseher begleitet.“ Dann freundlicher, „Guten morgen, Gut geschlafen?“

„Danke ja, auch Guten Morgen John.“

„Hat der Einlauf gut getan?“

„Ja, woher weist du...?“

„Denk dran, bei der Einlieferung ist gesagt worden alles wird mit Video überwacht. Also auch die Zimmer. Bei dir war ich nur Überrascht, das du nicht an deinem Schwanz gespielt hast.

Alle Kinderficker, versuchen sich erst mal zu Wichsen um zu sehen wie viel Schwanz über ist. Du nicht.“

„Das hatte ich ja gestern Abend schon gesehen.“

„Stimmt, hatte ich vergessen. Nein halt, das war ja meine Hand, nicht deine. Zählt also nicht.

War die Kanüle zu klein für dich?“

„Ja, ist mir rausgerutscht. Hast du das auch gesehen?“

„Alles wird überwacht. Zu unser aller Schutz, keine versteckten Ecken in der Gesamten Anstalt.

Wollen wir Frühstück?“

Nachdem ich dies bejaht hatte, gab mir John noch mein Grünes Halsband das ich umlegen sollte.

Dann gingen wir wieder den Korridor entlang in Richtung Cafeteria.

„Morgens und Mittags ist Büffet-Essen. Das Restaurant ist nur Abends geöffnet.“

„Wann kann ich den mein Zimmer aufräumen?“

„Brauchst du nicht. Dafür gibt es den Reinigungsdienst. Den hast du ja auch schon gewonnen gestern. Gilt wöchentlich, ab Montags. Jetzt Frühstück wir, dann machen wir einen Rundgang“

In der Cafeteria angekommen, saßen dort schon ein Menge Leute.

Am Büffet ging John vor mir und erklärte mir die Speisen.

Ich entschied mich für Eier, Schinken, Toast und Yoghurt. Dazu Kaffee und Orangensaft.

Zum Abschluss stellte mir John noch ein Großes Glas Proteinschleim aufs Tablett mit dem Hinweis, „Ein Glas pro Mahlzeit. Nicht mehr, sonst explodieren die Eier.“ Er selber nahm sich auch ein Großes Glas.

Damit gingen wir an einen Freien Tisch.

Als wir uns gesetzt hatten deutete John zur Tür „Da ist doch der Vergewaltiger von gestern. Den haben sie aber gut zu geritten.“

Tatsächlich kam gerade der Vergewaltiger rein. Die Beine weit gespreizt, als ob er gerade aus dem Sattel, nach einem 100km Ritt, gestiegen war. Als er vor dem Büffet stand, sahen wir warum. In seinem Arsch steckte ein 15cm Plug, fest verschnürt mit der Hose. Als Gag, war daran ein 30cm langer Schweine Ringelschwanz.

John erklärte mir „Der Plug hat es in sich. Drinnen ist ein Straußen Ei von 15cm, der Schaft ist 8cm dick und wird durch den Bügel in Position gehalten. Der Ringelschwanz, hat auch noch ein paar Besonderheiten.

Wenn man ihn bewegt, bewegt sich das Ei im inneren. Wenn man dran zieht, ist das wie eine Notbremse, dann spreizt sich das Ei auf. Je mehr man zieht, desto weiter.

Das wird ihn aber nicht mehr stören nach gestern Abend.“

„Warum, sollte ihn das nicht mehr stören?“

„Ich hab gestern noch ein wenig zu gesehen. Nach den Peter ihn zugeritten hat, ist er schon breitbeinig gelaufen. Wegen seiner Schreierei hatte Peter ihm einen Dildo in dem Rachen geschoben und festgebunden damit endlich ruhe war. Dann hat er ihn auf sein Zimmer geschickt. Aber er hatte nicht gesagt, das er sich vor die Tür stellen muss, damit Sie sich öffnet. Als er dann so dastand, sind meine Kollegen vorbei gekommen. Eine kurze Anfrage im Büro ergab für sie, Frischfleisch, Neu, Anal-Vergewaltiger und dauernd am Schreien.

Mit diesen Informationen war der Abend für unseren Vergewaltiger gelaufen. Die Kollegen haben ihn in die Mitte genommen und sind in einen Gemeinschaftsraum gegangen. Dort haben sie ihn auf den Bock geschnallt und sich über seinen Arsch hergemacht. Erst haben sie ihm einen ganzen Eimer Melkfett wie mit einem Spachtel in den Darm gedrückt, dann haben sie angefangen Handball zu spielen. Handball spielt man aber nicht allein, also waren zwei Hände daran beteiligt. Es fehlt aber noch der Ball.

Eine kleine 50mm Stahlkugel ist dafür geeignet gewesen. Mit dieser Kugel haben sie dann fangen gespielt. Mit vollem Körpereinsatz. Das hat natürlich zu einem kleinen Auflauf im Gemeinschaftsraum geführt. Als es ein wenig heftig wurde, kam aus dem Hintergrund der Schiedsrichter, Dr. Fist und hat ins Spiel eingegriffen, Wort wörtlich.

Dabei ist die Kugel ein wenig weggerollt und am Ende war die Hand, Unterarm und der halbe Oberarm in dem Arsch verschwunden. Als meinen Kollegen bei diesem Anblick die Hosen zu Eng wurden zogen sie erst den Dildo aus dem Maul, dann sich die Hosen aus um beide Gleichzeitig ihre Dicken Schwänze ins Maul zu stopfen. Als jetzt die Maulfotze ebenfalls bis zum Anschlag gespannt war, griff Dr. Fist in seine Hose und holte sein Teil raus.

Dr. Fist hat diesen Spitznamen, weil er immer Fistet. Als er jetzt seinen Schwanz rausholte, wurden sogar meine Kollegen blas. Ein Hengstschwanz ist dagegen ein Pimmelchen. Es waren locker geschätzt 15cm Durchmesser und die Länge zu schätzen am Monitor ist schwer aber es waren bestimmt 60 – 70cm. Die steckte Dr. Fist jetzt in den Vergewaltiger und Ritt ihn zu. Unter dem Dicken Schwanz waren Eier, so Groß wie Grapefruit. Die waren auch bestimmt voll. Als der Dr. dann abschoss, drückte es ihm den Schwanz aus dem Darm. Ein Schwall spritzte bestimmt 3 Meter weit durch den Raum. Als alle drei Abgespritzt hatten, nahmen sie dann noch das Ei mit dem Ringelschwanz und drückten das in den Arsch, banden es fest und sicherten es außerdem mit Schlössern. Zu letzt haben sie ihn auf sein Zimmer geschleift, aufs Bett geschmissen und damit er wieder munter wird zu dritt angepissst und liegen lassen, bis heute morgen.

Als heute morgen der begleitende Aufseher für ihn in den Raum kam, hat der Vergewaltiger schon wieder versucht auf zu mucken. Er fing an sich über die Behandlung zu beschweren und so weiter. Dem Aufseher blieb dann leider nichts anderes übrig als die Not-Bremse zu ziehen. Also am Ringelschwanz mit Kraft. Der Vergewaltiger schluckte, wurde Rot und auf einmal ganz leise. Als der Aufseher dann noch seinen Schwanz aus der Hose holte und Befehl das Maul zu öffnen, folgte er direkt. Die Pisse schluckte er ohne Aufforderung brav runter und als nichts mehr kam, begann er sogar den Schwanz sauber und trocken zu lecken. Als er fertig war, bedankte er sich brav für die Gabe. Ja und jetzt ist er hier. Ich glaube auch das er nicht mehr auffallen wird. Außer es hat ihm so gefallen, das dass nächste Handballturnier auch wieder in seinem Arsch stattfinden wird. Auf eigenen Wunsch.“

Damit hatten wir unser Frühstück beendet und begannen mit dem Rundgang.

#### IV. Rundgang in der Anstalt

John zeigte mir mehrere Räume, in denen aber nichts aufregendes los war. Ich sah auf den Gängen ein paar Leute rumlaufen, bei denen ich immer wieder auf die Hosen schaute. Es war zu merkwürdig für mich, das da zwischen den Beinen alles rumbaumelt und der Arsch nackt aus der Hose schaut. Aber ich gewöhnte mich daran.

Dann tauchte vor uns ein Perverser mit gelber Armbinde und Rotem Halsband auf. Hinter ihm kamen drei Vergewaltiger, von denen einer wohl die Höchststarfe hatte. Sein Hodengewicht war 80mm Dick und 150mm lang. Die Eier klatschten von links nach rechts knapp oberhalb des Knies an seine Schenkel. Sie riefen den Perversen, „Pisser komm her. Maul auf“ Damit drückte der, mit dem Dicken Gewicht scheinen Schwanz in die Fresse und Pisste ihm in den Hals. Einer von den beiden anderen wichste sich seinen Schwanz halbsteif und sagte, „Umdrehen“ Der Perverse drehte sich um und hielt sich den Arsch auf. Gleich wurde der Schwanz mit etwas spucke auf der Eichel angesetzt und reingedrückt. Auch er lies es laufen. Pisste der Darm voll und verdrehte dabei die Augen, „Geil, fast so gut wie Ficken“.

Als alles vorbei war, drückte der Perverse sich die Arschbacken zusammen und rannte in Richtung einer Tür mit der Aufschrift ‚Zutritt nur für Berechtigte.‘

John erklärte mir, „Dahinter sind die Toiletten, wo er sich jetzt wieder entleeren kann. Die Türen reagieren auch auf den Chip und man kann da nur rein, wenn man Urinaldienst hat.“

#### V. Das Labor / Drei Elektroden Stimulation

Wir kamen jetzt an einen mit Labor gekennzeichneten Raum.

John ging direkt mit mir hinein.

Drinnen waren rund herum an den Wänden Tische und Regale aufgestellt, auf denen jede Menge Werkzeuge und Elektronische Geräte standen.

In der Mitte des Raumes stand ein Gyno-Stuhl auf dem ein Perverser lag, zwischen seinen Beinen stand ein anderer Perverser, der an den Geräten die daneben standen herum drehte.

Weiter hinten hingen von der Decke mehrere Spreizstangen mit Karabinern von der Decke.

Neben dem Gyno-Stuhl stand noch ein Pranger, bei dem mittels zwei Balken der Hals und die Handgelenke befestigt werden und an der Fußplatte waren ebenfalls Karabiner um die Füße zu befestigen.

John erklärte mir jetzt,

„Hier wird mit E-Stim gebastelt.

Also man versucht mir Reizstrom denjenigen zum Spritzen zu bringen, der behandelt wird.

Hier gibt es reine Geräte die nur einstellbare Impulse abgeben,

genauso gibt es Generatoren und programmierbare Geräte die ganze Zyklen von Impulsen abgeben können.

Was die beiden da machen ist schon High-End.

Der auf dem Stuhl hat drei Elektroden.

Eine im Arsch, wie einen Butt-Plug.

Die zweite ist sein Markierungsring in der Mitte-

Und die dritte ist vorne an seiner Eichel angebracht.

Mit dem Gerät werden nun zwei Kanäle bedient.

Kanal 1 ist Arsch und Ring, Kanal 2 ist Ring und Eichel.

Diese beiden Kanäle können gleichzeitig aktiv sein oder wechselseitig aktiv sein.

Also Stromstöße nach vorn und nach hinten oder Stromstoß vorne dann Stromstoß hinten.

Mit dem Computer der da steht, kann jetzt außerdem gewechselt werden.

Und zwar die Zuordnung der Kanäle. Damit kann also auch ein Kanal Eichel zu Arsch geschaltet werden.

Das beste ist, das ganze kann auch zufällig oder Musikgesteuert ablaufen.“

Jetzt dreht sich der Perverse der die Geräte bedient um und sprach uns an:

„Hallo ihr zwei, alles soweit richtig und jetzt passt mal auf.

Hier läuft gerade Tchaikovsky's 1812.

Das ist das geilste Stück das ich kenne, der Bolero von Ravel ist auch gut, weil er so langsam und leise anfängt und sich immer weiter steigert.

1812 hat aber die Kanonen. Wenn die abschießen und die Elektroden dabei von Prostata zu Eichel laufen, schießt nicht nur die Kanone ab sondern der hier auf dem Stuhl auch.

Passt auf.

Jetzt.“

Dabei deutet er auf den Monitor, auf dem jetzt ein Balkendiagramm dargestellt wird, auf dem links im Tieftonbereich lange Balken blinken.

Dann deutete er auf den Stuhl wo bei jedem dieser Balken ein Schwapp Sperma aus dem Schwanz kommt.

„Nicht richtig druckvoll, aber am Ende ist er trocken.“

Der Perverse auf dem Stuhl, der an Oberkörper und Händen angebunden ist, stöhnt und windet sich und ist die ganze Zeit über dabei Sperma aus seinem Schanz zu drücken.

Er sieht dabei aber glücklich aus.

John sagt mir, das so etwas später in den Versuchsreihen auch drankommt.

Damit verlassen wir die Beiden Perversen und gehen weiter auf den nächsten Raum zu.

## VI. Vergewaltiger auf dem Bock

Wir kommen in einen der allgemeinen Gemeinschaftsräume. Hier ist keine Tür.

Außenrum stehen Sofas und Hocker, einige von denen mit Zapfen drauf.

In der Mitte steht ein Bock. Darauf liegt ein Vergewaltiger mit einem 10cm langen Hodengewicht.

Er trug ein rotes Halsband. Man hatte ihn angebunden und am Kopf noch ein Geschirr angebracht, mit einem Gummiring im Mund. Damit wurde sein Kopf nach hinten gehalten.

Um ihn herum stand eine Gruppe von Leuten.

Mehrere Perverse, ein paar Vergewaltiger und auch ein Kinderficker war da. Der hatte einen 10cm Ring und aus dem Rohr schaute vorne nur die Eichelspitze raus.

Dem Kerl auf dem Bock, lief bereits das Sperma aus dem Mund und aus dem Arsch. Auf dem Boden war bereits eine kleine Sperma Pfütze. Der Perverse der hinter ihm stand hatte wohl gerade abgespritzt und zog seinen Schwanz raus. Er ging zur Seite und jetzt kam gleich der nächste Schwanz. Etwas Fett auf die Spitze und schon wurde das Ding bis zum Anschlag reingedrückt. Vorne kam ein mmmppfff, das aber gleich aufhörte als der nächste Schwanz in den offenen Mund geschoben wurde.

Die anderen die Außenrum standen, wickelten sich die Schwänze an. Selbst der Perverse der eben Gespritzt hatte stand wieder in der Reihe.

Der Kinderficker, sah uns da stehen und sagte, „Der hat vorhin versucht einen Perversen mit weiß, gegen seinen Willen zu nehmen. Er hat ihn gegen die Wand gedrückt und wollte seinen fetten Schwanz gerade reinstecken. Die Aufseher haben uns den erlaubt ihn herzubringen und ihn ein wenig zu disziplinieren.“ Dabei deutete er in die Ecke, wo zwei Aufseher standen und dem Treiben zusahen.

Der eine hatte schon eine fette Beule in der Hose und rieb daran.

John sah ihn an, „Peter hallo, juckt er schon?“

„Hallo John, führst du dein Frischfleisch rum?“

Dabei drückte er sich weiter auf die Beule in der Hose,

„Ja ich glaub ich mach da auch mal mit. Der von Gestern hat zwar lange vorgehalten, aber es geht schon wieder los.“

Damit machte er seine Hose vorne auf und heraus kam ein dicker fetter Schwanz.

Fast quadratisch.

14cm dick und 20cm lang. Mit einem ebenso fetten Eichel obendrauf.

„Den hat der Peter sich mit Silikon in Form gespritzt, der ist immer so prall, nicht hart aber prall und fest.“ Erklärte mir John.

Wie der Peter auf den Bock zu ging, machten die anderen sofort platz und hielten den Fetteimer hin.

Peter nahm sich eine Handvoll und setzte dann sein fettes Teil an.

Der Vergewaltiger bockte und verkrampfte sich, warf sich in die Riemen und schüttelte den Kopf. Aber es half nichts. Jetzt war das Teil drin, fing an zu pumpen, rein, raus, immer wieder.

Nach ein paar Minuten war es soweit.

Peter spritzte los.

Als er fertig war, zog er seinen immer noch fetten Schwanz raus und dabei kam eine Fontäne von Sperma aus dem Arsch geschossen. Klatschte im hohen Bogen auf den Boden. Jetzt war die Pfütze bestimmt 3 mal so groß.

Ich schaute noch immer gebannt auf Peters Schwanz, den er jetzt abwischte und wieder in der Hose verpackte. Die Beule war noch immer so dick wie vorher.

„Der ist außerdem Vakuum-Pumper. Wenn Peter an den Monitoren sitzt hat er immer einen Mörderzylinder am Schwanz und ist am aufpumpen.“

Der wird nicht mehr klein, nur weich.“ Erklärte John.

Damit ließen wir die Gruppe alleine weitermachen und gingen weiter.

## VII. Arschfotze im Gang

Wieder im Gang, erklärte John etwas über den Aufbau der Anstalten.

„Alle Anstalten in Deutschland sind im Prinzip gleich aufgebaut worden.“

Um einen zentralen Turm, je nach baulichen Vorschriften, rund oder eckig, sind die Büros und Unterkünfte der Aufseher untergebracht. Außerdem die sozialen Einrichtungen, wie Küche, Lagerräume und Praxisräume.

Biene, also Frau Doktor, ist dreimal die Woche nachmittags, Montags, Donnerstag und Freitag hier, eine Krankenschwester ist in Vollzeit hier beschäftigt und auch untergebracht.

Außen herum sind vier Flügel, jeweils mit den Gemeinschaftsräumen und Speiseräumen im Erdgeschoss und darüber sind dann zwei oder drei Etagen für die Insassen.

Darunter ist jeweils ein Kellergeschoss, in dem richtige Zellen untergebracht sind.

Korrektur oder Strafe. Auf jeden fall Gefängniszellen, leer nur mit einer Plastikmatratze und dem Loch im Boden.

Die Flügel sind außerdem voneinander Getrennte in sich geschlossene Bereiche.

Wir haben hier zum Beispiel 287 Insassen und 62 Aufseher.

Andere Anstalten sind im Verhältnis ähnlich aufgebaut.

Die Aufteilung in vier Flügel war gedacht wegen den vier Gruppen von Insassen.

Das System hat man aber schnell fallen lassen, da sich die Gruppen nicht so Aufteilen wie anfangs gedacht.

Hier sind 86 Perverse, 132 Vergewaltiger, 42 Kinderficker und 27 Arschfotzen.

Also nicht sehr gleichmäßig verteilt.

Bei den anderen Anstalten ist es fast genauso.

Das Hauptproblem in der Gesellschaft sind also nicht die Kinderficker, die die ganze Empörung auf sich ziehen, sondern die Vergewaltiger.

Da wird sich aber nichts dran ändern von Seiten des Gesetzgebers, da die Vergewaltiger ja nur gegen einzelne vorgehen. Dadurch gibt es ja auch keine Massenempörungen. In den Zeitungen kommen Vergewaltiger auch nicht besonders häufig vor, da ja nicht Ausführlich über das Geschehen berichten werden darf. Da ist, von den Medien, mehr bei den Kinderfickern heraus zu holen.“

So schlenderten wir über den Gang.

Als wir um die nächste Ecke kamen, war vor uns eine Arschfotze.

Sehr deutlich sichtbar, Arschfotze im wahrsten Sinne des Wortes.

Mit wackeligem Gang, breitbeinig, über den Boden schlurfend.

Im Arsch steckte ein Dicker Edelstahl Ring, von bestimmt 20cm.

Darin steckte eine Grell Pink leuchtende Gummimuschi.

Auf dem Rücken trug die Arschfotze eine Art Rucksack. Daraus schaute der Hahn von einem Cremespender heraus.

Vorn war statt einem Markierungsring ein Rohr über den Penis geschoben.

Hinter dem Hodensack, war ein dünner kleinerer Ring, an dem dieses Rohr befestigt war.

Unten am Sack, war ein Steg vom Rohr zum Ring befestigt, der den Hodensack teilte.

John erklärte,

„Permanente Keuschhaltung. Alles ist miteinander verschweißt.

Der Ring im Arsch ist permanent.

Bloß die Gummifotze kann er zum Scheißen rausnehmen.

Denn hier kann man außerdem noch melken.

Mit der Hand über die Prostata und die Eier massieren.

Oder mit Strom geht auch.

Selbst dafür ist er Dankbar.

Also nicht so wie der aus der Einleitung von Dr. Fist.

Willst du mal mit dem spielen oder sollen wir weiter gehen.“

„Lass uns lieber weiter gehen.

Wenn ich da auf das Keuschheitsrohr blicke, dann bin ich froh das ich so einen Markierungsring habe.

Damit kann ich wenigstens noch...“

## VIII. Die Sporthalle

Als nächstes kamen wir an den mit „Fitness-Raum“ gekennzeichneten Raum.

Sporthalle erinnerte ich mich.

Als wir eintraten, korrigierte ich mich aber sofort.

Ein kurzer Blick auf die Geräte, sagte mir „Absperm Stationen“.

Da waren Ergometer mit einem Loch auf der Sitzfläche, wo bei dem einen noch ein Dildo drauf steckte. Daneben standen Geräte, die so ähnlich aussahen wie Rudergeräte. Der Sitz war aber schräger angebracht und man rutschte daher auf einen Langen Dildo hin und her.

Weiter hinten an der Wand war eine Leiter, für die obligatorischen Aufschwünge, wobei diese ebenfalls von Dildos unterstützt wurden.

Ein Reck für Klimmzüge war da, wo bei auch hier von unten ein Anscheinend Motorisch angetriebener Dildo einen unterstützen soll.

In der Mitte stand so eine Kraftmaschine, mit jede Menge Plätzen drum herum. Aber an jeder Station, wo etwas bewegt wurde, wurde auch ein Dildo mitbewegt.

Gab es denn nichts ohne Dildos?

Doch an der Wand neben der Tür, standen Gestelle, in denen man sich Angurten konnte, um sich Melken zu lassen.

Ja genau, richtige Melkmaschinen standen da.

Man konnte eine Menge in Milliliter einstellen oder eine Zeit. Startknopf drücken und erst wenn Menge oder Zeit erreicht sind, schaltet die Maschine ab und die Schlösser an den Gurten öffnen sich.

John sah mich an „Du kennst den Witz mit der Melkmaschine?“

Schaltet Automatisch ab bei 20 Liter.

Diese hier sind begrenzt auf maximal 100 ml und maximal 30 min.

Das ist 2 – 3 mal Spritzen bei den meisten hier.

Die anderen Geräte sind frei ohne Einschränkungen.

Bloß bei der Fickmaschine hier auf der anderen Seite, da kann man noch eine Zeit und den Hub einstellen. Aber man ist nicht Fixiert und kann jeder Zeit aufstehen.

An der Fickmaschine war gerade ein Vergewaltiger zugange.

Er war in Hündchenstellung auf dem Boden und die Maschine hinter ihm, Fickte ihn in den Arsch.

Der Dildo an der Maschine war austauschbar und in dem Regal an der Wand standen alle möglichen Durchmesser und längen.

Der Vergewaltiger hatte einen 10cm Dicken und 30cm Langen Dildo an der Maschine angebracht.

John sagte mir „Der Trainiert, er will am Freitag einen Neuen Rekord Aufstellen.“

„Was für einen Rekord?“

„Er läst sich nach dem Frühstück auf einen Bock Binden und jeder kann, Nein, soll ihn Ficken.

Er Versucht mindestens 137 Sperma Ladungen zu bekommen.

Also Gang-Bang-Rekord.

Und wir alle helfen mit, auch die ganz Großen Schwänze werden kommen, dafür Trainiert er.“

Neben uns kommt gerade ein Perverser herein.

„Wollt ihr an die Melkmaschine, oder kann ich?“

„Nein bitte, wir machen nur einen Rundgang.“

Er geht an die Maschine, stellt max. Volumen und max. Zeit ein.

Dann stellt er sich ans Gestell, führt seinen Schwanz mit Fett in den Melkbecher ein.

Bindet sich die Gurte um, die in Schlösser einrasten.

Bindet sich noch einen Knebel in Penisform um und legt die Hände in die Schlaufen.

Beim Druck auf den Startknopf, werden erst die Schlaufen angezogen, danach schaltet die Maschine ein.

Man hört ein schmatzendes und schlürfendes Geräusch und dann fängt der Melkbecher an am Schwanz hoch und runter zu gehen.

Man kann direkt sehen, wie es Saugt, die Eier werden immer wieder leicht angehoben und sacken wieder ab.

Wir sehen noch ein paar Minuten zu, bis wir weiter gehen.

Mittag gibt es wieder in der Cafeteria.  
Drei Essen zur Auswahl.  
Fruchtsäfte, Salate und Obst.  
Und natürlich Proteinschleim. Diesmal mit Pflaumengeschmack.

## IX. Bei Frau Doktor

Um 14:00 sind wir bei der Praxis von Frau Doktor, wie Bestellt.  
John bringt mich nur rein und fragt, wann er mich wieder abholen soll.  
„Wir müssten ca. 1 Stunde brauchen, mit den Vortests für die Versuchsreihen. Also um 15:00“  
John wünscht mir, geflüstert, viel Spaß und verabschiedet sich in normaler Lautstärke.  
Ich denke darüber nicht weiter nach.  
Ich stehe noch immer an der Tür und warte als Frau Doktor sagt „Sieht hübsch aus, genau die richtigen Proportionen. Dreh dich mal zur Seite.“  
Dabei kommt sie auf mich zu und drückt mir die Eier. „Prall, hast du heute noch nicht gespritzt?“  
„John sagte ich solle warten. Vielleicht ist noch ein Test notwendig.“

Frau Doktor bittet mich jetzt auf dem Gyno-Stuhl platz zu nehmen.  
Als ich sitze, kommt sie und hilft mir meine Beine in die Stützen zu legen.

Sie greift mir wieder an die Eier, kugelt sie in der Hand rum und fragt mich, ob ich meinen Proteinschleim auch Getrunken habe.

„Ja, natürlich, bei jeder Mahlzeit, gestern Abend und Heute bei Frühstück und Mittag.“

„Und wann hast du zum letzten mal gespritzt?“

„Gestern Abend hat Little John mir noch zweimal geholfen. Seitdem nicht mehr.“

„John hat dir geholfen,“ sie blickt zur Tür, schaut mich wieder an „Zweimal, gestern Abend“ Sie blickt wieder zur Tür. Zur Tür gewand „Und seitdem nicht mehr, dann müssen dir ja die Eier fast Platzen, so voll müssen die sein.“ Sie schaut mich wieder an, krault mir die Murmeln und meint „So kann ich dich nicht Chipen, da müssen wir erst mal was machen.“ Sie greift sich an die Knöpfe am Kittel und dreht sich noch einmal zur Tür

„John, 10min Kaffeepause und schalt den Monitor ab, bitte“

Damit wendet sie sich vollends mir zu, „Jetzt wollen wir mal sehen wie gut ich gemessen habe. Aber erst mal will ich sehen, ob du auch auf Frauen Reagierst.“ Sie kommt ans Kopfende. Fährt den elektrisch verstellbaren Gyno-Stuhl tiefer, bis unterhalb ihres Schritts. Jetzt steigt sie über mich und hält mir ihre Fotze vors Gesicht. „Los leck. Aber ordentlich. Steck mir die Zunge rein und saug mich aus. Ja so, mehr ..“

Ich lecke ihre Rasierte Spalte, nur ein Schlitzchen, kein Härchen, nichts drängt sich raus, keine Schamlippen wie Kohlblätter, kein vorwitziger Kitzler, wie bei einem kleinen Mädchen denke ich und lecke um mein Leben.

Ich merke, das sich mein Schwanz anfängt aufzurichten, ich merke auch, wie sich Frau Doktor nach vorn Beugt und ihre Finger sanft meine Eichel streichelt. Ich lecke immer weiter.

Auf einmal springt sie auf, geht um den Stuhl rum, wichst noch zwei dreimal meinen Schwanz und dann setzt sie sich darauf. Sie fickt sich selber in den Po mit meinem Schwanzrest. Und fängt an zu stöhnen und zu schreien „Ja, ja so ist gut. Genau die richtige Größe für mich. Halt still, ich will mich selber Ficken.

Damit reitet sie auf mir bis ich anfangen zu stöhnen „Ich komm jetzt gleich, ich kann es nicht mehr halten, ich spritz jetzt los“ und ich Spritze los, wie ein Feuerwehrschauch, 12 – 14 mal kräftige Schübe dann noch 3, 4 kleine und ich bin fertig.

Frau Doktor sitzt einen Moment still auf mir, bis mein Schwanz, die paar Zentimeter meine ich, aus ihr rausrutschen. Jetzt läuft auch das ganze Sperma aus ihr raus. Bestimmt ein viertel Liter.

„Das war gut, du reagierst auf Frauen, die Länge von deinem Schwanzrest ist genau meine Größe und du leckst auch gut. Ich bin zufrieden mit dir. Und ich glaube für dich als Kinderficker, hab ich da zwischen den Beinen genau das, was du brauchst. Mich hat noch nie ein Schwanz gefickt, der so lang war wie deiner. Und das Edelstahlteil ist so dick, das es vorne an Bremst und nicht weiter reingeht.“

Aber jetzt zur Tagesordnung. Der Druck in deinen Eiern ist weg. Jetzt kann ich dir den Chip verpassen. Keine Angst, hier gibt es eine örtliche Betäubung.“

Damit fängt sie an, mich zu Desinfizieren, gibt mir eine Betäubungsspritze in den Hodensack und setzt mir dann den Chip ein, wovon ich nichts merke als einen leichten Druck. Sie schaut noch mal nach meinem Schwanz, meinem Arsch und sagt alles in Ordnung.

Es klopft an der Tür, „Herein“ und John tritt ein.

„Pünktlich, gerade fertig geworden. Alles in Ordnung, Chip gesetzt, Versuchsreihen Untersuchung abgeschlossen. Bitte nächste Woche Montag um 14:00 wieder hier sein. Für die nächste Untersuchung.“ Dabei dreht sie sich um und will an ihren Schreibtisch gehen. Dabei macht es auf einmal Platsch und ein dicker Batzen Sperma klatscht auf den Boden.

John lacht, „Aha, gerade fertig geworden. Da schein ich ja wirklich was am Monitor verpasst zu haben. Ich hoffe es hat beiden Spaß gemacht.“ Und grinst dabei.

Er hilft mir aus dem Stuhl und gibt mir einen Klaps auf den Po.

„Na was ist dir lieber, dein Schniddelchen in der Frau Doktor oder was Dickes im Arsch?“

Ich schaue von einem zum anderen, „Wieso Schniddelchen in Frau Doktor?“

„Schau mal auf den Boden und an die Schenkel von Frau Doktor da läuft es noch immer runter. Aber ich hab nichts gesehen. Ich war weg zur Kaffeepause.“

„Danke“ sagt Frau Doktor. „Es ist aber nicht Fair, jemanden 3 mal Proteinschleim zu geben und ihn dann nicht Spritzen zu lassen. Ich hab nur im Interesse meiner Arbeit gehandelt. Das nächste mal werden sie ihn herbringen und hier vor meinen Augen Entsamem. Und zwar mindestens zweimal, damit ich meine Untersuchungen Gefahrlos zu Enden bringen kann.“

„Jawohl Frau Doktor, wie Sie befehlen. Nächstes mal vor ihren Augen Entsamem, zweimal. Drucklos machen. Ja Frau Doktor.“

Beide grinsen sich an, schauen mich an und lachen los.

„Wollen wir es ihm sagen, John?“

„Meinet wegen.“

„Wir sind Geschwister, Little John ist trotz seiner Riesen Latte mein kleiner Bruder.

Wie das passt, weiß ich nicht, aber was John an Riesen Latte hat, habe ich als Mini-Muschi.

Aber nicht weiter sagen, hier drin geht das Niemanden etwas an. Versprochen?“

„Ja, Versprochen. Kein Wort darüber, bleibt in der Familie.“

Damit verlassen wir die Praxis und setzen unseren Rundgang fort.

## X. Einlauf bei Krankenschwester

Da es noch Zeit war bis zum Abendessen gingen wir noch ein wenig durch die Gänge.

Vor einer Tür mit der Aufschrift „KK“ blieben wir stehen.

„Das ist die Klistier Kammer. Wenn du also mal Lust auf ein Klistier hast und es dir nicht allein machen willst kommst du hier her. Lass uns mal reingehen.“

Damit öffnet John die Tür und wir treten in einen Klinisch Weißen Raum. Mit fugenlosen Linoleumboden. Die Wände sind Weiß bis zur Decke gefliest.

Im Raum steht ein Rohrgestell, mit einer Sitzschale, ähnlich einem Treckersitz. Aus der Mitte schaut ein dünnes Rohr. Darunter steht eine Plastikwanne.

In der einen Ecke steht ein Schrank, in der anderen Ecke ist eine Dusche.

An der linken Wand von der Tür aus ist eine Untersuchungsliege mit Beinauflagen und an der rechten Wand steht ein Schreibtisch.

Hinter diesem Schreibtisch sitzt eine ältere Frau die jetzt aufsteht und um den Tisch herumkommt. Jetzt kann ich sie genauer ansehen.

Sie ist Groß, größer als ich. Um die 50 Jahre alt, kräftig aber nicht Fett gebaut, Hände wie ein Mann, nicht feminin zierlich sondern eher wie von einem Bauarbeiter.

Die Titten sind Dicke feste Dinger, die leicht nach unten geneigt vom Körper abstehen. Keine schlaffen Schläuche sondern dicke Batzen mit 3cm Langen Nippeln am Ende die durch den Kittelstoff drücken. Anscheinend trägt sie unter dem Kittel keine Unterwäsche, denn als sie auf uns zukommt kann ich den dichten Busch zwischen ihren Beinen sehen, der bei jedem Schritt aus dem Kittel rausblitzt.

„Aha, Frischfleisch, hallo John, soll ich diesem (blick an meinen Hals) Versuchskaninchen und (blick zwischen meine Beine) Kinderficker mal zeigen was es hier gibt?“

John flüstert mir zu „Pass bloß auf bei der, die ist Profi“ und lauter sagt er, „Ja bitte, eine kleine Einführung kann nicht schaden“

„Also bitte hierher“ und dabei deutet sie auf das Rohrgestell.

„Ein bisschen dünn das Rohr“ sage ich.

Dabei drehe ich mich um, greife hinter mich und ziehe mir die Arschbacken auseinander.

„Komm mal her John.“ Sagt die Frau,

„Schau dir das an.

Unten der geile Edelstahlklumpen, daran die Dicken Eier und darüber eine Arschfotze, das ich schon feucht im Schritt werde.

Aber er hat schon recht, den Strohhalm, wird er nicht abdichten.“

Damit geht sie zum Schrank und holt einen richtig Dicken Dildo mit Schlauchanschluss heraus.

Am Gestell, schwenkt sie jetzt den Träger mit den Röhrchen raus und befestigt den Dicken Dildo.

Sie schmirt noch Melkfett darüber und kommt auf mich zu.

„Dreh dich mal um, damit ich dich auch einfetten kann.“

Ich dreh mich, beuge mich vor und spüre ihre dicken Finger in meinem Arsch das Fett verteilen.

„Wie viel sollen wir einlaufen lassen?“

„3 Liter hatte ich heute morgen. Also ein bisschen mehr, 3 ¼ Liter.“

Sie dirigiert mich auf den Stuhl, hält den Dildo an meinen Arsch bis er Eingedrungen ist und läst mich langsam runter.

„Pass auf, der Sitz ist gefedert. Wenn du an der Sitzfläche bist, geht es noch tiefer.“

Dann stützt sie sich auf meiner Schulter ab und stellt hinter mir die Menge ein.

Dabei drückt sie mir ihre dicken Dinger ans Gesicht. Schüttelt sie ein wenig hin und her, wartet einen Augenblick und erhebt sich dann.

Mit Blick zwischen meine Beine, sagt sie, „Auf Titten stehst du nicht. Alle anderen langen mich immer gleich an, Kneten mir die Möpfe oder Nuckeln an meinen Nippeln.

Bei dir rührt sich da ja nichts.“

Damit drückt sie den Startknopf und das Wasser fängt an zu laufen.

Sie kommentiert wie viel reingelaufen ist, „ 1,5 Liter, 1,75 Liter, 2 Liter, ..., 3 Liter, 3,25 Liter Fertig.“ Gleichzeitig Piepst es kurz von Armatur.

„Komm ich helfe dir hoch, sonst ist es zu schwer auf zu stehen.“

Dabei reicht sie mir die rechte Hand zum aufhelfen und mit der linken Hand greift sie mir an die Eier.

„Da kommt das kleine Schwänzchen ja. Du brauchst es also im Arsch damit sich was rührt.“

Als ich soweit hoch bin, das der Dildo aus mir rausrutscht, spritzt auch ein großer Schwall Einlaufbrühe aus mir heraus. Ich versuch, den Po zu halten, aber es läuft immer weiter an meinen Beinen herunter.

„Macht nichts, nach 8cm im Arsch, schließt es nicht so schnell. Lass laufen.“

Dann wendet sie sich an John „Stimmt es eigentlich, das du so ein Dickes Ding zwischen deinen Beinen hast“ und deutet dabei auf das Gestell.

„Ja, noch ein wenig mehr und etwas Länger.. Wieso?“

„Ich denke da an ein Sandwich. Du stichst mich von hinten, ich bearbeite den Kinderficker und dabei lassen wir ihn noch mal Auffüllen. Darauf steht er ja anscheinend. Wenn er voll ist und Abspritzt, haben wir ein Versuchsergebnis mehr in den Akten. Guter Vorschlag oder nicht?“

„In deine behaarte Fotze oder in deinen Fetten Arsch. Wo soll ich hinstecken?“

„In meinen Arsch. Aber anständig. So als wenn du den Kinderficker nehmen würdest. Ich leite deine Stöße dann mit der Faust an ihn weiter.“

Mich fragt nicht mal einer.

Aber ich bin hier der Insasse, Verurteilt.

Ich habe mich für die Versuch freiwillig gemeldet.

Also gehe ich, als ich leer bin, zu der Behandlungsliege rüber und Beuge mich vor, stütze mich auf den Unterarmen ab und warte.

Die Frau kommt mir nach, John ebenfalls.

„Lass die Hose runter, du Stecher. Zeig mal was du hast.“

John lässt die Hose rutschen. Sein Dicker Langer Schwanz hängt noch weich zwischen den Knien.

Die Frau langt nach dem Eimer mit dem Melkfett und schmiert Johns Ding wischender Weise ordentlich mit Melkfett ein.

Jetzt steht er schon Knüppelhart nach vorne.

Sie nimmt sich noch einen Batzen Fett und Schmiert sich das Arschloch ein.

Der nächste Batzen Fett den sie greift schmiert sie um mein Arschloch.

Zuletzt Taucht sie die Ganze Hand in den Eimer und nimmt den Schlauch dazu.

Sie führt erst die Flache Hand, alle vier Finger gleichzeitig in mich ein, dann nimmt sie den Daumen und Schlauch zwischen die Finger und drückt die Ganze Hand in meinen Arsch.

So angedockt, stellt sie sich in Position und „Stech zu John“ ruft sie. Gleichzeitig drückt sie auf den Startknopf an der Armatur.

John dringt langsam in die Frau ein, ich spüre es genau, weil die Hand in mir auch langsam weiter in mich geht.

Jetzt ist John anscheinend am Ende. Die Hand in mir wird zur Faust, was für eine Faust. Ich denke dabei an das Straußen Ei von dem Vergewaltiger und werde langsam Geil.

John fängt an zu Pumpen, genauso die Faust in meinem Arsch. Immer schneller Pumpt John Rein, Raus, Rein, Raus,..... immer schneller wird er dabei. Die Faust in meinem Arsch macht das gleiche mit mir. Ich spüre das John gleich Spritzen wird.

Er hämmert nur so in den Arsch vor sich und Spritzt los, er Pumpt das Sperma in den Arsch vor sich.

Ich fülle auf einmal wie es an meinen Beinen Nass wird. Die alte Pisst mich an. Sie läst es einfach aus sich Raus laufen und stöhnt wie besessen.

John ist gekommen, die Frau ist gekommen und jetzt Spritzt es aus mir auch raus.

John sackt auf der Frau zusammen.

Die Frau fällt mir erschöpft auf den Rücken und ich lasse mich auf die Liege fallen.

Wir sind alle fertig.

Piepssss.

Jetzt ist das Wasser auch fertig.

Ich blicke an der Wand hoch und sehe die Anzeige bei 6 Liter.

Mir wird schwarz vor Augen und ich spüre wie ich noch mal abspritze, mehr und mehr....

John kommt als erster auf die Füße.

Er zieht seinen Schwanz aus der Frau und läst ihn zwischen seinen Beinen hängen.

Jetzt wird die Frau wieder munter und zieht den Arm aus mir raus. Langsam und vorsichtig bis die Faust an meinem Schließmuskel ist.

Jetzt lässt der Druck in mir nach, aber Gleichzeitig wird der Druck in meinen Eiern schon wieder größer.

Sie zieht die Faust durch den Schließmuskel und als dieser am weitesten Gespannt ist, Spritzt es noch mal aus meinem Schwanz. Die Faust ist raus und hinten Spritzt es auch aus mir raus. Ich bin vorne und hinten am Spritzen.

6 Liter aus dem Arsch und die ganze Sperma Ladung. Alles Spritzt auf den Boden.

Es dauert ein paar Minuten, bis ich mich erheben kann.

Dann komm ich hoch und sehe in was für einem See wir stehen.  
An Johns Schwanz läuft noch Sperma runter.  
Der Frau läuft das Sperma aus dem Arsch.  
Mir läuft Sperma aus dem Schwanz und Brühe aus dem Arsch.  
Wir sehen runter, sehen uns an und fangen an zu lachen.  
Die Frau findet zuerst Worte „Ganz schöne Schweinerei hier. Ich bin fertig. Feierabend für heute.  
Den Bericht schreib ich morgen. Dem Hausmeister sag ich dann auch bescheid.“  
„Ich bin auch fertig, leer. Aber wieso Hausmeister?“  
„Das war neuer Rekord vom Kinderficker. 6 Liter. Jetzt muss der Hausmeister alle Armaturen in der Anstalt Neu auf 6,2 Liter einstellen, damit wieder jemand den Rekord knacken kann.  
Das hast du wohl noch nie gehabt.“  
„Nein allerdings nicht. Aber was ich weis, ist das da oben“ - er deutet auf die Tür-  
„Bestimmt voll war. Bei so einem Schauspiel sehen die Aufseher gerne zu.“  
„Wie geht es dir?“ fragt John mich.  
„Gedehnt, verdammt gedehnt. Aber es geht schon. War geil.“  
„Geil sagt der Kerl, ich hab noch nie einen rein Analen Orgasmus gehabt.“ Sagt die Frau und Knetet sich die Möpse. Dann fährt sie sich noch mal mit der Fettigen Hand durch den Schlitz und wiederholt „Wirklich, noch nie.“

Wir ziehen uns an und verabschieden uns bis bald.  
Draußen auf den Gang, gehen wir Richtung Restaurant zum Abendessen.  
Auf dem Weg dahin, begegnen uns ein paar Aufseher, die alle Anerkennend pfeifen und Gratulieren. „Tolle Nummer von euch dreien.“

Abends bringt mich John noch mal in mein Zimmer.  
Aber statt nach meinem Arsch zu langen, legt er sich aus Bett und anfängt an zu reden.  
„Ich weiß nicht was mit Biene los ist.  
Das war das erste mal, das sie mich in die Pause geschickt hat.  
Ich arbeite hier schon genauso lange wie Sie.  
Vorher im Aufsichtsraum, ohne Umgang mit den Insassen.  
Also immer am Monitor und Aufpassen.  
Seit gestern bin ich auch mit den Insassen zusammen, daher kennt mich hier jeder.  
Nur das du bescheid weißt.  
Ich hab immer auf meine Schwester aufgepasst. Auch wenn sie jetzt 24 ist und ich 23,. Sie ist immer noch meine Schwester.  
Aber sie hat noch nie gesagt gehe Kaffee trinken und Schalt den Monitor aus.  
Hab ich nicht, sag es ihr aber bitte nicht.  
Ich weiß, das sie hier von Sex und Schwänzen umgeben ist und das die Eier immer Spritzbereit sind.  
Deshalb hab ich mich auch für den Umgang mit den Insassen beworben, nachdem einmal so ein Vergewaltiger an Biene ranwollte. Ich hab noch versucht den Alarm aus zu lösen als sie dem auch schon die Eier so gequetscht hat, das er auf dem Boden gelegen hat.  
Wie die Aufseher angekommen sind, hat sie nur noch gesagt, das sie ihn auf den nächsten Bock schnallen sollen und dann soll sie bitte keiner stören für eine halbe stunde.  
Das hat alle so Interessiert, das der Überwachungsraum voll war.  
Ein paar wollten schon runter gehen und den armen Vergewaltiger retten.  
Biene hat ihm die Eier lang gezogen, ihm Rheumasalbe in die Harnröhre gespritzt bis er schrie, er verbrennt.  
Danach war der ärmste hinten dran. 5 Liter heißes Wasser und dann einen Stöpsel, 18cm, den haben wir hier, aber den nimmt keiner her. Den hat sie ihm reingedrückt und danach hat sie ihm auf die Eier geklatscht, bis er ohnmächtig war.  
Dann war der Spuk vorbei.  
Biene hat die Aufseher gerufen und darum gebeten dieses Individuum aus ihren Augen zu entfernen. Wenn er Probleme hat, sollen sie bitte die Krankenschwester rufen.

Dieser Typ hat vorher schon Probleme gemacht, danach aber nie wieder.

Biene kann auf sich selber aufpassen.

Und als ich euch dann vorhin gesehen hab, wusste ich erst nicht, was ich davon halten sollte. Aber da Biene abgegangen ist wie Zunder, als du sie geleckt hast und wie sie dann auf den Schwanz gesprungen ist, da hab ich vor dem Monitor gesessen und mir einen runtergeholt.

Du könntest unser Vater sein vom Alter. Aber wir kommen beide gut aus. Oder soll ich sagen wir kommen alle drei gut aus.

Biene hat tatsächlich noch nie einen großen Schwanz drin gehabt, ich glaub sogar, obwohl sie manchmal an sich rumspielt ist sie Biologisch noch Jungfrau.

Vielleicht war da ja mal was in der Vergangenheit.

Unser Vater ist vor 10 Jahren bei einem Unfall ums Leben gekommen, da war sie 14.

Aber wissen tue ich es nicht mit Sicherheit.

Schluss jetzt. Schlafenszeit. Oder möchtest du noch mal?“

Ich bedanke mich, verneinte aber, mit einem Griff an den Arsch. „Immer noch stark gedehnt.“

„Aber wenn du magst und kannst, kannst du mich ja morgen wecken.“

Also gute Nacht, Traum süß und grüße an Biene.“

Damit ließ John mich für die Nacht allein.

Ich lag noch einen Moment wach, dachte an Biene und den Nachmittag, dann war ich auch eingeschlafen.

## XI. Die erste Massage

Am nächsten morgen wurde ich leider nicht geweckt.

Also selber aus dem Bett und Duschen. Mein Darm war ja wohl immer noch leer. Also raus zum Frühstück.

Auf dem Weg zur Cafeteria suchte ich nach John, sah ihn aber nicht.

Also Frühstück und mal sehen was der Tag bringt denk ich mir.

Heute gibt es Schinkenomelette mit Obst, Kaffee und Proteinschleim.

Nach dem Frühstück, gehe ich durch die Gänge und schaue den anderen zu, wie sie sich gegenseitig den Druck in den Eiern abbauen.

Ich schau mir die Schwänze an und vermisse Johns Kaliber.

Dann steh ich vor der Tür mit der Aufschrift „Massage“.

Schaden kann es nicht. Mal fragen ob ich einen Termin bekommen kann.

Ich mache die Tür auf und trete ein.

Ich denke fast ich bin in einer Massage Praxis, mit Rezeption und Behandlungsräumen.

Hinter den Tresen steht ein Zuckerstück von einer kleinen zierlichen Asiatin, vielleicht 1,45 groß, 42kg, schwarze Haare niedliche Mandelaugen.

Ganz flache Brust, wo sich nur kleine Nippelchen abzeichnen.

Ich wage gar nicht, daran zu denken, was da zwischen Ihren Beinen sein wird.

„Was kann ich für Sie tun?“ fragt dieser Traumengel.

„Ich hätte gerne einen Massagetermin.“

Sie schaut mich an, schaut an mir herunter, bleibt dort mit ihren Augen hängen und sagt:

„Tut mir leid, ich bin 19 Jahre alt.“

„Was, wieso, 19 Jahre alt, was soll das denn?“

„Na sie haben eine Kinderficker Markierung, eine Deutlich sichtbare Erektion und stehen vor mir kleinem Mädchen.“

Ich sehe an mir runter.

Tatsächlich da steht der Schwanz, so fest, das er das ganze Gewicht mit angehoben hat.

„Entschuldigung, das ist mir jetzt peinlich, ich wollte nicht, ääh... , Ich wollte wirklich nur einen Termin für eine Massage, das muss auch nicht jetzt sein.“

Sie sieht mir in die Augen, dann wieder auf meinen Schwanz und sagt.

„Doch, das muss jetzt sein. Eben darum. Dafür sind wir hier, um ihnen bei der Entspannung zu helfen. Wir sind hier alle klein und zierlich. Außerdem alle über 18 Jahre alt. Also nichts Strafbares dabei, wenn sie uns anfassen würden.“

Was sie aber nicht tun werden, da sie ja nur zur Massage herkommen.

Jetzt gehen sie bitte in Behandlungsraum 3.“

Damit weist sie mir den weg nach rechts in den Raum.

In Behandlungsraum 3, steht eine Massageliege, ein kleines Schränkchen mit Cremes und in der Ecke steht ein kleines Sofa, auf dem drei Mädchen, oder besser Frauen sitzen.

Die drei stehen auf, kommen mir entgegen, schauen mir ungeniert zwischen die Beine und stellen sich als Li, May und Lea vor, 22,19 und 23 Jahre alt.

Ich kann das fast nicht glauben, Li ist 1,40 Groß, May ist 1,55 Groß und Lea ist 1,42 Groß.

Alle drei sind klein, Flachbrüstig und Zierlich.

Ich kann nur bei May kleine Nippelchen entdecken.

Auf einmal fangen die drei zu kichern an.

Li sagt: „Legen sie sich bitte ganz schnell hin, auf den Rücken, damit wir ihnen helfen können.“

Ich schaue wieder an mir runter und er steht immer noch oder schon wieder?

Ich lege mich auf die Liege, die ziemlich Flach ist, vielleicht nur 60cm hoch.

Die Mädchen stellen sich rechts und links von mir hin und fangen an mich zu Massieren.

May meine rechte Schulter, Lea meine linke und Li fasst mir an den Schwanz.

Ich hebe den Kopf, werde aber von May wieder runter gedrückt, „Entspannen sie sich“

Li wichst meinen Schwanz und Knetet meine Eier. Die anderen Massieren meine Arme und die Brust. Und Li wichst meinen Schwanz.

May und Lea wechseln zu meinen Beinen. Li wichst meinen Schwanz. Ganz zärtlich, drück sie mir die Eier, streichelt über meine Eichel.

Auf einmal steht die kleine von der Rezeption am Kopfende.

Sie öffnet ihr Langes Kittelkleid und ich blicke direkt auf ihren kleinen engen Blitzblanken, haarlosen Schlitz und Spritz, Spritz, Spritz.....

Ich hebe den Kopf an und sehe das Li wie mit Sperma geduscht das steht.

Von hinter mir höre ich, „Den Bericht schreib ich gern. Keine 3 Sekunden und Li ist geduscht.“

Und Li wichst meinen Schwanz.

Die anderen Mädchen kichern wieder.

Die kleine von der Rezeption, geht zu Li und Tupft ihr das Sperma aus dem Gesicht.

Und Li wichst meinen Schwanz.

Die kleine von der Rezeption tupft jetzt auf Li's Brust und öffnet ihr Kleid.

Und Li wichst meinen schon wieder Spritzenden Schwanz.

Die Mädchen kichern wieder.

Die kleine von der Rezeption sagt:

„Der Bericht wird Geil, erst 3 Sekunden auf meinen Schlitz gucken und Spritzen.“

Dann keine 5 Sekunden auf Li's nackte nicht vorhandene Brust und Spritzen.“

Und Li wichst meinen Schwanz.

Jetzt hören May und Lea auf mich zu Massieren und stellen sich neben Li.

Beide machen ihre Kleider auf und lassen mich auf ihre nackten Brüste und kleinen Schlitz blicken.

Und Li wichst meinen Schwanz.

Lea und May, küssen sich und streichen sich über ihre Brust.

Und Li wichst meinen Schwanz.  
Jetzt greift May Lea an ihren kleinen Schlitz, Haarlos, Prall wie ein reifer Pfirsich.  
Und Li wichst weiter an meinem Spritzenden Schwanz.  
„Toll, keine 10 Minuten hier und dreimal Gespritzt.“  
„So Mädchen Anziehen und bitte Professionell zu Ende Massieren.  
Und gebt dem Armen eine Schlafmaske, sonst Duscht er euch alle drei noch ab.“  
Li greift mir jetzt noch einmal an die Eier, drückt sie zusammen und sagt, „Pause für den kleinen.  
Und bitte umdrehen.“  
Die Mädchen Massieren jetzt meinen Rücken und ich tät Wetten, die kleine Hand die jetzt an meinem Po spielt, gehört zu Li.  
Nach anderthalb Stunden ist die Massage fertig.  
Ich fülle mich wieder Super und verabschiede mich von den Mädchen.  
„Wir würden sie gerne wieder Massieren, wenn sie möchten.  
Und wenn sie sich voranmelden, dann dürfen sie sich auch aussuchen, was wir anhaben werden. Auch ob wir was anhaben, solange sie uns nicht anfassen.“

Nach dem Mittagessen treffe ich auf John. Den ich gleich fragen musste, wie viel Frauen hier in der Anstalt arbeiten weil ich vorhin...  
„Du brauchst gar nicht weiter reden.  
Dein Auftritt im Massagesalon ist bei den Aufsehern einstimmig zum Video des Monats gekürt worden.  
Dreimal Spritzen, in 10 Minuten ohne anfassen. Nur vom sehen.

Aber auf deine Frage, es sind 5 Frauen bei der Massage beschäftigt. Die Krankenschwester kennst du noch nicht und die Dame vom Klistier hattest du schon. Und dann ist ja noch Biene da.

Das mit der Massage vorher war übrigens Glück für dich.  
Erstens wird normal nur nach Voranmeldung massiert.  
Zweitens, wenn du Joy, die kleine von der Rezeption nicht mit deiner Erektion beeindruckt hättest, wärest du auch nicht dran gekommen.  
Die Behandlung bei Neuen, insbesondere Kinderfickern ist immer in Raum 3.  
Da sind 3 Frauen anwesend und der Monitor ist doppelt besetzt.  
Joy, die dann nachgekommen ist, hat erst mal im Büro nachgefragt, was du gemacht hast.  
Da hat man ihr einige für dich nette Sachen gesagt.  
Danach hat Joy noch schnell mit Biene gesprochen, wegen deinem grünen Halsband und deshalb ist sie zu dir und hat ihr Kleid für dich aufgemacht. Und damit hattest du gewonnen.

Aber eines: Fass die Mädchen nicht an, wenn du nicht von ihnen dazu aufgefordert wirst.  
Sie werden dir jederzeit die Eier leer machen, aber ihr Körper gehört ihnen.  
Denk an die Keller.

Ich hab dich heut morgen übrigens nicht geweckt, weil ich hier als Aufseher eigentlich keine Privaten Kontakte pflegen sollte.  
Aber ich werde dich täglich sehen und auf dich Aufpassen wie auf meine Schwester, das habe ich Biene gestern versprechen müssen.

Jetzt lass uns mal raus gehen.“  
„Rausgehen, sind wir den hier nicht eingesperrt?“  
„Innerhalb der Anstalt dürft ihr euch frei bewegen.  
Nur raus, weg, geht nicht.  
Aber lass uns gehen, es ist schönes Wetter.  
Bekomm aber draußen keine Erektion, ein Sonnenbrand auf der Eichel ist schmerzhaft und das sind die meisten nicht gewöhnt.“

Draußen ist ein angelegter Garten, in dem mehrere Männer arbeiten. Am Blitzen des Sonnenlichts auf den Ringen sehe ich das es Insassen sind.

„Freiwillig. Gartenarbeit ist rein freiwillig.

Etwas anderes will ich dir aber zeigen. Komm hier lang.“

Am Rand vom Garten, liegt ein Stallgebäude, darauf gehen wir jetzt zu.

„Wir haben hier einen Wahnsinns Verbrauch von Melkfett. Selbst die Ersatzteile und die Wartungen von den Melkmaschinen müssen ja irgendwie begründet werden.

Da hatten wir uns entschlossen, den kleinen Hof hier auf zu bauen.

Ein paar Hühner, Ziegen und Kühe, zwei Esel und ein Pferd sind hier untergekommen.

In einigen Bereichen, sind wir jetzt Selbstversorger.

Zur Info sei gesagt, Tiersex. Nicht Strafbar; aber man sollte sich nicht dabei erwischen lassen.

Deshalb gehen wir jetzt in den Stall.

Gestern haben sie nämlich einen Erwischt, der eine Ziege gefickt hat.

Denn gehen wir uns jetzt ansehen.“

Wir gehen in den Stall und schauen uns die Tiere an.

Esel und Pferd, übrigens ein Hengst mit Eiern hinten dran, die sind echter Wahnsinn.

Die Kühe werden täglich zweimal gemolken, mit der Maschine. So wie einige Insassen hier auch.

Dann kommt das Gatter mit den Ziegen.

Darin laufen ein Bock und 9 Weibchen rum. Und eines soll Vergewaltigt worden sein?

Nebenan ist noch ein Bock.

Ein perverser Bock, mit Markierungsring.

Er hat jetzt abgeschlossene Fäustlinge an den Händen. Kniepolster und hochgelegte zusammengebundene Füße.

Dadurch steht er jetzt auf den Händen und den Knien.

Um den Hals, hat er eine Kette, mit einer Kugel von mindestens 30kg dran.

Nackt ist er außerdem.

Am Gatter hängt ein Schild, „Nicht Füttern“.

„Sehe ihn dir genau an. Das passiert, wenn man Dinge macht, die man nicht machen sollte.

Er wird hier jetzt eine Woche so eingesperrt bleiben, wie ein Tier.

Wenn er viel Glück hat, kommt irgend ein Perverser vorbei und Fickt ihn.

Ansonsten bekommt er den Gleichen Service wie die anderen Tiere.

Also zweimal am Tag Melkmaschine. Aber die hier aus dem Stall. Die saugt mit 0,85 bar Unterdruck. Das schmerzt.

So gut jetzt. Lass uns zurück gehen.“

„Wieso hast du mir das gezeigt?“

„Denk an die Massagemädchen. Und an Biene.“

Damit gehen wir schweigend ins Gebäude zurück.

„Am Wochenende bin ich nicht hier diese Woche. Aber am Montag haben wir ja wieder einen Termin bei Biene.

Hältst du das aus bis dahin. Ohne Mist zu machen. Oder besser ohne zu verzweifeln.“

„Ich denke schon. Bisher ist mir niemand bös gekommen und ich oft genug gekommen.

Ich werde wohl in das Labor gehen und da ein bisschen Probieren. Das hat mich letztes mal Interessiert. Vielleicht ist der Perverse wieder da, dann kann ich von ihm Profitieren.“

„Das ist eine gute Idee. Ich muss jetzt weg, Wochenabschluss Besprechung. Also bis Montag.“

Damit geht John in Richtung Büros weg.

## XII. Wieder bei Frau Doktor

Montag 14:00

Ich stehe mit John vor der Praxis von Frau Doktor.

„Wer ist den an den Monitoren?“

„Niemand, weil ich ja mit rein gehe, auf Anordnung von Frau Doktor.“

„Das geht?“

„Das geht.“

Ich freue mich richtig darauf Biene wieder zu sehen.

Wir treten ein und begrüßen die Frau Doktor.

„Aha, pünktlich wie befohlen.

Erst mal dahinten an den Tisch, ihr beiden.

Kinderficker, Hose runter. John, Blas ihm einen, saug ihm die Eier aus.“

„Jawohl Frau Doktor, zu Befehl.“

Damit fängt John an mich an den Eiern zu stimulieren. Aber das reicht noch nicht. Er hilft mit den Fingern in meiner Rosette nach und das Schwänzchen taucht aus der Versenkung auf.

Sofort stülpt John seine Lippen darüber und fängt an zu lutschen und zu Saugen.

Da wir ja den ganzen Tag über Brav waren, dauert es auch nicht lange, bis mir das Sperma aufsteigt und in Johns Rachen Spritzt. Aber ordentlich wie immer, 8 , 9 mal Dicke Schwalle von Sperma. John schluckt und Schluck bis nichts mehr kommt.

Frau Doktor klatscht: „Gut gemacht John. Das war Nummer eins.

Jetzt ruht euch erst mal aus.

Ich muss euch etwas erklären.

Ich habe schon gemerkt, an deinem Verhalten John, das du letzte Woche zugesehen hast.

Also jetzt eine kleine Erklärung.

Ich vermute, das ihr beiden schon darüber geredet habt.

Mein Vater hat mich tatsächlich früher berührt.

Seit ich mich erinnern kann, hat Vater mich einmal die Woche gebadet.

Dabei hat er mich sehr sorgfältig gewaschen. Insbesondere meinen kleinen Schlitz und mein Po –Loch. Er hat dabei nie versucht, in meinen Schlitz zu gehen. Aber in den Po hat er seinen Finger immer ein bisschen rein gesteckt.

Danach hat er mich abgetrocknet und hat sich für ein paar Minuten im Bad eingeschossen.

Jetzt vermute ich, dass er sich dann einen Abgewichst hat.

Das ganze ging, bis ich meine erste Regel bekommen hatte.

Vater sagte nur „Jetzt wirst du erwachsen“, von da an hat er mich nie wieder angefasst.

Kurze Zeit später hatte er dann den Unfall, bei dem er Verstarb.

Ich bin ihm nicht böse deswegen. Habe aber dadurch diesen Drang, Kindern zu helfen und mich auch so her zu richten.

Da bist du kleiner Kinderficker gerade recht gekommen.

Ich hab gesehen das du bei meinem Bruder gut angekommen bist und habe dich deshalb auch her gebeten.

Wenn es dir letzte Woche soviel Spaß gemacht hat wie mir und wenn es diesmal auch so wird, dann sehe ich eine Gemeinsame Zukunft für uns drei.

Aber jetzt los John, auf zum zweiten Angriff.“

John nimmt mich an die Hand und führt mich an den Gyno-Stuhl.

Er hebt mir die Beine hoch und legt sie in die Stützen.

Jetzt stellt er die Stützen noch so ein, das meine Beine weit hoch und weit Auseinander liegen.

Dann lässt er seine Hose runter wo sein Riesenschwanz schon auf die Freiheit wartet.  
Er nimmt sich eine Hand voll Melkfett und schmiert mir das Arschloch ein, er verteilt alles gut mit drei Fingern in meinem Darm und schmiert dann noch eine Ordentliche Portion auf die Eichel.  
Biene kommt näher und schaut zu wie John seinen Schwanz an meinem Arsch ansetzt.  
Jetzt peitscht sie ihn mit Worten an, „Los du großer Stecher, schieb dein Rohr da rein in den Kinderficker, Ramm ihn in den Stuhl los härter, härter, mehr, lass deine Eier an seinem Arsch klatschen. Stoss zu fester, fester, tiefer und damit greift sie John an die Eier und fängt an ihm die Eier zu Kneten.  
John stößt kehlige Laute aus und greift nach meinen Eiern, die er jetzt Knetet und Drückt, dann greift er meinen Schwanz, der zum Vorschein gekommen ist und Wichst mich das es nur so Spritzt.  
Als ich Abspritze, spüre ich auch wie John in meinem Arsch abspritzt, ebenso häufig wie ich. Es scheint fast kein Ende zu nehmen. John fällt dann Ausgepumpt auf meine Bauch und ist fertig.

Frau Doktor ist sehr zufrieden. „Das war Nummer 2, John. Gut gemacht. Und jetzt eine richtige Meldung bitte.“

„Melde Befehl ausgeführt, zweimal zum Abspritzen gebracht, Drucklos.

Weitere Behandlung daher gefahrlos möglich Frau Doktor.“

„Gut John, dann lass uns bitte allein.“

John zieht sich wieder an und verläst winkend den Raum „Bin am Monitor, versprochen, der ist diesmal aus und niemand wird zusehen.“

Frau Doktor kommt jetzt zu mir, „Keine Angst, ich versuche nicht einen fehlenden Vater in dir zu sehen. Aber ich fühle mich irgendwie zur dir hingezogen, ich weiß auch nicht warum.

Aber irgendwann musste es ja so kommen. Ich laufe hier den ganzen Tag zwischen Schwänzen und vom Sperma triefenden Arschlöchern rum, sehe die Leute hier Ficken und Blasen oder es sich sonst wie besorgen.

Da musste es ja mal passieren.

Heute machen wir was anderes.

Du wirst mir das Arschloch lecken, mit der Zunge reingehen und mich damit Ficken.

Das ist selbstverständlich Teil der Versuchsreihen.

Ich werde mit einer Stoppuhr die Zeit nehmen, bis dein Schwanz steht.

Als kleinen Anreiz für dich noch.

Bis 10 Minuten und ich setzte mich mit dem Po auf deinen Schwanz.

Bis 20 Minuten und ich nehme ihn in den Mund.

Wenn du länger als 30 Minuten brauchst, bekommst du einen Elektro- Entsamer aus der Schweinezucht verpasst. Damit wirst du schon Spritzen.

Also auf die Plätze, Fertig Los.“

Ich fange langsam an zu lecken. Schmeckt gut, aber ich bin mit den Gedanken nicht bei der Sache.

Frau Doktor scheint das zu merken. Sie sagt, „Pause, war unfair. Erst diese ganzen Offenbarungen und dann Hochleistung.“

Sie dreht sich um und setzt sich mit der Vorderseite zu mir wieder auf mein Gesicht.

Der Schlitz drückt sich jetzt dabei auf meine Nase.

„Ich hatte gehört, aus zuverlässiger Quelle, das du ein Augenmensch bist. Bei der Massage, die kleinen Asiatinnen. Joy hatte mich hinterher noch mal angerufen.

Also noch mal von vorn. Auf die Plätze, Fertig, Los.“

Diesmal bin ich in Gedanken bei der Sache, bei dieser Aussicht.

Da oben ist ein Traumbusen für mich.

Da unten, auf meiner Nase und direkt vor meinen Augen ist ein enger geschlossener Schlitz, wo aus nächster Nähe gesehen die vorwitzige Spitze des Kitzlers rausblitzt.

Dabei steckt meine Zunge bis zum Anschlag in der kleinen Engen Rosette von Biene.

„Stop, 6 Minuten 23. Super Zeit nach zweimal Spritzen.

Zur Belohnung werde ich mich jetzt mit meinem Po auf den kleinen Schwanz setzten.

Du bewegst dich bitte nicht dabei. Lass mich alleine machen.“

Damit fängt Frau Doktor an auf meinem Schwanz zu Reiten.

Sie hat eine verdammt enge Rosette. Aber ich hab sie gut vorgeleckt.

Es dauert nur ein paar Minuten bis es ihr kommt. Sie stöhnt und windet sich mit einem Schwanz im Arsch und vorne läuft ihr der kleine Schlitz aus. Es tropft nur so auf meine Schenkel.

Jetzt wird Biene Mutiger. Sie greift meine Eier, die unten wunderbar griffig aus dem Stahlklumpen hängen und Drückt und zieht an den Eiern. Dabei Reitet sie jetzt wie wild auf mir.

Und wir kommen noch mal, ich Spritze ihr den Arsch voll und vorn läuft es inzwischen als ob Biene sich auspisst. So nass ist alles.

Sie bleibt noch einen Moment sitzen und als sie Aufsteht, schießt ein Spermaschwall aus ihr heraus. Da sie sich nach vorne beugt, beim Aufstehen, kann ich wunderbar sehen, wie sich ihr geweitetes Arschloch langsam zusammenzieht.

„Das könnt ich öfters haben.“ Sagt Frau Doktor erschöpft.

Ich stehe auch auf und wir sehen uns an. Biene fällt mir um den Hals und gibt mir einen Kuss.

„Jetzt husch husch, raus, ich muss noch das Protokoll schreiben und einen Bericht dazu.“

Sie drückt mir noch mal die Eier und schiebt mich zur Tür.

„Bis nächste Woche, wieder Montag 14:00. Tschüss“

Ich gehe raus, wo John schon auf mich wartet.

„Wie war es?“

„Frau Doktor hat mich noch mal mit der Stopp-Uhr in der Hand rangenommen, aber sonst war es nicht schlecht.

Sie hat ein System, mit Aufgaben und Belohnung, das spornt an.“

John bringt mich noch zu einem Gemeinschaftsraum, in dem lauter Perverse sitzen und sich gegenseitig die Eier drücken.

„Das ist ein ganz beliebtes Spiel hier.

Pass auf der da verliert immer.“

Jetzt ist einer dran, ein ganz smarter, schlanker, blonder. Er beugt sich nach vorne und hält seine Eier hinten raus.

Ein anderer aus der Runde geht auf ihn zu und Drückt ihm die Eier so stark, das der Perverse schreit.

„Verloren, Verloren,“ schreien die anderen und schnappen sich den armen Kerl.

Sie binden ihn auf den Bock und zum vorwärmen, wie sie sagen schieben sie ihm schon mal einen Dicken Dildo rein.

Jetzt noch den Gewinner ermitteln und dann geht es los.

„Aufgabe für heute um zum Gewinner erklärt zu werden.“

Es wird ein Briefumschlag aus einem Stapel gezogen, und geöffnet,

Einer liest vor, „Die heutige Aufgabe um Sieger zu werden ist, wer eine so harte Erektion bekommt, das er damit ein Gewicht von 1kg hochheben kann wird zum Sieger erklärt und darf zustechen.“

Alle fangen an sich die Schwänze zu Wichsen, sobald einer hart genug ist, geht er in die Mitte, bückt sich, hängt sich das Gewicht an den Schwanz, steht auf und fängt das jubeln an.

So an die 17-18 Perverse sind alle Sieger und jeder stellt sich hinten an und fickt den Armen Kerl der auf dem Bock liegt.

Ihm läuft das Sperma aus dem Arsch, aber sofort ist der nächste da um ihm das Loch zu stopfen.

„Das spielen die häufiger, einer verliert, alle anderen Gewinnen.

Und der ist beim Eierdrücken immer so empfindlich, da verliert er jedes Mal.

Eigentlich, glaube ich der Verliert mit Absicht.

Schau ihm mal ins Gesicht, wie der lächelt

Und auf seinen Schwanz, da tropft die ganze Zeit das Sperma von ihm raus.

Der Spritzt bloß nicht, der sabbert.

Wenn du Lust hast, kannst du da auch mitmachen.  
Hier darf jeder mal Verlierer sein.

Damit gehen wir zum Abendbrot und anschließend bringt mich John noch ins Bett und verpasst mir meinen  
Gute Nacht Fick....

### XIII. Das Sportfest

Donnerstag, das Sportfest

Morgens klopft es an der Tür.

„Herein.“

John, den ich schon seit ein paar Tagen nicht gesehen hatte, kommt rein und begrüßt mich freundlich.

„Guten morgen. Stummel.“

Heute ist der große Tag.“

„Großer Tag, was ist den heute so besonderes?“ frag ich Wissendlos.

„Quartals Sportfest.“

Alle Gruppen gegeneinander.

Perverse, Vergewaltiger, Kinderficker, Arschfotzen und Aufseher kämpfen gegeneinander um Olympische Ehren und die Party mit Freibier für die Gruppe. Alkoholfreies Freibier zwar, aber die Party ist Echt Geil.

Zur Kennzeichnung, gibt es T-Shirts in den Farben Rot für Perverse, Gelb für Vergewaltiger, die Grünen Kinderficker, Blau sind die Arschfotzen und Schwarz tragen die Aufseher.

Außerdem nur Schuhe.

Alle gleich, keine Vor- oder Nachteile für die Gruppen, außer sich selbst.“

Die Wettkämpfe finden draußen im Garten Statt

John geht mit mir durch die Menge und zeigt mir die Ecke, für die Kinderficker.

Dann wünscht er uns viel Erfolg und geht zu den Aufsehern.

Ich werde von den anderen Begrüßt und direkt gefragt, ob ich ein bestimmtes Talent habe.

Da ich die Wettkämpfe noch nicht kenne, muss ich das leider verneinen.

Also fängt einer an, mir zu erklären was es den für Wettkämpfe gibt.

„Als erstes kommt die Dildobank.“

Das ist eine Bank in der in einigem Abstand voneinander Dildos angebracht sind.

Anfangen tut es mit 2x5cm, dann 3x7cm, 5x10cm, 6x15cm, 8x20cm und zum Schluss 10x30cm.

Jede Gruppe stellt 5 Teilnehmer und dann muss jeder los.

Auf den ersten Zapfen bis runter und wenn ein Kontakt geschlossen ist, bei Grünem Licht weiter auf den nächsten Zapfen. Wenn der letzte Zapfen geschafft ist kommt der nächste dran.

Die Gruppe die zuerst alle 5 Teilnehmer drüber hat, hat Gewonnen.

Als zweiter Wettbewerb ist diesmal Weitspritzen ausgewählt worden.

Das erklärt sich ja selber.

Auch wieder fünf pro Gruppe und die Weite der einzelnen wird Addiert.

Hilfen sind dabei erlaubt. Also Arsch Manipulation, Dildo im Arsch oder Strom, und so weiter, was derjenige Braucht um Weit zu Spritzen.

Der dritte Wettbewerb ist schon komplizierter.

Er heißt „Einlauf Transfer“.

Das geht so. Man setzt sich auf den Einlaufstuhl, bei dem in 3m Höhe ein Eimer hängt, der immer voll gehalten wird. Damit alle den gleichen Druck haben.

Unten am Stuhl ist ein Zapfen, für alle Gleich mit 5 x 15cm mit einem Hahn dran.

Jetzt setzt man sich auf den Stuhl, lässt sich soviel Wasser Einlaufen wie man verträgt und geht mit gefülltem Arsch auf die andere Seite. Da stehen Behälter, in denen das Wasser jetzt abgegeben wird. Auch hierbei gibt es pro Gruppe 5 Teilnehmer.

Der letzte Wettkampf ist aber ein richtiger Leistungswettkampf.

Pro Gruppe stehen wieder 5 Teilnehmer an einem Behälter und die haben 10 Minuten Zeit, soviel Sperma in den Behälter zu Spritzen wie möglich.

Hilfen sind dabei wie beim Weitspritzen erlaubt.

Schiedsrichter aus allen Gruppen Kontrollieren den Ablauf und passen auf die Einhaltung der Regeln auf.

Und ist etwas für dich dabei?“ werde ich erneut gefragt.

„Eigentlich wollte ich zusehen, aber wenn, dann denke ich das das Einlaufspiel gut gehen müsste.“

„Einlauf Transfer, ja das geht noch, dann ist die Gruppe also auch voll.

Jetzt brauchen wir nur noch einen Weitspritzer.“

Ich schaue dabei gerade in die Runde der Zuschauer und sehe die Mädchen aus dem Massagebereich,

„Dürfen die Mädchen einem dabei auch helfen?“

Der Gruppenleiter schaut mich an, schaut auf die Zuschauer, schaut mich noch mal an und sagt

„Genau weiß ich das nicht, normalerweise würde ich ja sagen. Aber Moment, ich kann die Schiedsrichter ja fragen was genau in den Regeln steht.“

Damit geht er zu der Gruppe der Schiedsrichter, die weiße T-Shirts tragen.

Er redet mit einem, der holt noch einen Aufseher dazu, sie reden wieder, man deutet auf mich und auf die Mädchen und redet wieder.

Dan kommt Gruppenleiter zurück.

„Wenn du das Mädchen fragst und sie zustimmt ist die eine Voraussetzung.

Die zweite Voraussetzung ist, Kein Geschlechtsverkehr erlaubt.

Wenn sie dich also Abwischen soll ist das o.k.“

„Gut lass mich schnell fragen ob sie darf und will“.

Ich gehe rüber zu den Mädchen und frage Joy höflich:

„Joy, darf ich bitte fragen, ob Li mir bei einem Wettbewerb helfen darf, wenn sie möchte?“

Joy schaut Li an, schaut mich an, schaut an mir runter, lächelt,

„Hallo Kinderficker, bei welchem Wettbewerb soll Li dir den helfen können, auch wenn ich mir da schon zwei vorstellen könnte.“

„Ich dachte ans Weitspritzen“

„Das Weitspritzen, nicht das Vielduschen also, na dann frag sie selber, meinen Segen hat sie dazu.“

„Li, möchtest du mir bitte bei dem Weitspritz Wettbewerb helfen?“

Li schaut mich an, lächelt dabei als sie sagt:

„Und wer soll Zielen, du oder ich.

Natürlich mach ich mit.

Ich komm dann zu dir rüber, wenn es losgeht.

Nicht das die anderen was merken und auch wollen.

Bis nachher“

Damit gehe ich zurück zum Gruppenleiter und Melde mich für den Weitspritz Wettbewerb an.

„So jetzt haben wir alle Teilnehmer auf der Liste, dann kann es losgehen.“

Zu mir sagt er noch, „Weitspritzen ist nicht unsere Disziplin, da Gewinnen normalerweise die Aufseher, weil die länger durchziehen Können. Aber viel Glück dabei.“

Damit waren nicht nur in unserer Gruppe die Vorbereitungen abgeschlossen, sondern auch bei den anderen Gruppen.

Nun erklang eine Fanfare und es wurde um Aufstellung gebeten.

Alle Teilnehmer Stellten sich in ihren Gruppen auf warteten auf den Direktor, der die Eröffnungsrede hielt. Er sagte die üblichen Dinge über Fairen Sportkampf, Wettstreit und so weiter. Wünschte allen Teilnehmern viel Erfolg und viel Spaß bei den Spielen.

Damit erklärte er die Spiele für Eröffnet.

Jetzt kam ein Ansager, der die Teilnehmer für den ersten Wettkampf aufforderte an den Start zu kommen.

Von der Seite wurden 5 Bänke reingetragen, auf denen die Zapfen befestigt waren.

Die Bänke wurden parallel vor die Gruppen gestellt.

Die jeweiligen Betreuer nahmen sich Fett-Eimer und schmierten die Zapfen ordentlich ein.

An der Startlinie stellte sich ebenfalls ein Betreuer auf, der den Wettkämpfern noch den Schließmuskel lockerte und ordentlich einschmierte.

Nur die Arschfotzen ließen es locker angehen.

„Das sind die Favoriten, wie jedes Mal. Da ist schon alles offen, das wirst du gleich sehen.“

### Startschuss

Die Teilnehmer rannten zu ihren Bänken und warfen sich förmlich auf den ersten Zapfen, überall Grün, weiter auf den nächsten, wieder Grün, weiter und weiter. Erst bei dem vorletzten 8x20cm Zapfen zog sich das Feld auseinander.

Die Arschfotzen schoben sich auch den letzten so rein und der nächste Teilnehmer von ihnen durfte Starten.

Es sah einfach Geil aus, wie sich überall die Ärsche auf die Zapfen setzten und weiter zur nächsten Größe sprangen. Kurz vor dem Ende hatten die Arschfotzen tatsächlich einen Vorsprung von 3 Zapfen vor den Vergewaltigern.

Abgeschlagen waren die Aufseher erst beim vierten Teilnehmer.

Spannend wurde es jetzt, als der letzte Vergewaltiger anfang, 1. Zapfen, zack, 2. Zapfen, zack

3. Zapfen und 4. Zapfen die Arschfotze war eingeholt, zack 5. Zapfen und Sprung auf den 6. Zapfen bis runter, Grün bei den Vergewaltigern und Sirene für den Sieger.

Als dieser sich jubelnd umdrehte erkannte ich den Vergewaltiger, der mit mir zusammen Eingeliefert wurde. Er sieht auch richtig fröhlich aus, stolz auf den Sieg.

Also hat alles doch irgendwie einen Sinn.

„Sieg für die Vergewaltiger, zweiter Sieger die Arschfotzen mit einem Zapfen Rückstand.

Dritte sind die Kinderficker mit drei Zapfen Rückstand, vierte die Perversen mit fünf Zapfen Rückstand.

Abgeschlagen die Aufseher beim vierten Mann, auf dem dritten Zapfen.

Da kann er jetzt auch sitzen bleiben und sich raus tragen lassen.“

Jubel von allen Seiten und die Bänke werden rausgetragen, der Aufseher ist tatsächlich sitzen geblieben.

Jetzt wird zum zweiten Wettbewerb aufgerufen. Dem Weitspritzen.

„Bitte alle Teilnehmer und ihre Unterstützungen zur Startlinie vortreten“ wird durchgesagt.

Alle Teilnehmer dieses Wettbewerbs treten vor an die Linie. Dahinter ist eine breite Plastikplane ausgelegt, von 6 m breite.

Damit hat man wenigstens einen Anhalt, wo es hingehen wird.

Ich treffe Li an der Linie und wir beiden werden von den ganzen Zuschauern und Teilnehmern angesehen.

So etwas gibt es in keiner anderen Gruppe.

Li und ich sprechen uns kurz noch ab, wie wir es am besten machen wollen.

Li schlägt vor, das ich ihr erst die Brust Streicheln soll während sie mich wicst und kurz bevor ich fertig werde soll ich ihr ein Zeichen geben, dann macht sie ihre Schenkel auseinander und zeigt mir ihren Schlitz.

Während sie das sagt, knöpft sie den Rock auf und läst sich von unserem Gruppenleiter einen Stuhl bringen. Was dieser auch gerne macht und Li dabei noch viel Erfolg wünscht.

Der Ansager weißt noch einmal darauf hin, das es in diesem Wettkampf nicht um Zeit geht, einzig die erreichte Weite zählt für die Einzel und den Gruppen Wettbewerb.  
Damit erteilt er das Start-Signal Fertig los.

In allen fünf Bereichen der Kampfbahn, fangen die Leute an zu wichsen.

Teilweise wie die sogenannten blöden rubbeln sie brutal an den Schwänzen, andere Ziehen richtig Lang von vorn nach hinten durch. Wieder andere haben sich einen Dildo in den Arsch geschoben oder lassen sich von hinten mit Dildos Bearbeiten.

Li sagt sanft zu mir. „Langsam heute, ganz langsam. Ich will dich Siegen sehen. Tu langsam, baue den Druck richtig auf, langsam, streichel meine Spitzen Nippel, mach langsam, zart ja so ist gut langsam, langsam.“

Nebenan stehen die Aufseher, wo einer da steht, wie so ein Highway Bulle aus America, kräftige Statur, überall schwarz behaart, Beine gespreizt und an seinem Arsch hält ein Kollege seinen Schlagstock bereit, um ihn Rein zu Schieben. Er Wichst in Langen Zügen und schreit Jetzt. Der Kollege stößt voll zu, der Schlagstock verschwindet bis zum Griff im Arsch und vorn kommt eine Ladung rausgeschossen.... Knapp hinter der 3,5m Linie.

Andere Kandidaten liegen zwischen 2 und 3 Metern.

Die kürzeste Ladung hat eine Arschfotze mit 1,3m bisher.

„Mach langsam, streich mir meine Nippel, ja so ist schön, langsam,...“

„Li JETZT“

Li macht die Schenkel auseinander, ich sehe den kleinen, Blanken, nackten, prallen Schlitz, mir wird schwarz vor Augen, ich SPRITZE.....

Ich bin fertig.

Li macht die Schenkel wieder zusammen, und wichst langsam meinen Schwanz.

„Gut gemacht, brav das war schön langsam, ganz ruhig...“und Li wichst weiter meinen Schwanz, bis ich wieder ganz klar bin.

Dann kommt die erste Durchsage vom Ansager.

„Einzelsieger im Weitspritzen der Kinderficker... mit der Weite von 4,37m. Gratulation.“

Li fällt mir mit einem Arm um den Hals. Küsst mich und wichst meinen vor Freude spritzenden Schwanz.

„Wir haben Gewonnen.“

Damit läst sie von mir ab, nimmt dankend das Tuch das ihr unser Gruppenleiter reicht und sagt beim weggehen. „Ich freu mich schon auf unser nächstes Duschen, Kinderficker.“

Der Gruppenleiter, die Teamkameraden und die anderen Teilnehmer die das gehört haben schauen alle wie ‚Autos mit Warmwasserbeleuchtung‘ und wissen nicht was los ist.

„Gruppensieger mit insgesamt 15,86m sind die Kinderficker, zweite die Aufseher mit 15,38m, auf dem dritten Platz liegen die Vergewaltiger mit 14,52m auf Platz 4 die Perversen mit 12,97m.

Auf den letzten Platz haben es die Arschfotzen mit sagenhaften 6,21m geschafft. Wir Gratulieren allen Teilnehmern für diese Leistung. Sonderdank an Li bei der Unterstützung der Rekordleistung.“

Applaus von allen Gruppen und den Zuschauern in Richtung von Li, die Aufsteht und sich verbeugt.

„Danke, Danke“ Li setzt sich wieder und tuschelt mit Joy.

„Hiermit werden die Teilnehmer für den Dritten Wettkampf aufgerufen, vor zu treten.

Noch einmal die Regeln:

Beim ‚Einlauf Transfer‘ kommt es darauf an, soviel Volumen wie möglich auf die andere Seite des Feldes zu bringen.

Es gibt keine Zeitbeschränkung, allein das Volumen zählt.

Jetzt wird unsere Oberschiedsrichterin für diesen Wettbewerb noch ein paar Worte an die Teilnehmer Richten.“

Bei diesen Worten kommt die Frau aus der Klistier Kammer auf uns zu.

„Bitte alle mal um mich versammeln“

Dabei winkt sie aus allen Gruppen die Teilnehmer zu sich.

„Denken sie bitte alle daran, Sie entscheiden über die Menge.“

Es bringt nichts, sich hier Voll laufen zu lassen, wenn sie es wegen dem Druck nicht bis auf die andere Seite schaffen.

Achten sie also auf ihren Bauch, lieber weniger als gar nichts im Topf.“

Mit einer Geste scheucht sie die Teilnehmer weg. Beim zurückgehen bleibt sie neben mir stehen

„Hallo du kleiner Kinderficker“ dabei schaut sie mich von oben herab an, „machst du auch mit?“

„Ja, mal sehen.“

„Hör zu. Du kannst es, du hast es mir bewiesen. Denk an meine Worte. Der Stöpsel ist nicht so dick, nach dem kannst du hinterher zuhalten. Bei der Menge musst du auf deinen Bauch achten.

Ich würde sagen, wenn dein Schwanz Anfängt sich auf zu richten, solltest du aufhören.

Dann geh langsam mit kleinen Schritten rüber. Viel Glück“

„Ich bitte alle Teilnehmer an den Start,

Es geht jeweils ein Teilnehmer jeder Gruppe an die Einlaufstühle und entscheidet selber, über die Aufgenommene Menge.

Es zählt nur das Volumen, das auch auf der anderen Seite des Feldes im jeweiligen Behälter ankommt.

Also: Fertig los“

Die ersten Teilnehmer aus jeder Gruppe gehen über den Platz auf die Stühle zu.

Ein paar sind relativ schnell fertig und laufen zügig über den Platz. Dabei spritzt bei einigen die Brühe schon raus.

Am lustigsten sehen die Arschfotze dabei aus, Als Trick, da sie ja keinen Schließmuskel zur Verfügung haben, laufen sie auf allen vieren mit hochgerecktem Arsch über den Platz.

Dabei kommt zwar nicht viel aber immerhin etwas zusammen.

Ich bin als dritter in unserer Gruppe dran.

Ich gehe ruhig zum Stuhl, setze mich entspannt hin und öffne den Hahn.

Was um mich herum vor sich geht, beachte ich gar nicht.

Das Wasser läuft und läuft in mich hinein.

Das ist meine Lieblingsdisziplin denke ich dabei.

Als ich merke, das mein Schwanz sich langsam auf den Weg nach vorne macht, gebe ich ihm noch einen Zentimeter an der Sonne.

Den Hahn zudrehen.

Puuh

Jetzt langsam aufstehen. Schön zusammendrücken.

Oh der Schwanz kommt weiter raus.

Hinten drück ich zusammen und vorn kommt der Schwanz raus. Wie Geil ist das den.

Langsam, mit ausgefahrenem Schwanz, gehe ich über den Platz.

Ich wundere mich, das es so ruhig ist.

Macht nichts, nicht jetzt.

Wo ist mein Behälter, ach da, langsam hinsetzen und Laufen lassen. Aaaahh....

Applaus kommt von den Rängen.

Was ist los, was hab ich verpasst.

Fertig sind die doch nicht, da läuft ja noch einer.

Und da noch mal einer.

„Das waren jetzt die letzten beiden Kinderficker“ ertönt es da aus dem Lautsprecher

„Bis zur Ermittlung des Gewinners, müssen wir noch etwas warten, gedulden sie sich bitte.“

Wieso war den da schon Applaus vorher.

Das volle Gefühl geht langsam, der Schwanz, wird auch kleiner und verschwindet wieder in seinem Rohr. Gleich bin ich leer, noch mal vorbeugen und nach hinten strecken, noch einen Liter, also noch mal vor und zurück. Ich glaub jetzt bin ich leer.

Ich stehe auf und schaue mir beim weggehen die Behälter an.

Hinten der ist voller als unserer denke ich, aha die Aufseher.

Dann kommt die Ansage:

„Sieger in diesem Wettbewerb, mit klarem Vorsprung, sind die Kinderficker mit 23,75 Litern.

Auf dem zweiten Rang sind die Vergewaltiger mit 19,25 Litern.

Platz 3 geht mit 18,5 Litern an die Aufseher, mit 17,3 Litern liegen die Perversen auf dem Vierten und die Arschfotzen erreichen ihren letzten Platz mit, doch erstaunlichen 5,85 Litern.

Im Einzelwettbewerb, wird als erster Platz mit sagenhaften 6,78 Litern der Kinderficker geführt.

Der zweite liegt hier mit 4,2 Litern bei den Vergewaltigern.“

Jetzt bitte zur Letzten Disziplin antreten.

Es folgt das Wettspritzen.

Diesmal geht es darum innerhalb einer Zeit, 10 Minuten, soviel, also Volumen, zu Spritzen wie möglich.

Es kommt nicht auf das wie oft an sondern nur auf die Menge.

Es sind dabei unterstützende Maßnahmen erlaubt.

Die Teilnehmer treten jetzt bitte vor.“

Die Gruppen schicken ihre Teilnehmer nach vorne an die Linie.

Bei jeden steht ein Schiedsrichter, mit einem Messbecher in der Hand.

Einige Teilnehmer haben noch Helfer dabei, mit einem Dildo in der Hand oder, um die Eier zu drücken. Ein Perverser lässt sich noch ein Stromkabel bringen für seine E-Stim Ausrüstung.

„Achtung 10 Minuten, Auf die Plätze, Fertig, Los,“ Peng ertönt der Startschuss.

Ich stehe bei den anderen, als auf einmal hinter uns ein Gemurmel und leise Pfiffe kommen.

Auf einmal spüre ich eine Kleine Hand um meinen Bauch kommen.

Ich schaue runter, schaue an dem Arm lang und sehe erfreut:

„Li, mein kleines, was machst du hier?“

„Ich will dir zum zweiten Sieg Gratulieren.

Das war Eins.

Ich will fragen ob wir nächstes Quartal bei diesem Wettkampf mit machen?

Das war zwei.

Und ich will jetzt geduscht werden.

Das war drei.“

Und damit fängt sie an, an meinem Schwanz zu Wichsen, mir die Eier zu Massieren und zu Wichsen.

Sie ist voll dabei, mit beiden Händen, eine am Schwanz, eine an den Eiern ist sie am Wichsen.

Da kommt von hinten Joy und macht ihr Kleid auf, damit ich die kleinen Nippelchen sehen kann und ich SPRITZE wieder los, los und noch mehr und noch mehr.

Li ist geduscht, von Kopf über die ganze Brust, den Bauch, das Kleid ist voll mit Sperma alles ist voll.

Es gibt schon wieder Applaus.

Dann kommt eine Sirene.

„Der Wettkampf ist hiermit Beendet.“

Der Sieger ist, außer Konkurrenz der Kinderficker mit dieser beachtlichen Leistung. Ein Dank auch an Li und Joy.“

Noch mal tosender Applaus von allen Seiten.

„Jetzt zum Sportlichen Sieger. Gewonnen haben die Aufseher, mit 240ml. Auf den zweiten sind die Perversen, bei 235 ml. Auf Platz drei die Kinderficker mit 198ml, da die Einzelleistung nicht zum Gemeldeten Teilnehmerkreis der Gruppe gehört. Platz vier geht an die Vergewaltiger, mit 178ml, Schlusslicht wie immer, das letzte, die Arschfotzen, mit 76ml.

Damit das Offizielle Endergebnis:

1. Platz: Die Kinderficker, Dazu zwei Einzelsiege und ein Ehrensieg für den Kinderficker....
2. Platz: Die Vergewaltiger
3. Platz: Die Aufseher

4. Platz: Die Perversen
5. Platz: Die Dauerpächter, also die Arschfotzen

An dieser Stelle vielen Dank für die Teilnahme an alle Teilnehmer, Zuschauer und auch an die unterstützenden Damen. Sie haben diesen Tag sehenswert gemacht.

Damit geht die Party an die Kinderficker. Gratulation.

Zum Abschluss des heutigen Tages sind alle Eingeladen sich unsere Schau-Darbietungen an zu sehen. Sie werden dieses mal sehen:

Das allseits beliebte Eierklatschen, bei dem sich Vergewaltiger auf dem Rücken liegen Wichsen und sie können ihnen mit Fliegenklatschen die Arbeit erleichtern.

Als Einzelwettkampf sehen sie noch Gewichtheben, wobei an den Eiern angehängte Gewichte angehoben werden müssen, 10 Sekunden mit gestreckten Beinen gehalten werden und dann Abgesetzt werden können.

Der Dildo Wettkampf in diesem Quartal geht auf Durchmesser. Es ist ebenfalls ein freier Wettkampf, wo ohne Voranmeldung mitgemacht werden kann.

Für Gäste und solche die es mal werden wollen, stellen sich die Arschfotzen wieder als Ziele dar. Das Spiel heißt Ringe treffen. Angeboten wird dieses Quartal auch Punkte werfen in 10cm, 15cm, 18 cm und 22cm Ringe. Je kleiner der Ring desto größer die Punkte. Es gibt dabei Preise zu gewinnen. Aber Vorsicht, wer Spielt kann auch verlieren.

Die Preise sind Arschfick satt. Erster bis fünfundzwanzigster Platz: Arschficken.

Sechszwanzig und schlechter: Arschgefickt werden.

Mindest Teilnehmerzahl ist 26.

Bei weniger Teilnehmern, gibt es weniger Gewinner, aber noch immer ein Arschloch.

Damit viel Vergnügen.

Geschrieben von Seraah Babii

Home: <http://www.seraah.de>

[Mail@seraah.de](mailto:Mail@seraah.de)

## **Behandlung von Sexualstraftätern in der nahen Zukunft – Teil 3**

### **I. Noch mal Massage**

Samstag

Da wir heute nichts weiter vor haben, gehe ich mal wieder sehen was so die anderen treiben.

Als ich den Korridor entlang gehe, kommt mir ein Kinderficker mit einem kleineren Ring entgegen.

Bevor wir uns treffen geht er zur Massage rein.

Ich denk mir, das könnt ich auch mal wieder haben.

So gehe ich also auch in den Massage Bereich.

Dort bekomme ich gerade noch mit, wie Joy sagt:

„Kinderficker werden hier nicht bedient. Gehen sie bitte.“ Und sie weist dabei auf die Tür.

Dabei sieht sie mich, lächelt mich an und „Hallo, Lust auf eine Massage, jetzt gleich.“

„Wieso wird der hier bedient und ich nicht, der hat einen viel dickeren Ring“

„Noch mal mein Herr: KINDERFICKER werden hier nicht bedient, jetzt raus hier sonst rufe ich die Aufseher“

Er verschwindet.

„Joy, was bedeutet das, ich zähl doch auch zu den Kinderfickern.“

„Ja genau, du zählst zu der Gruppe der Kinderficker.

Aber der da eben war ein Kinderficker. Selbst wenn er den kleineren Ring hat, er hat seine 11 Jährige Tochter Vergewaltigt und Entjungfert.

Er ist nur so mild weggekommen, da seine Tochter in der Schule zum Schularzt gegangen ist und der Anzeige erstattet hat.

Außerdem kenne ich dich ein wenig. Ich hab mit Frau Doktor über dich gesprochen und du warst schon mal hier.

Wenn du möchtest, kannst du gleich drankommen, aber nur mit zwei Mädchen.

Li freut sich bestimmt schon und Nai ist etwas größer, Fraulicher aber sie hat andere Talente die du dir mal zeigen lassen solltest.“

„Wenn du meinst, dann bitte gerne.“

Joy zeigt auf Raum 2 und bittet mich reinzugehen.

Der Raum 2 ist genauso eingerichtet wie Raum 3, niedrige Liege und ein kleines Sofa in der Ecke.

Von da kommen jetzt zwei Mädchen auf mich zu.

Li begrüßt mich freundlich und tuschelt zu Nai.

Nai ist bestimmt schon 1,70m Groß, Sie hat einen kleinen Busen, die aber überproportional große 3cm lange Nippel haben. Ansonsten ist sie superschlank, bestimmt auch nicht mehr als 40kg.

Li zeigt auf die Liege und fragt, „Was können wir für dich tun. Du kleiner Kinderficker. Willst du mich wieder duschen?“

„Hallo Li, nein zum duschen bin ich nicht gekommen, außer du drehst den Hahn selber auf.

Joy hatte aber gesagt, das Nai etwas besonderes kann, was ich mir mal zeigen lassen soll.“

„Aha, Joy hat gesagt. Und mich fragt keiner was ich will“ mault Li.

„Nai, los zeig ihm deine Spezialität. Aber dann gehst du weg und läst mich an das Schwänzchen.“

In der Tür steht Joy, wie ich aus dem Augenwinkel sehe. Sie nickt Nai zu und zieht den Vorhang hinter sich zu.

Li setzt sich wieder auf das Sofa und Nai geht in Kampfposition die Fauste nach oben kommt sie auf mich zu. Ich hebe schon abwehrend die Hände und will Bitte nicht sagen, als Sie anfängt zu kichern und sich auf meine Eier stürzt. Sie nimmt erst eins dann sogar beide dicke Eier gleichzeitig in den Mund. Sie drückt sie mit der Zunge an den Gaumen.

Dann läst sie aus und Nuckelt sich am Edelstahl hoch zu dem Rohr.

Und jetzt spüre ich was das besondere an Nai ist. Sie hat eine so lange Zunge, das sie meinen kleinen Schwanz der sich noch tief verborgen versteckt ablecken kann. Der versteckt sich aber nicht mehr lange, vor allem nicht, weil Li jetzt an die Liege kommt und zusehen will.

Ich blicke nur auf ihre Brust, die sie mir als sie es merk richtig zudreht und mein Schwanz kommt aus dem Rohr.

Jetzt verwandelt sich Nai in eine Melkmaschine. Sie saugt an den Eiern, spielt mit der Zunge um die Eichel, als ob Sie sie einwickeln will. Immer noch nur mit dem Mund ohne Handarbeit.

Li kommt dichter ans Kopfende und macht ihr Kleid auf.

Sie weiß genau was jetzt passiert.

Ich schaue auf ihren kleinen Süßen Schlitz und Spritze im selben Moment ohne Vorwarnung in den Rachen von Nai, soviel, das sie Würgen und Husten muß.

Nai kommt hoch, wischt sich den Mund mit dem Handrücken ab und schluckt alles runter.

Li wechselt sich jetzt mit Nai ab.

Vom Vorhang, schaut Joy wieder herein und winkt Nai zu sich.

Li ist schon an meinem Schwanz zugange, sie wichst ihn wieder sanft und zärtlich.

Mit der anderen Hand mach sie ihr Kleid auf und streichelt sich über die Brust.

Und Li wichst mir den kleinen Schwanz mit so einer Hingabe, fester, dann wieder zärtlich.  
Sie geht ein bisschen in meine Richtung und sagt  
„Streichele meine Brust, sanft über die Nippel“ und hält sie mir entgegen.  
Ich hebe langsam die Hand in Richtung ihrer kleinen Flachen Brust und komme immer näher,  
dann ziehe ich sie wieder zurück.  
Li schaut mich an und sagt noch einmal „Komm, Streichele meine kleinen Nippelchen, ich erlaube dir  
ausdrücklich, mich an zu fassen.“  
Und Li wichst an meinem Schwanz.  
Ich hebe wieder meine Hand hoch, stecke die Finger aus, bewege sie langsam in Richtung der süßen kleinen  
Nippel und berühre sie ganz vorsichtig.  
Dann wie ein Stromschlag zieht es durch meinen Körper, vom Finger über den Arm, durch den Bauch in die  
Eier und ich Spritze mit einem gewaltigen Druck ab. Höher, weiter, mehr und mehr.  
Nicht nur das Li diesmal wieder geduscht ist, sie hat auch einen Spritzer voll ins Auge bekommen.  
Mehrere Spritzer laufen an ihrer Brust runter. Ein Dicker Tropfen bleibt an ihrem kleinen Nippelchen  
hängen.  
In diesem Moment kommt Joy durch den Vorhang.  
Sie nimmt ein Tuch in die Hand und Tupft Li das Sperma aus dem Gesicht. Als sie Li die Brust abtupfen  
will halt sie Li zurück.  
Und Li wichst noch immer an meinem Schwanz.  
Sie beugt sich über mich und sagt „Leck mein Nippelchen ab.“ Und Li wichst an meinem Schwanz.  
Ich komme mit dem Kopf hoch und stecke die Zunge heraus, Richtung Nippelchen, ich komme immer näher  
und näher und als die Zungenspitze den kleinen Nippel berührt, Spritzt es schon wieder im hohen Bogen aus  
mir heraus.  
Joy lächelt, Li kichert, Nai steht im geöffneten Vorhang und schaut nur.  
Joy tupft jetzt Li ab, die schon wieder das ganze Gesicht voller Sperma hat.  
Li wichst noch immer an meinem Schwanz und drückt mir die Eier.  
Dann sagt Joy „So Schluss jetzt Li, das waren dreimal, zwei für dich und einen von Nai, den hast du aber  
auch verursacht, stimmt doch oder? Also Schluss jetzt.“  
Stöhnend „Wie soll ich das nur wieder in den Bericht schreiben.  
Schlitz sehen und Spritz  
Zwei Minuten später Finger berührt Nippel und Spritz.  
Noch mal zwei Minuten später, Zunge an Nippel und Spritz.  
Und jedes Mal diese Menge.  
Jetzt geh aber und lass Nai die Professionelle Arbeit machen, damit unser Kunde hier entspannt rausgeht und  
auch freudig wieder kommt.  
Also Kinderficker kein Sex mehr, kein Abspritzen mehr, außer Nai kennt noch ein Kunststück, das sie dir  
unbedingt zeigen will. Li kommt jetzt mit mir raus.  
Die bekommst du erst beim nächsten mal wieder zu sehen. Wir machen nachher noch direkt einen Termin  
für euch.“  
Damit gehen Joy und Li aus dem Raum und Nai kommt herein.  
Nai bittet mich darum mich um zu drehen, damit sie mit dem Rücken anfangen kann, eine Profi Massage zu  
machen.  
Zwischendurch erzählt sie, „Du musst etwas besonderes sein, normal kommt so schnell keiner ohne Termin  
hier rein.  
Normal, kümmert sich Joy auch nicht so um die Kundschaft.  
Vor allem Kinderficker, die hat sie auf dem Kicker.  
Ich hab mir draußen von deinem ersten Besuch und dem Sportfest erzählen lassen. Schade dass ich das  
verpasst hab.  
Dann hab ich ja gesehen, was hier eben abging.  
Ich hab von Joy auch gehört, was sie eben sagte, kein Sex mehr, kein Abspritzen mehr außer ich kenn noch  
einen Trick.  
Und denn versuch ich jetzt, wenn du magst.“  
„Was für einen Trick? Nein egal, wenn du möchtest, dann versuch. Ich halt still.“  
Damit hatte ich Sekunden später ihre Hände an den Innenseite der Schenkel, die sie mir auseinander drückte.  
Noch mal Sekunden später, hatte ich ihre lange Zunge am Po. Kreisend um meinem Schließmuskel. Nai  
drückte kurz und ihre nasse lange Zunge war drin, in meinem Arsch.

Ihre Zunge war solange, das sie bis an die Prostata kam. Da tanzte ihre Zunge richtig, fest drückend, kreisend, klopfend und wieder drückend. Und auf einmal spritzte es vorne mit lautem Gestöhn aus mir raus. Ich hörte ein Kichern vom Vorhang, wo Joy und Li standen, ebenso von hinten, wo die lange, Raue Zunge mich in den Po fickte, obwohl ich nicht wusste wie Nai das machte, aber in mir brodelte es schon wieder und ein paar Minuten später spritzte ich noch mal ins Laken.

Diesmal stand Nai auf und sagte: „Puuhh fertig, Muskelkater, die nächsten drei Tage nur mit der Hand. Merk dir das bitte Joy.“

„Gerne Nai, ist notiert. Und unser kleiner Kinderficker hat alle Erwartungen meinerseits zur Zufriedenheit erfüllt.

Und weil er brav war, darf er nächstes mal mit Li allein sein.“

Ich stand auf, wobei noch ein kleiner Sturzbach von Sperma aus dem Rohr lief.

Joy nahm das Tuch von der Liege und wog es in der Hand. Dann griff sie mir zum ersten mal an die Hoden, drückte sie und schmunzelte in sich rein. „Fünfmal, fünf, wenn das Frau Doktor hört...“

## II. Wieder bei Frau Doktor

Montag 14:00

Pünktlich bin ich an der Praxis von Frau Doktor.

Klopfe an die Tür und warte, bis mir geöffnet wird.

Als ich eintrete sitzt Biene hinter ihrem Schreibtisch und spielt mit irgend etwas metallisch glänzenden rum. Sie fordert mich auf mich zu setzen und bittet mich vom Wochenende zu erzählen.

Da ich mir schon denken kann, was sie hören will, erzähle ich auch was bei der Massage passiert ist. Auch das ich fünf mal Gespritzt hatte und wie Li mich fertig, so schnell fertig gemacht hat.

„Genau das wollte ich hören“ sagt Frau Doktor, „Fünf mal, davon dreimal in 10 Minuten.

Deshalb machen wir jetzt einen Test mit dir.

Erst mal bekommst du diesen Pulsmesser angelegt, damit ich den Kreislauf überwachen kann.

Dann werde ich dir diesen Schalter an deinem Kinderficker Rohr befestigen.

Der wird in die vorhandenen Löcher eingeklemmt und liegt vorne über der Öffnung.

Wenn dein Schwanz jetzt anschwillt und heraus kommt, drückt er gegen den Kontakt und es ertönt ein Summer.

Den Schalter kann man natürlich noch für andere Sachen hernehmen, zum Beispiel wenn du nicht brav bist kann man, wenn er anschwillt Stromstöße von einem Buttplug geben. Und noch so ein paar Spielchen sind möglich.

Heute brauchen wir aber nur den Summer.“

Damit befestigt sie mir diese Vorrichtung an meinem Markierungsring.

Wir reden noch etwas über das Wetter und den Garten, den mir John ja gezeigt hatte, dann ist es soweit.

„So jetzt hast du wieder Ruhepuls.

Was wir heute machen, ist deine Erregbarkeit Testen.

Ich gebe dir eine Aufgabe und Starte die Zeit.

Wenn dein Schwanz vorkommt und gegen den Kontakt drückt, wird gestoppt.

Danach ist wieder Pause bis zum Ruhepuls, dann kommt die nächste Aufgabe.

Alles verstanden?“

„Ja“

„Also deine erste Aufgabe:

Streichele meine Brust, durch den Kittel. Zeit läuft“

Ich stehe auf, gehe um den Schreibtisch herum, stelle mich hinter Frau Doktor und nehme ihre kleinen Brüste durch den Kittel in die Hand.

Ich streichele sie, drücke sie, spiele mit den Brustwarzen, die langsam härter werden und Streichele wieder die ganze kleine Brust.

Jetzt ertönt der Summer.

Frau Doktor richtet sich auf, Stoppt die Uhr und liest ab.6 Minuten 39 Sekunden.

„Setzt dich bitte wieder hin.

Erzähl mal, was du vorher Beruflich gemacht hast.“

Ich erzähle ihr, das ich in dem Betrieb wo ich beschäftigt war, Kundenspezifische Beschreibungen erstellt habe. Auch das ich Präsentationen für Schulungen entwerfen durfte.

Dann war es wieder soweit.

„Aufgabe zwei: Streichele mir wieder meine Brust, diesmal auf der Haut“ Sie öffnet den Kittel, dreht den Stuhl zur Seite „Los, Zeit läuft“

Ich stehe wieder auf, gehe um den Tisch rum, stelle mich vor Frau Doktor, die mir auf mein Rohr schaut.

Ich strecke die Hände aus, mit gestrecktem Zeigefinger ziele ich auf die Brustwarzen.

Summmmmmm.

Frau Doktor macht den Kittel zu und stoppt die Uhr 42 Sekunden.

„Das war schnell.

Lass uns über deine Kindheit reden.

Ist da irgendetwas außergewöhnliches Vorgefallen?“ will Frau Doktor wissen

„Nein eigentlich nicht.

Schule, Bundeswehr, Freundin alles ganz normal.“

Wir reden eine ganze Zeit darüber bis sie endlich sagt:

„Okay, genug ausgeruht.

Aufgabe 3:

Du bleibst diesmal sitzen.

Ich werde mich vor dich stellen, mit dem Rücken zu dir.

Ich werde mir den Kittel ausziehen.

Dann beuge ich mich vor, lege mich mit dem Oberkörper auf den Schreibtisch.

Dann werde ich meine Hände nach hinten nehmen und mir erst die Oberschenkel und dann den Po spreizen, damit...“

Summmmmmmmmmmmmmmmmmm

„Bei der Aufzählung der Aufgabe nach 23 Sekunden.“

„So genug getestet.

Jetzt darfst du dir zur Belohnung Aussuchen wie und wo du Abspritzen möchtest.

Soll ich dich Abwischen, soll ich dir einen Blasen, soll ich meinen kleinen Schlitz gegen dein Schwänzchen drücken oder willst du ihn in meinen Po stecken?

Such es dir aus.“

„Bitte den Po, wenn ich darf“

„Du darfst, aber erst mal“ Summmmm....“Genau den Schalter muss ich noch wegmachen“

Frau Doktor entfernt den Schalter von meinem Ring und greift Großzügig in den Fett Eimer.

Sie dreht mir den Rücken zu, zieht mit einer Hand ihren Po auf und verteilt das Fett an ihrer Rosette. Dabei steckt sie ganz langsam ihren Zeigefinger in ihr süßes kleines Loch und Klatsch, hat sie eine Ladung Sperma auf den Pobacken und noch eine und noch eine.

Es läuft jetzt in dicken schleimigen Faden an ihrem Po über die Schenkel zu Boden.

Frau Doktor dreht mir den Kopf zu und „Hast du gewichst?...“

„Nein, Ehrlich nicht. Nicht einen Finger hab ich gerührt. Nur vom sehen.“

„Schade...Ich hatte mich schon gefreut, auf dein Schwänzchen...“

„Wieso schade, wieso hatte gefreut. Er steht doch noch und Sie haben gesagt, ich darf ihn in ihren Po stecken.“

„Wenn du meinst. Dann steck mir dein Kinderficker Schwänzchen in den Po.

Aber langsam, ich muss mich da erst dran gewöhnen.“

Also setze ich meinen Schwanzrest an ihrem Po an, reibe ein bisschen rauf und runter an ihrem Schließmuskel und beginne ganz vorsichtig in sie ein zu dringen.

Ganz langsam schiebe ich meine paar Zentimeter in Frau Doktors Po.

Solange bis das Rohr an ihren Po anstößt. Dann fange ich an Heraus, hinein, Raus, Rein, hin und her, langsam und ganz sanft bewege ich mich in ihrem Po.

„Stoß fester, komm mach schnell, gib mir mehr, drück richtig rein komm mach... „schreit Frau Doktor.

Bis ich schließlich komme und in sie reinspritze und spritze und spritze.

Im gleichen Moment wo ich das spritzen anfangen kommt es auch bei Frau Doktor, sie verkrampft sich und stöhnt und keucht und pisst auf den Boden.

Sie keucht und keucht, drückt sich fest gegen mich und keucht.

Es dauert Minuten, bis sie sich beruhigt und anfängt sich auf zu richten.

Erst dabei, rutscht mein immer noch festes Schwänzchen aus ihrem Po.

Frau Doktor greift sich ein Tuch und hält es an Ihren Po.

Aber es ist schon zu spät.

In dicken Strömen läuft das Sperma aus ihrem süßen Po heraus, tropft klatschend auf den Boden.

„Man ich hatte ja schon gesagt, daran gewöhn ich mich...“

Aber Spritzen und dann noch Ficken und noch mal Spritzen das kenn ich so nicht.

Das werden wir zwei aber ergründen.

Ich mach dir morgen einen Termin zur Massage.

Geh um 15:00 Uhr hin und Ich informiere Joy, was man dort mit dir machen soll.

Bis morgen solltest du aber bitte nicht mehr Spritzen.

Kein Sex.

Kein rumspielen.

Heute Abend und morgen früh Trinkst du ganz normal deinen Proteinschleim und Mittags Trinkst du bitte zwei Becher davon. Ich sage in der Küche bescheid.

Aber nicht mehr spritzen bis zum Termin. Versprochen?“

„Versprochen“

Damit werde ich verabschiedet und Frau Doktor wünscht mir viel Spaß morgen.

Einen neuen Termin haben wir nicht gemacht, Frau Doktor wird mich rufen lassen, wenn ich zu ihr kommen soll.

Der weitere Tag war nicht mehr sehr aufregend. Ich sollte mich ja auch nicht aufregen oder besser Erregen.

Also ging ich früh schlafen und Träumte von Frau Doktor.

Es waren schöne Träume, von denen ich nachts mehrfach wach wurde, weil mein Schwanz meinte das er aus dem Gefängnis will so angeschwollen war er.

Der nächste Vormittag war so aufregend wie Regenwetter aber es waren ja nur noch ein paar Stunden bis zur Massage.

Mittags in der Kantine, ging ich wie inzwischen gewohnt zur Essensausgabe und nahm mir mein Essen, ein Getränk und den Proteinschleim, zwei Becher wie Frau Doktor es gesagt hatte.

Sofort kam ein

„STOP, nur einen Becher. Das ist Gefährlich.“

„Frau Doktor hat aber gesagt...“

Weiter kam ich nicht. Der Kellner griff eine Liste, schaute kurz drauf, schaute auf den Monitor vor sich und sagte,

„Kinderficker ... ja richtig, steht hier, Ausnahme: heute Mittag 2 Becher Proteinschleim für Versuchszwecke. Ist O.K.

Aber wenn ihnen die Eier platzen, dann gehen die Beschwerden an Frau Doktor, nicht an mich. Guten Appetit.“

War das Zeug etwa doch Gefährlich, fragte ich mich.  
Aber ich aß alles auf, Trank alles leer und füllte mich immer noch Gut.

### III. Massage von Li allein

Dienstag

Um 15:00 bin ich Pünktlich im Massage Bereich.

Als ich eintreten, stehen da gerade ein Vergewaltiger und ein Perverser am Tresen.

Beide haben Dicke Erektionen und wollen Massiert werden.

Joy redet auf beide ein, sich bitte vorher draußen zu entspannen, da so etwas hier nicht gemacht wird. Als sie mich im Hintergrund sieht, winkt sie mich zur Seite des Tresens,

„Hallo Lieblings Kinderficker. Einmal Termin bei Li, hat Frau Doktor für dich bestellt.

Du siehst ja, das ich hier ein paar Probleme stehen habe, an den Herren. Ich kann also nicht als Schiedsrichter dabei sein. Ich hoffe, du hast nichts dagegen, das Nai dabei ist. Nur zum Zusehen und Aufschreiben. Sonst soll sie nichts tun. O.K. Dann geh bitte in Raum 1,

Li wird dir alles erklären.“

„He was soll das, wieso wird der Kinderficker hier bedient und wir nicht.“

„Weil Vergewaltiger mit Erektion hier nicht bedient werden.

Gehen sie bitte draußen Druck abbauen, dann werden sie hier auch bedient.

Außerdem hat unser Stammkunde einen Ärztlichen Termin wahr zu nehmen.“

Ich gehe in Raum 1 und staune.

Li ist da und Nai ist da.

Nai sitzt wie eine Sekretärin auf einem Stuhl an der Seite, mit Schreibunterlage und Stopp-Uhr bewaffnet. Angezogen in eine Schulmädchen-Uniform, mit weißen Kniestrümpfen, weißer Bluse und Kariertem Minirock.

Li steht neben der Liege und sieht aus wie eine Zwiebel.

Sie erklärt mir:

„Frau Doktor hat diesen Versuch angeordnet.

Ich habe Mantel, Jacke, Hose, Bluse, BH und einen Slip an.

Für jedes Mal das du Abspritzt, darf ich ein Teil Ausziehen.

Wenn ich alles Ausgezogen habe, darfst du meine Nippel anfassen aber erst nachdem du es dir erspritzt hast, dann meinen kleinen Knack-Po, hat Frau Doktor so gesagt und zum Schluss, darfst du meinen Schlitz Streicheln, wenn du das noch schaffst.

Als Bonus darfst du, kommt wieder von Frau Doktor, deinen Schwanz nachdem du gespritzt hast und noch können solltest in eine Körperöffnung deiner Wahl stecken.

Denn Bonus gibt es maximal dreimal. Richtig Nai.“

„Ja richtig, das sind die Stufen auf der Liste.“ Bestätigt Nai.

„Also fangen wir an. Kinderficker, rauf auf die Liege. Dein Schwanz steht gerade so schön, damit ich endlich aus diesen Sachen heraus komme.“

Mit diesen Worten, greift sie zart nach meinem Schwanz und fängt an ihn zu Wichsen.

Li wichst an meinem Schwanz, zärtlich hoch und runter. Ihre Hand hat genau die richtige Größe für meinen kleinen Rest. Sie wichst und wi.... Spritz, Spritz.... Wie bisher jedes Mal, Geduscht,

Li steht schnell auf, zieht den Mantel aus und hat meinen Schwanz schon wieder in der Hand.

Li wichst schneller an meinem Schwanz.

Sie geht runter und hoch, Massiert meine Eier, drückt sie und wichst an meinem Schwanz. Ich stelle mir vor, wie sie gleich die Jacke auszieht, Li wichst an meinem Schwanz, es dauert etwas länger aber dann Spritz, Spritz....

Li zieht schnell die Jacke aus.

Sofort hat sie wieder meinen Schwanz in der Hand, sie wichst und wichst an meinem Schwanz.

Nach ein paar Minuten wechselt sie die Hand und wichst und wichst. Ich stelle mir vor, was Li unter der Hose anhat und sehe vor mir ihren kleinen Knack-Po und es Spritzt aus mir raus.

Li zieht schnell die Hose aus und ist wieder bei mir, nimmt den schlaffer werdenden Schwanz in die Hand und fängt an zu wichsen, sie wichst und wichst und dann steigt sie auf die Liege, setzt sich mit dem Rücken zu meinem Gesicht auf meinen Bauch und wichst und wichst.

Nai schiebt mir ein Kissen unter den Kopf.

Vor mir sehe ich den kleinen Knack-Po über den sich der Slip spannt wie eine zweite Haut und ich Spritz schon wieder. Ziemlich schnell diesmal.

Li zieht sich die Bluse aus und greift wider nach meinem harten Schwanz, sie wichst und wichst.

Ich sehe auf ihre Brust, die in den BH steckt, völlig unnötig das Ding, denke ich und sehe ihre kleinen Nippelchen sich am Stoff reiben, Spritz, Spritz, Spritz....

Li zieht den BH aus und hat sofort wieder meinen Schwanz in der Hand, sie wichst ihn als ob es keine Zukunft gibt. Ich sehe ihre kleinen Nippelchen, die noch erregt von der Reibung durch den BH aufrecht stehen. Niedliche kleine Knöpfchen, wie Erdnüsse so klein und hart und Spritz, Spritz, Spritz.....

Li zieht sich schnell den Slip aus, schaut mich an und greift nach meinem Schwanz, sie wichst und wichst, streichelt sich die Nippel und sagt „Komm spritz, dann darfst du sie anfassen und streicheln“ und ich spritze schon wieder, nicht mehr soviel, aber darauf kommt es ja nicht an.

Li hält mir die Nippel hin und wichst weiter an meinem Schwanz. Ich streichele zart über die Nippel, kreise mit den Fingern darum, drehe sie zwischen den Fingern und Spritz, Spritz, Spritz....

Li setzt sich wieder auf meine Brust, rutscht mit dem Po hoch zu meinem Kopf und wichst meinen steinharten Schwanz. Sie wichst und wichst und sagt, „Wenn du diesmal spritzt, dann darfst du an meine Schlitz“ wie auf Kommando spritze ich mehrfach ab, Li sieht inzwischen aus, wie aus der Dusche, überall an ihr läuft das Sperma runter und sie wichst mich weiter, wichst und wichst und rutscht mit ihrem Schlitz Richtung Mund. Sie wichst meinen Stahlharten Schwanz, drückt ihren Schlitz auf meinen Mund und fordert „Leck mir den Schlitz, leck wie ein Hündchen los leck.

Ich drücke ihr meine Zunge an den Schlitz und lecken ihn von unten nach oben aus, immer wieder und wieder und Li wichst an meinem Schwanz und es kommt mir in einer solchen Menge das Li zurückzuckt und zwei drei Ladungen Mitten in ihr Gesicht gehen.

Li wichst mich noch immer und fragt wo ich meinen Schwanz reinstecken will.

Ich unterbreche meine Leckerei kurz und sage „In den Mund.“

Sofort hat Li ihren Mund über meinen Schwanz gestülpt und leckt und saugt daran, ich lecke und sauge an ihrem Schlitz und sie an meinem Schwanz und ich an ihrem Schlitz und dabei sehe ich ihren Po vor mir. Ich sehe auf ihr kleines Po-Löchlein und lecke ihren Schlitz und Li saugt an meinem Schwanz und ich sehe den Po und ..... Spritze mehrfach in Li's Rachen, das sie würgt bei der Menge die ich in ihren Hals Spritze. Und ich sehe noch immer in ihr Knack Poloch.

Li schluckt und schluckt und fragt dann worein der Schwanz jetzt soll.

Ich sehe noch immer auf den Po und Keuche „Po“ - „Knack-Po“ - „Dein kleines Löchlein“

Li schluckt noch mal, dreht sich dann um und setzt sich mit dem kleinen Knack-Poscher auf meinen Knüppelharten Schwanz. Sie lässt sich drauf gleiten und stöhnt laut auf.

Sie rutsch runter bis sie an meinem Rohr angekommen ist. Ihr Po ist so eng und dann fängt sie an zu Reiten. Auf und nieder, auf und nieder und rein geht der Schwanz und raus und rein und ich blicke sie an, ihre flache Brust, ihren flachen Bauch runter zu ihrer blanken prallen feucht glänzenden Schnitte die unter ihrem Körper lang läuft und hoch und runter und.....ich spritz schon wieder und spritz bis ich nicht mehr kann.

Li fällt mir auf die Brust, ich nehme sie in den arm und drück sie eng an mich.

„Noch nicht,“ keucht sie „einer muß noch. Willst du jetzt in meinen Schlitz, dann sind wir“ keuch „fertig“

„Willst du, kannst du denn noch...“

„Los Mach, heb mich hoch und stülp mich über deinen Stahlrohrschwanz los mach, mach mich fertig“

Ich heb das kleine Leichtgewicht von meinem Schwanz runter, dabei läuft ein Riesen Sperma Bach aus ihrem Po und schieb sie langsam ganz langsam nach hinten.

Mein Schanz kommt immer dichter an ihren kleinen Schlitz, immer dichter.

Jetzt ist sie genau darüber und ich lass sie ganz langsam runter, tiefer und tiefer und jetzt steck sie ganz auf meinem Schwanzstummel und sie fängt an zu Reiten zwei dreimal und dann schreit sie laut los. Schreit und Stöhnt und Mehr...

Der Vorhang wird aufgerissen, Joy steht da und schaut kurz. von hinten kommen zwei Aufseher angerannt. Sehen in den Raum, sehen Kinderficker, sehen Li auf dem Schwanz, hören das Schreien und wollen in den Raum stürmen.

Joy hält sie fest und flüstert „Nein ist alles in Ordnung, geht, stört sie nicht, geht, ich erklär euch das später.“

Die Aufseher gehen langsam weg.

Joy schaut noch mal in den Raum, sieht wie Nai auf dem Stuhl sitzt und sich an ihrem Schlitz reibt und zwei Finger rein steckt und stöhnt.

Li geht noch einmal hoch und läst sich dann fallen. Und ich spritze und spritze und kann gar nicht mehr aufhören. Dann fällt Li auf meine Brust und ist still.

Ich bin auch still.

Wir beide atmen stoßweise und keuchen.

Mein Schwanz wird klein und rutscht von dem Spermadruck in Li raus. Mit ihm ein Riesen Schwall Sperma, der bis ans Fußende der Liege Spritzt.

Jetzt kommt Joy rein und nimmt uns beide in den Arm.

„Ihr wart klasse.“

„Ruht euch aus, bleibt noch liegen. Nai komm wir gehen.“

Sie nimmt Nai am Arm und geht raus.

Draußen erklärt sie den Aufsehern, was für ein Versuch das war und zeigt die Aufzeichnungen die Nai gemacht hat und die Anweisung von Frau Doktor.

Die Aufseher sind zufrieden und gehen raus.

Inzwischen sind Li und ich wieder in Ordnung und Li richtet sich auf.

„Ich hatte schon Angst du schaffst es heute nicht.

Warum hat das am Anfang so lange gedauert?

Wolltest du mich nicht?“

„Doch Li ich wollte dich, das hast du ja jetzt gemerkt. Vorher war da aber ein Kleiderständer, mit Jacke, Hose und mehr.“

„Aber jetzt ist fertig, Eier leer, aus?“ fragt Li.

„Einer geht noch, wetten.“

„Du lutscht mir den Schlitz sauber und ich lutsch deinen Schwanz sauber.“

Li erhebt sich kurz, wirft ein Bein und dann noch ein Bein über mich und drückt mir ihren Schlitz aufs Gesicht. Gleichzeitig spüre ich, wie sie an meinem kleinen Schwänzchen saugt, das wieder zum Leben erweckt wird.

Ich lecke um mein Leben, mit der Zunge rein in diesen engen Schlitz, schlürfe mein Sperma aus ihr raus und lecke sie von oben bis unten.

Li leckt und saugt an meinem Schwanz und fängt schon wieder das stöhnen an.

Ich lecke und lecke und.....spritze in ihren Rachen und Spritze und Spritze. Und Li pischt mir in den Mund und fällt in sich zusammen.

Als wir später wieder zu uns kommen, steht Joy neben uns und schaut uns an.

„So hab ich euch vorhin nicht allein gelassen. Habt ihr etwa noch mal..?“

„Nur saubermachen“ sagt Li, „Nur Sauberlecken“ sag ich. „Muss nicht in die Statistik. War nur sauberlecken“

Joy hilft Li aufstehen, schaut ihr dabei auf den Schlitz und den Po und nickt zufrieden mit dem Kopf. „Gut alles noch heil. Ich hätte nie gedacht das du solange, besser so oft kannst. Sonst hätte ich nie gesagt, das es zum Schluss den Bonus gibt. Aber es ist ja alles in Ordnung mit euch beiden wie ich sehe.“

„Heute gibt es keine Massagen mehr. Wir machen den Laden zu für heut. Li fertig, Nai fertig und dann die Nummer mit den Aufsehern. Feierabend. Raus hier Kinderficker. Das nächste mal kommst du durch den Lieferanteneingang, damit die andern dich nicht sehen. Tschüss-“

Damit geht Joy raus, in ihr Büro, wo sie nach dem Telefon greift und die Nummer von Frau Doktor wählt.

„Hallo Frau Doktor, er ist fertig. Im wahrsten sinne des Wortes.

Er hat die kleine Li geschafft und Sie ist auch geschafft.

Hätte ich nicht gedacht was da abgelaufen ist.  
Zum Schluss hatte ich schon richtig Angst.  
Hoffentlich ist da nichts mit Gefühlen bei entstanden.  
Liebe oder so was gehört hier nicht her.  
Den Bericht, mache ich heute noch fertig und ich würde empfehlen, das sie sich von den Aufsehern das Video holen.  
Also, bis zum nächsten mal, einen schönen Abend noch.“  
Damit legt Joy auf und setzt sich in ihren Stuhl zurück und schaut verträumt an die Decke.

Auf der anderen Seite, setzt sich Biene ebenfalls zurück und schaut verträumt an die Decke.

#### IV. Mittwoch

Mittags in der Kantine, als ich gerade mit dem Essen fertig bin, steht John vor mir.  
„Hallo John“  
Er steht nur da, Beine gespreizt, Wütender Blick in den Augen,  
„Trink deinen Proteinschleim.“  
Was soll das, was ist den jetzt, was hab ich falsch gemacht????  
Ich nehme das Glas mit dem Proteinschleim und stürze es förmlich herunter.  
„Hier ist noch eins, los Trink!“  
„Ich denk das ist gefährlich?“  
„Ja für dich, wenn du nicht gleich trinkst.“  
Ich nehme ihm das Glas aus der Hand und stürze es genauso runter.  
„Na, Angst gehabt?“ fragt John jetzt fast zärtlich.  
„Ja ein bisschen schon, so kenn ich dich nicht.“  
„Muss üben, nachher kommt Frischfleisch und da sind wir immer böse.  
Jetzt aber los, Biene wartet auf dich. Termin 13:30 wir müssen los.“  
„Biene wartet, wieso das denn?“  
„Weiß ich nicht, ich soll dich aber abfüllen mit Schleim und zu ihr bringen hat sie heute morgen gesagt. Sie ist schon seit 10:00 hier, also ich weiß auch nicht was los ist.“

Wir gehen also zur Praxis und klopfen pünktlich 13:30 an die Tür.  
„Herein.“  
Wir treten ein und begrüßen beide Frau Doktor.  
„Hallo John, würdest du bitte, wieder gehen und dafür sorgen, das niemand, ich wiederhole niemand am Monitor zusieht, oder der Rekorder läuft.  
Kannst du das bitte machen.  
Ja ich weiß, das ist ein Freibrief für den Kinderficker.  
Aber ich denke ich weiß was ich tue.  
Also bitte, geht das?“  
„Ja Schwester, solange ich kann werde ich selber da oben sein, aber um 16:00 muss ich weg, reicht dir das?“  
„Danke John, das wird reichen müssen.“  
John verlässt uns und Frau Doktor steht auf und verriegelt die Tür von Innen.  
„Setz dich, ich muss mit dir reden.  
Ich hab den Bericht von Nai bzw. von Joy bekommen.  
Joy hat mich gestern Abend auch noch angerufen und hat ihre Sorgen geäußert.  
Du willst etwas sagen?“  
„Ja, wieso hat Joy sich gesorgt. Es war doch nichts schlimmes.“  
„Nichts schlimmes, wie oft hast du gespritzt, 11, 12, 13 mal, das konnte ich auf dem Video nicht so genau erkennen.  
Was war bei dem Sportfest; zwei Einzelsiege, beide mit LI.  
Und wieso habt ihr beide gestern so fertig dagelegen und obwohl ihr fertig, fix und fertig wart habt ihr euch geleckert wie die Tiere.

Das ist nicht schlimm für dich.

Weißt du worüber Joy sich sorgen macht, nein, du weißt es anscheinend nicht.

Also erklär mir das.“

„Frau Doktor, ich habe, so glaube ich, nichts Falsch gemacht.

Die, ich weiß nicht wie oft, mal abspritzen waren doch ein Test von Ihnen.

Bei dem Sportfest wollte ich gewinnen, deshalb hatte ich Li gefragt, ob sie mir helfen würde, mehr nicht.

Beim zweiten mal, dem Viel-Spritzen ist Li von sich aus gekommen.

Und gestern fix und fertig waren wir nach ihrem Test Frau Doktor, das wir uns danach sauber geleckert haben, mit ihren Worten ‚wie die Tiere‘ das war Li. Die war von den Orgasmen noch so fertig, deshalb hatte sie ja auch die Aufseher zusammen geschrien.

Und als letztes, worüber Joy sich sorgen macht, weiß ich nicht, aber ich glaube langsam das ich mir denken kann was es ist.

Wenn es Gefühle sein sollten, dann muss ich verneinen.

Ich bin hier als Verurteilter Sexualstraftäter in der Gruppe ‚Kinderficker‘ eingeliefert worden.

Ich werde hier mit Spermaschleim gefüttert, das mir langsam die Eier schmerzen.

Ich habe einen Edelstahlklumpen an meinem Schwanz, mit dem ich die nächsten Jahre keine Frau beglücken kann.

Hier ist alles und überall Sex, Sperma, Spritzen, auch ihre Tests sind darauf ausgerichtet. Oder nicht? Mir platzen auf jeden fall gleich die Eier. Sie schmerzen schon.“

„Gut ich akzeptiere das so. Du sagst also, alles ist hier Sex um dich rum und ich bin selber schuld, wenn Joy und ich uns sorgen machen, das da Gefühle im spiel sein könnten.“

Frau Doktor lehnt sich in ihrem Schreibtischsessel zurück.

„Steh auf. Wichs dich, jetzt. Los spritz mir hier auf den Tisch wenn du so einen Druck hast.“

Ich steh auf und versuche mich zu Wichsen, aber da ich nicht an meinen Schwanz rankomme, versuch ich an den Eiern zu spielen, damit er rauskommt. Bringt auch nichts, langsam tun mir die Eier wirklich weh. Frau Doktor sitzt nur da und guckt auf meinen Schwanz. Aber er kommt nicht raus, egal was ich tue.

„Geht nicht was, soll ich dir helfen?“

„Ja bitte, mir Explodieren gleich die Eier, so schmerzen Sie schon.“

Frau Doktor macht den Kittel auf.

Streicht mit den Fingern um ihre kleinen Spitzen Nippel.

Mein Schwanz kommt raus um zu gucken, was da los ist.

Ich schnapp in mir gleich und wichs wie Geistesgestört und spritz eine Riesenladung auf den Schreibtisch.

Ich lasse mich in den Sessel fallen.

„Danke.“

„Da nicht für. Den jetzt kommt es für dich härter.

Los komm her zu mir. Stell dich vor mich hin. Wenn dein Schwanz nicht in einer Minute wieder Raus guckt, dann liegst du als nächstes festgebunden auf den Gyno-Stuhl.

Los komm her.“

Ich gehe um den Tisch rum, stehe vor Frau Doktor und versuche meinen Schwanz raus zu wichsen, aber es geht nicht. Ich sehe auf den Sekundenzeiger der Uhr aber es geht nicht, ich quetsche meine Eier aber auch das hilft mir nicht.

Frau Doktor macht wieder den Kittel auf und spielt an ihren Nippeln.

Mein Schwanz kommt wieder raus.

„Zeit war um. Auf den Stuhl. Los, Fix hinlegen.“

Ich gehe rüber zu dem Stuhl, schau ihn Traurig an und lege mich hin, heut ist nicht mein Tag.  
Frau Doktor kommt, bindet mich fest. Die Arme an den Seiten, Brustriemen, Bauchriemen, die Beine in die Stützen, Riemen an Oberschenkeln und Schienbeinen.  
Zuletzt klapp Frau Doktor einen Teil der Sitzfläche runter.  
Jetzt liege ich halb in der Luft hängend mit bestimmt offenem Arschloch und herunterhängendem Edelstahl Klumpen, der auf die Eier drückt, da.  
Was wird Sie jetzt machen.

Frau Doktor geht zu einem Schrank und holt eine Videokamera auf Stativ heraus. Diese stellt sie auf und richtet sie auf den Stuhl.  
Jetzt kommt sie zu mir. Greift in den Fett-Eimer, der am Stuhl steht und schmiert mir den Edelstahl-Klumpen ein. Sie schmiert auch einen Batzen Fett in das Rohr rein.

Was soll das?

Frau Doktor zieht sich den Kittel aus, sie kommt zum Kopfende und zeigt mir ihren Po.  
Sie zieht die Backen weit auseinander und hält mir ihr Po-Loch vors Gesicht.  
„Los mach es Nass, schlabber es voll, wie ein Hund, damit ich mich gleich mit deinem Schwanz Ficken kann.“  
Ich denke nicht lange nach und fange sofort an zu lecken, richtig Schlabb, Schlabb mit nasser Zunge, dann spitze ich meine Zunge an und versuche sie in ihren Po zu stecken.

„Genug, dein Schwanz steht, jetzt pass mal auf“

Sie setzt sich auf mein Schwanzstummel von ein paar Zentimeter Länge und fängt langsam zu Reiten an, schneller und schneller. Ich spritze los, ein paar mal, spritz, spritz....  
Aber Frau Doktor hört nicht auf.  
Sie Reitet weiter.  
Jetzt fängt sie an, sich runter zu drücken, langsam immer tiefer, tiefer....  
Was wird das jetzt?  
Frau Doktor stöhnt und keucht und fängt wieder wild an zu Reiten. Aber nicht nur ein paar Zentimeter sondern in Langen Bewegungen, rauf und runter. Ich versuche zu sehen was sie da macht, als ich es erkenne, als sie wieder oben ist beginnt es sofort in meinen Eiern zu Brodeln und zu Kochen und ich Spritze in dicken Schüben Sperma ohne Ende in den Po von Frau Doktor.  
Sie Reitet nicht auf meinem Schwanzstück, sondern sie Reitet auf meinem Edelstahlharten Rohrstück herum und schreit wie am spieß und dann pisst sie los.  
Sie fällt nach hinten auf meine Brust, ich versuche sie aufzufangen, aber das geht ja nicht, angebunden.  
Ich bin froh, das sie auf meinem Stahlrohr steckt und nicht runter fällt.

Nach ein paar Minuten ist Frau Doktor wieder da.

Sie richtet sich auf und sagt locker:

„Zweimal, in einem Ritt.“

Sie nimmt wieder Anlauf und fängt erneut an auf meinem Rohr zu Reiten, das immer noch in ihrem Po steckt.

Mein Schwanz ist, keine Ahnung draußen oder verkrochen?

Frau Doktor Reitet auf meinen 12,5cm Stahlrohr und auf einmal spüre ich, mein Schwanz ist draußen, sehr weit draußen.

Also Reitet Frau Doktor auf 18cm, Stahl plus Schwanz zum Ziel.

Wessen Ziel, ihrs oder meins.

Ich bin drüber, ich spritz schon wieder und spritz und spritz.

Gut das ich den zweiten Becher Proteinschleim gehabt hatte.

Frau Doktor lässt mich aber nicht lange warten und keucht wieder und stöhnt und greift mir an die Eier und drückt sie wie einen Gashebel und drückt sie und Spritzzzzz...oh schon wieder.

Sie auch,

..... es trieft wieder aus ihr heraus, das ist keine pisse, das ist Schleim.

Sie lässt sich nach vorne fallen und ist runter von meinem Schwanz.  
Sie Taumelt zum Schrank rüber und hält sich fest.

Sie braucht ein paar Minuten, ich auch.  
Dann kommt sie wieder an den Stuhl.  
Jetzt macht sie mich los, denk ich.

Aber sie kommt ans Kopfende, sieht mich an und hält mir ihren Schlitz hin:

„Los sauber lecken, du Tier.

Leck mich sauber und Trocken.

Ich stecke sofort meine Zunge raus und fange an zu lecken. Trocken lecken hat sie gesagt.

Ich versuch mein bestes, aber sie wird nicht Trocken, sie wird immer feuchter, feuchter und schleimiger, sie fängt wieder an zu stöhnen und greift nach meinem Schwanz und fängt an zu wichsen. Sie wichst mir den Schwanz und wichst und wichst und Spritzzzzz hat sie meinen Schleim an der Hand.

Sie beugt sich über meinen Bauch zu meinem Schwanz runter und leckt jetzt mich auch Sauber.

Sie leckt, ich leck, wir lecken uns und kommen beide noch mal.

Mir tropft ihr Schleim aus dem Mund.

Ihr Tropft mein Sperma aus dem Mund und sie bricht auf mir zusammen und ist still.

Nach einer ganzen weile, kommt sie hoch. Sie richtet sich auf und ist ganz Frau Doktor.

„Gut das ich die Kamera eingeschaltet hab. Sonst hätte ich jetzt Probleme bei meinem Bericht.

Sie drückt mir noch mal die Eier und greift sich dann nach hinten an den Po.

Autsch, das Ding ist zu Dick. Da muß du mir in Zukunft vorher etwas helfen wenn wir das wieder machen.“

Sie bindet mich los und als ich aufstehe, sehe ich die ganze Bescherung.

Der ganze Boden ist voll gesaut, gelbe Pfützen, weiße Pfützen, alles voller schleim.

An den Beinen von Frau Doktor läuft der Schleim auch runter. Vorne ihr Schleim, hinten mein Schleim.

„Das war jetzt mal ein Sperma-Einlauf.“ Sagt sie.

Wir gehen wieder zu ihrem Schreibtisch und Frau Doktor greift zum Telefon.

„Hallo John. Kannst den Monitor wieder anmachen.

Und sag bitte dem Reinigungsdienst bescheid, das die Praxis.... Wieso vollgesaut?

Ach du guckst schon. Na ja, war aber schön.

Machst du also, wir verschwinden hier sofort, kannst sie für gleich bestellen.... Ja Gut, dann bis morgen.“

Sie legt auf und hebt sofort wieder ab, wählt, wartet kurz dann:

„Hallo Joy, ich hab mir gerade den Kinderficker vorgenommen.....

Ja ich muss kurz aus der Praxis....

Wie vollgesaut, hast du auch einen Monitor,.....

Ach du kennst den Kinderficker, dann ist Gut.

Kann ich zu euch kommen.

Danke.

Kannst du auch einen Raum freihalten, mit Li und Nai, ich will noch was testen wegen gestern....

Gut wir sind gleich da.“

Wir gehen zusammen zum Massagebereich. Es sind zwar nur vierzig Meter, aber auf der kurzen Strecke kommen uns zwei Vergewaltiger und ein Aufseher entgegen.

Die Vergewaltiger grinsen und der Aufseher fragt frech „Frau Doktor der ist voller Schleim und Sperma, wo wollen sie mit dem hin?“

„Den geb ich im asiatischen Dampfbad ab, da geht auch der letzte Rest von Schleim raus.“

Der Aufseher grinst jetzt auch und „Viel Spaß, Gruß an Joy“

„Hallo Joy“ sagt Frau Doktor beim reinkommen.

Am Tresen stehen zwei Perverse und wollen wohl Termine machen.

„Hallo Frau Doktor“ zu den Perversen „Würden Sie uns bitte einen Moment Entschuldigen ich bin sofort wieder bei ihnen“

Mit Blick auf Frau Doktor und mich „Ja natürlich, bitte versorgen sie die beiden zuerst.“

„Was kann ich für Sie tun Frau Doktor?“

„Welchen Raum kann ich haben? Und dann muss ich erst kurz mit Li und Nai reden, dann erklär ich dir alles.“

„Sie warten schon in Raum 1“

„Du wartest hier und mach keine fremden Mädchen an.“ – damit geht Frau Doktor in Raum 1.

Nach ein paar Minuten kommt sie heraus und winkt mich rein, zu Joy „Stör uns jetzt nicht. Sollte irgendetwas lautes kommen, halt die Aufseher auf. Bis nachher“

Im Raum stehen schon Li und Nai.

Nai weist mir den weg zur Liege.

Ich lege mich auf die Liege.

„Umdrehen bitte“ sagt Nai.

Ich lege mich auf den Bauch und warte.

Li und Frau Doktor stellen sich vors Kopfende der Liege.

Von hinten spüre ich Nai mit ihrer Langen Zunge an meinem Schließmuskel.

Li und Frau Doktor öffnen jetzt beide den Kittel bzw, das Kleid.

Beide stehen jetzt mit ihren kleinen Nackten, Blanken, Haarlosen, Prallen Schlitzen vor meinem Kopf.

Von hinten spüre ich Nai mit ihrer Zunge in meinem Po.

Vorne sehe ich von Li zu Frau Doktor. Von einem Schlitz zum anderen, von einer Flachen Brust zur

anderen, hinten spüre ich Nai mit ihrer Zunge an meiner Prostata, wie macht die das bloß und vorn sind LI und Frau Doktor und beide ...Spritzzzzzzzz.....

Nai läst sich nicht stören, ich merke nur wie sie kurz mein Bein los läst.

Sie hält die Hand hoch und zeigt einen Finger.

Vorne stehen Li und Frau Doktor und beide streichen jetzt über ihren Flachen Busen, Nai ist noch immer in meinem Po und fickt mich mit der Zunge und ich sehe auf Frau Doktor, auf ihren kleinen Spitzen Warzenhof, auf die kleinen Nippel und auf ihr Gesicht und Stöhne gewaltig und Spritze noch gewaltiger und Spritze und Spritze....

Nai hält die Hand hoch und zeigt zwei Finger.

Aber Nai last nicht locker und Fickt meinen Arsch und saugt und Fickt mich mit ihrer langen Rauen Zunge...

Vorn ist Frau Doktor dabei und streicht mit dem Finger durch ihren kleinen Engen Schlitz und SPRITZ.....

Nai zeigt jetzt drei Finger.

Mir wird schwarz vor Augen ich .....

Nach einer weile, werde ich wieder wach.

Nai und Li sitzen auf dem Sofa,

Frau Doktor steht im Eingang und redet mit Joy.

„...Ist gut Joy.

Li, sind da irgendwelche Gefühle bei dir, du weißt schon welche...?

„Frau Doktor, ich bin Profi, ich weiß wo ich hier arbeite.

Um uns herum sind Sexualstraftäter und unser Job ist, denen Erleichterung zu verschaffen.

Ich werde hier oft angespritzt, aber noch nie so wie von dem Kinderficker hier.

Der fährt voll auf so einen Körper wie du und ich haben ab.

Ich mag es auch gern, wenn ich angespritzt werde, vor allem bei ihm.

Ich weiß jetzt ziemlich genau worauf er steht. Denk an das Sportfest.

Das ist was mir gefällt. Der Sex. Sonst nichts. Ist das jetzt alles?“

„Ja Li, danke.

Oh du bist wach.

Enttäuscht?“

„Warum soll ich enttäuscht sein, Li hat recht. Es ist nur Sex. Reiner Sex.

Mehr soll es ja auch nicht sein, das hab ich doch vorhin bei dir versucht zu erklären.“

„Ja, das hast du. Jetzt versteh ich das auch.

Dafür hast du eigentlich eine Belohnung verdient“

Frau Doktor blickt auf Nai, auf Li, auf Joy und fragt, „Wer soll sich jetzt auf deinen verkümmerten mickrigen, kleinen, versteckten Schwanz setzen, wenn der noch mal rauskommt. Und wer soll seine kleine Muschi, seinen kleinen haarlosen Schlitz, mit den prallen Pischbacken auf dein Gesicht drücken, damit du sie lecken kannst. Und wer soll dann noch seine Lange Zunge um deine Eier wickeln, damit du so Geil wie nie Abspritzen kannst. Na wer?“

„Frau Doktor - Mund, Li - Schwanz und Nai lecken und Joy kneif mich bitte mal, damit ich weiß das ich nicht Träume“

Frau Doktor schwingt sich in den Sattel und drückt ihren Schlitz auf mein Gesicht, Li setzt sich auf meinen schon wieder harten Schwanz, Nai wickelt ihre Zunge wirklich um meine Eier und AAAua Joy kneift mich.

Wir gehen alle ab, wie Schmidts Katze.

Diesmal genieße ich das ganze, in Gedanken höre ich Li, wie sie sagt ‚Tu langsam, lass dir Zeit‘ Und ich lass mir Zeit. Ich lecke Frau Doktor mit meiner Steifen Zunge, ich versuche ihren kleinen Kitzler zu finden, ich genieße wie Li auf mir Reitet, ich ..., ich denke: langsam, lass dir Zeit, nicht Abspritzen ich will weiter lecken an diesem Sahnstück ich will nicht ... SPRITZENNNNNN...

Und Nai zeigt vier Finger.

Kreislauf hab ich auch schon besser gehabt.

Als ich wieder Aufwache, sind Li und Nai weg.

Frau Doktor steht bei mir und redet mit Joy.

„Glaub mir er steht nicht auf Li, er steht auf den Sex, so wie Li gesagt hat, alles ist Sex.

Was er in mir sieht, mir kribbelt immer noch der Schlitz so hat er mich geleck, weiß ich noch nicht.

Nai ist offensichtlich nur mittel zum Zweck. Zweck ist dabei einzig abspritzen.

Warum er diesmal, zum ersten mal so lange gebraucht hat, wird er mir noch erklären müssen.

Insgesamt, er ist Sexsüchtig. Daran bin auf jeden fall in erster Linie ich schuldig,

Ich hab ein paar mal gesagt, nimm zwei Gläser Proteinschleim.

Das obwohl ich die Wirkung kenne, ist ja meine Erfindung das Zeug.

Also, wenn er wieder zum massieren kommt, lass ihn rein.

‚Er tut nichts, er will nur spielen,‘ du kennst den Spruch ja.

Ja schau an, er ist wieder da.

Na noch mal spritzen?“

„Danke, aber nicht hier, nur in der Praxis wenn du willst.“

„Gute Idee. Lass uns gehen.“

Frau Doktor hilft mir auf die Füße.

Wir verabschieden uns von Joy, mit Gruß an Li und Nai und selbstverständlich die anderen Mädchen und gehen in die Praxis zurück.

In der inzwischen gereinigten Praxis setzen wir uns an den Schreibtisch und ich frage Frau Doktor

„Du hast vorhin gesagt, das du den Proteinschleim erfunden hast, stimmt das tatsächlich?“

„Ja, ich war die erste die damit angefangen hatte auf der Uni.

Eigentlich wollte ich damit einigen Mitstudenten eins auswischen, weil sie mich immer angebaggert haben und dann sind sie doch hinter den dicken Titten hergelaufen.

Der Schleim ist eigentlich eine Mischung aus Proteinen, Enzymen und Synthetischen Eiweiß

Dieser ist ähnlich dem Sperma aufgebaut und wird direkt in den Hoden Abgelagert. Deshalb bekommst du auch direkt die dicken Eier und wenn du nicht Spritzt, die Schmerzen.

Proteine und Enzyme, die sonst die Nahrung zersetzen für den Körperlichen Bedarf, machen hier ähnlich, die Bildung der Samenflüssigkeit in der Prostata.

Du weißt ja sicher, das nur ein kleiner Teil des ausgespritzten Spermas aus den Eiern kommt.

Die Masse kommt von der Trägerflüssigkeit.

Deshalb gibt es auch diesen Spruch, ich bin Trocken, ich kann nicht mehr Spritzen.

Ich habe mich damals daran gemacht, die Männer Geil zu machen. So Geil das sie Spritzen müssen. Wenn nicht mit einer Frau, dann sollten sie Wichsen wie die Geisteskranken.

Der Direktor hier, hatte davon gehört und mich hergeholt.

Dies ist zur Zeit die einzige Anstalt in Deutschland, wo ihr den ganzen Tag Spritzen dürft und auch sollt.

Eine Kollegin hat in die andere Richtung gearbeitet, bei ihr werden auch die Eier dick, dicker als eure, aber es gibt kein Abspritzen. Die Anstalt, wo sie Arbeitet, hat den Ruf, die dicksten Eier Deutschlands zu haben. Übrigens liegt die in Bayern.

Sie nimmt auch die Synthetischen Eiweiße die in den Hoden abgelagert werden, aber Sie nimmt dazu das sogenannte Hängolin.

Schlaffmacher im wirklichen Sinn.

Schwänze schrumpeln bei ihr zu Würmern zusammen und die Markierungen sind selbst bei den Großen Größen nur noch zierlich im Vergleich zu den Eiern.

Die größten die Sie inzwischen in ihrer Sammlung hat, haben locker Fußballgröße, hängen runter bis unter die Knie.

Die Wirkung läßt zwar nach, aber die Rückbildung dauert Monate. In denen die Leute draußen herumlaufen sollen.

Aber kleine Schwänze jucken auch.

Und ein schlaffer Schwanz kann auch Spritzen.

Sonst würden ihr die Insassen förmlich irgendwann wegplatzen und das ist nicht erlaubt, bei den Versuchen die wir machen.

Welche Art der Behandlung Deutscher Standart wird, ist übrigens noch nicht entschieden.

In den meisten Anstalten wird kein Mittel verabreicht und es ist dort auch sonst wie in jedem Strafvollzug, mit Wegschließen und Allein sein.

In meinen Augen nicht zur Resozialisierung geeignet.

Andere lassen Sex zwar zu, aber nur mit Gewerblichen Sozial-Dienstleistern, also Nutten.

Wobei das in zumindest einer Anstalt die ich kenne folgendermaßen abläuft:

Die Nutte hockt auf allen Vieren auf einem Podest, die Insassen dürfen sich Lose ziehen und dann entsprechend ihrer Nummer Schlange stehen.

Braune Zahl in den Arsch,

Weißer Zahl in die Fotze und dann Schleim schieben.

Das ganze ist ein einziger Gang-Bang und wenn die Nutte fertig ist braucht sie 3-5 tages bezahlten Urlaub.

Da geht kein Schwanz mehr, weil Sie Wund gefickt ist.

Das gibt es da, einmal die Woche für ca. 120 Leute in der Abteilung.

Deshalb, machen wir auch die Versuche um dar zu legen, was wirklich in den Leuten los ist und wo Gefahren für die Gesellschaft liegen bzw. diese Gefahren beseitigt werden können.

Um Empfehlungen zu erstellen für die Verwahrung und Betreuung in den Anstalten.

Um dafür zu sorgen das es nicht zu Rückfällen kommt.

Unsere Rückfallquote liegt übrigens bei nur 0,32%.

Der Deutsche Durchschnitt liegt bei 12,6%, der in Bayern ist Spitze mit über 28%.

Die Versuche werden aber trotzdem weiter geführt, bis zur verbindlichen Entscheidung für alle Anstalten in Deutschland, durch den zuständigen Juristischen Ausschuss im Bundestag.

Also sei froh, dass du hier bist.

Jetzt haben wir uns fast verquatscht.

Du bist hier zum Abspritzen und nicht um zu reden.

Wie soll ich dir die nächste Ladung aus den Eiern holen?

Mach mal einen Vorschlag, das darfst du heute Ausnahmsweise einmal machen.  
Überleg dir sehr Gut, was du von mir willst. Das könnte eine Einmalige Chance für dich sein.“

Ich sitze vorne inzwischen auf der Vorderkante von dem Stuhl, damit ich mir die Eier nicht durch meinen Stahlklumpen abdrücke.  
Ich sehe Frau Doktor an und denke wirklich angestrengt nach, was ich mir von ihr ‚Wünschen‘ soll, wenn es eine einmalige Gelegenheit sein sollte.

Frau Doktor setzt sich in ihrem Schreibtischstuhl zurück, kippt die Lehne nach hinten und stellt die Füße rechts und links an die Schreibtischplatte.  
Weit Gespreizt sitzt sie da.  
Ihr Kittel klafft auch weit auf.  
Ich sehe das Paradies für mich.  
Ihr kleiner Schlitz ist noch immer geschlossen, klein, zierlich und ohne eine Spur von Härchen, Blitzblank, rosig, zart, erregend für mich liegt Sie .....SPRITZZZZZZZ.....

„Das war ich nicht, das Zählt nicht, ich hab auch garni....“  
„Das weiß ich. Ich habe gesehen, dass du deine Hände auf den Lehnen hattest.  
Also wie soll ich dir eine Ladung, die Versprochene Ladung heraus holen?“

„Würden Sie, auf allen Vieren, ...“  
„Also wie ein Hund?“  
„Äh nicht so. Auf allen vieren auf dem Tisch...“  
„Also wie so eine Nutte?“  
„Nein, ich möchte sie von hinten, Ficken, so wie vorhin, das ganze Rohr mit rein, ganz Tief, aber ich will zustoßen.  
Ich bin auch zart, ich tue ihnen nicht weh, ich weite sie vorher auch mit der Zunge, ich tue alles was sie wollen,  
darf ich das?“

„Aber nur, wenn du mir dabei den Busen Streichelst, mich richtig fertig machst und mindestens Dreimal ohne zu unterbrechen in mich Reinspritzt. Nur dann, dann darfst du.“

Und Frau Doktor hockt sich in Position.

;  
;  
;  
;

Als wir aus unserer Ohnmacht wieder Aufwachen, ist es schon dunkel.  
John steht mit zwei anderen Aufsehern im Raum.  
Um uns herum ist alles voller Pisse, Schleim, Sperma.  
Aus Frau Doktors weit offenen Po läuft noch das Sperma in dicken Rinnsalen heraus.  
An meinem Stahlklumpen hängt das Melkfett sichtbar bis hinter den Bauchseitigen Ring geschmiert.

„Was ist den hier los, Frau Doktor sie haben geschrieen als wenn sie Umgebracht werden.  
Wieso haben die denn hier nicht sauber gemacht?.  
Geht es euch gut?“

Die Aufseher helfen Frau Doktor auf die Beine.  
John hilft mir auch hoch und setzt mich auf den Stuhl.

„Jetzt geht es wieder. Danke die Herren.  
John, läuft die Kamera noch?  
Ist alles in Ordnung,

so opfert man sich für die Arbeit auf. Mit allem was man hat.“

„Ja, die Kamera läuft noch, das Band ist gleich zu Ende.“

„Dann machen wir heute erst mal Schluss. Sie Kinderficker, ich möchte sie Freitag zusammen mit John hier wiedersehen, damit wir das Videoband zusammen Auswerten können.

Also Freitag, 14:00. John geht das Klar?“

„Ja Frau Doktor geht klar.“

Damit trennen wir uns.

Die Aufseher gehen zuerst, John folgt ihnen und ich folge John, nicht ohne Frau Doktor noch einmal zu, zu winken.

## V. Donnerstag

Ich treffe John in der Cafeteria beim Frühstück.

Er winkt mich zu sich an den Tisch.

„Guten morgen Kinderficker.

Frau Doktor hat mich gerade angerufen, sie sitzt im Auto auf dem Weg in ihre Praxis im Nachbar Ort.

Wörtlich: ‚Mir tut mein Popo weh. Jedes mal, wenn ich mich hinsetze kommt Aua und wenn ich aufstehe, hab ich das Gefühl, mir fällt gleich was aus dem Po.‘

Hast du ne Ahnung, was sie hat?

Auf jeden fall soll ich dich mit in die Turnhalle nehmen und du sollst 5km Radfahren, dabei soll ich dir die Melkmaschine anschnallen und du musst 200ml Sperma für eine Probe zur Verfügung stellen. Dann bist du fertig und ich darf, genauer, soll dich Durchficken.

Hat Frau Doktor gesagt.

Hast du dir einen Einlauf gemacht heut morgen?“

„Ja hab ich. Wie immer sauber.

Aber was soll das mit den 5km Radfahren, und bei den Melkmaschinen gehen doch nur Hundert ml.“

„Das war zu Adam Kleins Zeiten. Seit Adam Riese die Multiplikation erfunden hat sind zweimal einhundert gleich zweihundert. War ne gute Erfindung von dem Herrn nicht wahr.

Und die fünf Kilometer, an den Rädern sind Wegmesser angebracht, auf denen man sehen kann, wie viel Kilometer man gefahren ist.“

Also gehen wir nach dem Frühstück in die Sporthalle.

John sucht ein Ergometer aus, greift aus dem Schrank einen satten 8 x 20 Dildo und Befestigt den auf dem Sattel.

„Ich soll also fünf Kilometer mit dem Ding im Arsch strampeln?“

„Nicht ganz richtig.

Richtig heißt es: Ich soll das Ding fünf Kilometer im Arsch strampeln.“

Ich schaue ein wenig Sprachlos.

„Du kannst den Wegmesser an der Schwungscheibe befestigen, dann misst er den Weg den du fährst, oder an der Antriebsscheibe für den Dildo, dann wird das hin und her gemessen.

Du wirst also fünf Kilometer Dildo, 2,5 Kilometer rein und 2,5 Kilometer raus strampeln.

Damit du nicht Trocken läufst dabei, wird Automatisch alle 50 Meter ein Schwapp Gleitmittel eingespritzt. Setz dich bitte schon mal drauf.

Ich muss dir jetzt noch den Melkbecher an deinem Rohr befestigen, damit du gleichzeitig abgemolken wirst. Die Klemmung in den Löchern kennst du ja schon von dem Schaltkontakt.“

John befestigt nun eine Haltevorrichtung an meinem Edelstahl Rohr, gibt großzügig Melkfett auf meinen Schwanz, bzw. in das Rohr und bringt den Melkbecher an.

Dann stellt er noch etwas am Ergometer Rad ein, schaltet die Melkmaschine an und sagt.

„Los geht die wilde Fahrt. 5km und 200ml dann kannst du absteigen.

Übrigens, wenn du vorher aufhörst, gibt es Stromschläge am Arsch.

Die Melkmaschine hört bei 200ml automatisch auf.

Viel vergnügen. Ich sehe mir das von da hinten an.“

Er deutet in die Ecke, wo einer unserer Hocker steht.

Aber der hier hat keinen Zapfen.

Noch nicht.

Denn jetzt holt John sich einen 10 x 30 Dildo, schraubt den auf dem Hocker fest, schmiert ihn tüchtig ein und lässt sich drauf rutschen.

Dabei wickelt er an seinem Schwanz, ganz langsam.

Inzwischen schmatzt die Melkmaschine vor sich hin und saugt mir die Eier aus, ich bin wegen der Melkmaschine und dem Dildo der in meinem Arsch hoch und runter geht, eigentlich die ganze Zeit am Spritzen.

Nach 10 Minuten wird es aber langsam unangenehm, der Arsch fängt an zu brennen, laut Anzeige bin ich aber schon 3,2 km gestrampelt. Also noch 1800 Meter, die werde ich auch noch schaffen.

Anders ist es vorne, ich kann nicht sehen wie viel ich schon gespritzt habe, aber langsam, kommt das Gefühl trocken zu sein, wie Frau Doktor das genannt hatte.

Will sie deshalb das mir 200ml abgemolken werden?

John sitzt noch immer auf dem Hocker und wickelt sich langsam seinen dicken Schwanz.

Ein kurzes Klingeln zeigt an, dass die 5km fertig sind. Ich höre auf zu treten. Aber die Melkmaschine macht weiter.

Außerdem, fängt es an zu kribbeln unter meinem Hintern.

„Wieso kommen den jetzt Stromschläge, ich hab die 5 km doch fertig?“

„Und was ist mit den 200ml. Ich hatte doch gesagt ‚UND‘ die Melkmaschine schaltet bei 200ml ab.“

John grinst sich einen und wickelt an seinem steifen dicken Schwanz weiter, zusätzlich, fängt er an auf dem Hocker auf und nieder zu gehen.

Wie lange den noch ich kann doch nicht sehen wie viel noch fehlt.

Aber einen Moment später hält die Melkmaschine an.

Ich höre auf zu strampeln und sehe auf der Anzeige 6,9km.

„Steig schnell ab, bück dich vor.“

John kommt schnell zu mir und rammt mir seinen angewickelten Schwanz in den Arsch und hämmert drauf los.

Ein paar Mal raus und rein, bis zum Anschlag dann spritzt er mir alles, was er angewickelt hat hinten rein. Er zieht sofort den Schwanz raus und das ganze schöne Sperma läuft aus meinem weit offenem Arsch auf den Boden.

„War jetzt vielleicht nicht schön für dich, aber glaub mir, ich hab das hier auch schon gemacht.

Wenn du ein paar km im Arsch abgestrampelt hast, bist du froh wenn der Schwanz sofort spritzt.“

„Wie fühlst du dich den jetzt?“

„So wie Biene bestimmt. Und trocken, kein Sperma mehr drin in den Eiern.“

„Gut, dann komm, so wie du bist, wir haben noch einen Auftrag zu erfüllen.“

Frau Doktor tut der Popo wirklich weh.“

Wir gehen in Richtung Massagebereich.  
Jetzt wird es Interessant denke ich mir.

„Hallo Joy, hat Frau Doktor dich schon Informiert?“  
„Ja hat sie. Hat er auch schon?“  
„6,9km und 200 ml.“  
Er sagt er ist Trocken.“

Joy wendet sich jetzt an mich und deutet dabei auf Raum 3.  
„Bitte dort hinein Kinderficker.  
Lea, May, Li und Nai warten schon auf dich.  
Leg dich bitte auf die Liege, auf dem Rücken bitte.“

Ich lege mich hin, dann schnürt Joy mich fest.  
„Frau Doktor hat gesagt, Beine, Bauch und Oberkörper anbinden.“  
Jetzt klappt sie die Beine mitsamt der Liege auseinander, so das ich breitbeinig da liege.  
„Frau Doktor möchte jetzt, das Nai, komm bitte her, dir ihre Lange Zunge in dein Sperma verschmiertes  
Arschloch Steckt. Mach schon, es ist Johns Sperma.  
Außerdem sollen May und Lea sich jetzt Ausgezogen rechts und links neben die Liege stellen, damit du sie  
Sehen und an ihren Schlitzen Spielen kannst. Du darfst auch EINEN Finger in sie rein stecken, EINEN aber  
nur.  
Los Mädchen, ausziehen und in Position.  
Li, du kommst jetzt her, stellst dich hier bei Nai auf.  
Zieh bitte auch das Kleid aus, damit der Kinderficker deine Dicken Titten sehen Kann, mit den Noch  
Dickeren Nippeln daran.  
Wenn jetzt das kleine, kümmerliche Schwänzchen da raus kommen sollte, dann Greifst du es dir, schüttelst  
es und würgst es so lange, das es Spuckt.  
Hab ihr alle Verstanden?“  
„Ja“ kommt es von allen Seiten.  
John steht in der Tür und schaut zu was die Mädchen hier so machen.  
Gleichzeitig, staunt er, was sich Frau Doktor hat einfallen lassen.  
Zu guter letzt, achtet er aber jetzt auf Nai, die ihn mit verliebten Augen ansieht und dabei ganz tief mit ihrer  
Zunge in Kinderfickers Arsch herumleckt, damit sie auch das letzte bisschen Sperma von John erwischt.

Keine drei Minuten später ist Li schon geduscht.

„Macht weiter Mädchen. Ich sag wann genug ist.“

Ich schau auf die niedliche, kleine, flache, Zuckersüße Brust von Li, die ich am liebsten Ablecken würde.  
Dicke Titten hat Joy gesagt, herzige, kleine, kaum sichtbare Ansätze von einem Mini Busen sind das.  
Flatsch, Dusche die zweite, die Mädchen kichern.

„Macht weiter Mädchen, der nächste Termin ist erst in 40 Minuten dran.“

Rechts und Links diese beiden niedlichen Zuckerschnitten, beide ganz geschlossen, prall, Haarlos, samtige  
Haut, Festes Fleisch, keine spur von....  
Flatsch die dritte Dusche für Li

„Soll ich dich abtupfen Li, damit ihr noch etwas weiter machen könnt?“  
„Ja bitte.“

Joy geht mit einem Tuch zu Li.  
Langsam beginnt sie ihr das Gesicht ab zu tupfen.

Die Schultern, vorn über den Bauch, hinauf zur kleinen Brust, wo schon wieder alles an den Süßen Nippeln hängt. Wieder hinunter zum Bauch, tiefer zum Schlitz, ...

Nai ist noch immer mit ihrer Langen Zunge in meinem Arsch zugange.

May und Lea schmiegen sich mit ihren Schlitzchen an meine Hand, an meine Finger,.....

Flatsch, Flatsch.....Dusche fertig, .....

Nach ein paar Minuten, komme ich wieder zur mir.

Alle sind weg, nur John und Joy stehen bei mir.

Beide lächeln mich an.

„Du bist erstens ein Wunder und zweitens Wunderbar.

Du hast die Mädchen gestreichelt, nicht einmal versucht die Finger rein zu stecken.

Li freut sich über ihre Dusche und ist gerade neben an mit sich selber beschäftigt.

Und John, du solltest mal in Raum 1 gehen, da wartet etwas auf dich, da du anscheinend nicht genug Sperma in den Kinderficker gespritzt hast.“

John geht und Joy geht auch aus dem Raum, von der Tür aus ruft sie noch,

„Bleib ein bisschen Liegen, ruh dich aus.“

Ich bin froh, das ich jetzt nicht aufstehen muss, ich bin noch ganz fertig.

Außerdem hat mich ja keiner losgebunden.

Die Hände Falte ich auf dem Bauch, nachdem ich mir die Finger abgeleckt habe und schlafe ein.

John geht in Raum 1, um zu sehen, was da auf ihn Wartet.

Es ist Nai, die sofort auf ihn zugeht, um seine Hüfte fällt, sich regelrecht anklammert und bettelt:

„John lass mich deinen Schwanz ablutschen den du Eben in dem Kinderficker hattest.

Lass dich leer saugen von mir. Bitte John.“

Obwohl Nai das Größte der Mädchen ist, ist sie im vergleich zu John auch nur ein kleines Zierliches Geschöpf.

John Sieht zu ihr runter, sieht ihre flehend, Verliebten Augen und nimmt Sie mit seinen Starken armen hoch.

Er geht mit ihr zur Liege, Läst sich zurück sinken und Zieht sich Nai mit ihrem Unterleib auf sein Gesicht.

Das Kleid öffnet sich von allein im Schritt und fällt wie ein Vorhang über Johns Kopf.

Er drückt seinen Mund auf den Schlitz von Nai, drückt seine Nase in ihr Po-Loch und fängt an sie zu lecken wie ein Tier.

Nai macht schnell die Hose auf und greift hinein.

Mit Mühe holt sie den Dicken Schwanz aus der Hose und fängt an ihn zu lecken.

Von unten nach oben , von oben nach unten, Mit der Langen Zunge um die Eier, um die Eichel, die Ganze

Länge rauf und runter dann Stülpt sie Ihren Mund über die Dicke Eichel und fängt an sich den Dicken Langen Schwanz in den Hals zu schieben.

Richtig reinschieben in den Hals.

Als wenn sie sich damit Fickt und John leckt ihren kleinen Zarten Schlitz und Fickt Nai in den Hals.

Er Fickt und Fickt und Spritzt Nai seine Soße direkt ihn den Magen.

Nai erschläfft . Kraftlos fällt sie zusammen. John zieht ihr schnell den Schwanz aus dem Hals, aber Nai schnappt hinterher und saugt ihn wieder ein.

John leckt und lutscht noch immer an dem süßesten Schlitz den er jemals im Mund hatte

Nai wird wieder wach, sie hat noch immer den Dicken Schwanz im Mund und fängt an ihn zu Wichsen und daran zu saugen und zu wichsen und Schlüpfend saugt sie noch eine Ladung Sperma aus Johns Eiern.

John bedankt sich mit einem Zungenfick in ihrer kleinen engen Spalte.

Joy steht in der Tür, lächelt und geht aus dem Raum rüber zum Kinderficker.

„Hallo Kinderficker, wieder munter?“

„Hallo Joy, danke ja, ich bin wieder Fit.“

„Schön das du wieder Fit bist.  
Li hat sich gerade selber so fertig gemacht, das sie für heute ausfällt.  
Nai hat sich eben von John das Sperma durch den Hals in den Magen spritzen lassen.  
Lea und May lecken sich gegenseitig die Schlitzchen und du sagst du bist Fit.  
Und wer, bitte schön Fickt mich mal?“

„Aber Joy ich kann doch nicht....“  
„Wie du kannst nicht. Du bist Festgebunden und ich bin Geil.  
Außerdem hab ich hier das Hausrecht  
Und Sinn des Hauses ist es die Männer die hierher kommen, zum kommen zu bringen.  
Und jetzt komm ich“

Damit zieht Joy sich ihr Kleid aus und setzt sich auf den Kinderficker Mund.  
„Leck mich“  
Ich lecke die Spalte von Joy, Sie ist eine Erwachsene Frau, aber unter ihrem Kleid ist sie Mädchenhaft wie die anderen. Ihre Spalte ist so rein, zart, klein, eng, glatt, prall, fest und doch irgendwie Weich.  
Joy hebt sich von meinem Gesicht und setzt sich auf meinen inzwischen hervor gekommenen Schwanz.  
Sie Reitet einen Galopp und stöhnt und Keucht und schreit „Ja ich mag Kinderficker Schwänze los spritz mich voll.  
Folgsam wie ich bin .....SSPRITZZZZZ.....

Joy läst einen Schwall aus ihrer Spalte kommen, geradeso als würde sie auch Spritzen.  
Sie lächelt mich an. „Danke“

Sie bleibt noch einen Moment auf mir sitzen, erholt sich, beruhigt sich .  
Dann steht sie auf, wieder ganz die Chefin, zieht sich ihr Kleid an,  
„Ich muss den Üblichen Bericht für Frau Doktor schreiben. Wir sehen uns, bleib nicht zulange weg.  
Und bring John wieder mit, der kommt hier allein sonst ja nicht rein.“

Ich erhebe mich jetzt auch und sortiere mich ein bisschen.  
Gehänge zwischen die Biene, Eier stramm herausziehen, Hose hoch ziehen und Shirt richten.  
Draußen im Empfang steht schon John und wartet auf mich.  
Er winkt Nai noch einmal zu und wir gehen raus.

„Na wie war es mit Nai?“ frage ich gerade heraus.  
„Einfach Geil, die hat eine Zauberzunge. Da steckst du mit dem Schwanz in ihrem Hals und sie Wichst dir richtig den Schwanz mit der Zunge ab. Sie hat mit ihrer Zunge meinen Schwanz förmlich eingewickelt.  
Dann hab ich ihr direkt in den Magen gespritzt, so tief hat sie geschluckt.“

„Und was hast du für sie getan?“

„Zum Ficken ist ihre Spalte zu klein, aber mit der Zunge hab ich sie Gefickt. Sie ist auch dabei gekommen.“

„Also seid ihr beide Zungenmenschen. Gut zu wissen.“

Geschrieben von Seraah Babii  
Home: <http://www.seraah.de>

[Mail@seraah.de](mailto:Mail@seraah.de)

Und alles ist Kopfkino.....

# Behandlung von Sexualstraftätern in der nahen Zukunft – Teil 4

## I. Freitag bei Frau Doktor

Am Freitag stehe ich wieder Pünktlich um 14:00 mit John vor der Praxis von Frau Doktor.

Bei meinem klopfen wird auch sofort geöffnet.

„Hallo Kinderficker“ begrüßt mich Frau Doktor. „Setz dich.“ Dabei deutet sie auf den Stuhl vor dem Schreibtisch.

„Hallo John.“ Und Frau Doktor gibt Küsschen für den Bruder.

„Wie kommt es, das dein Schwanz noch nicht steht, wenn du hier rein kommst, Kinderficker?“

Aber lass uns erst das Video vom Mittwoch ansehen.

Ich hab es noch nicht gesehen, das hatte ich mir aufgehoben, bis jetzt.“

Mittwoch, das war doch.....

Oh weh, alles vollgesaut, was haben wir da gemacht gehabt, John, die Aufseher,.....

Frau Doktor geht an den Recorder und drückt auf Play.

Auf dem Überwachungsvideo ist die Praxis zu sehen, bis ins kleinste Eck.

Es ist zu sehen, wie Frau Doktor sich eine Handvoll Melkfett in den Po schmirt, sie sich dann auf alle viere hinkniet, mir ihren Po entgegenreckt und mich zu sich winkt.

Wir sehen wie ich aufsteige und ihr meinen Schwanz mitsamt dem Dicken Rohr bis zum Anschlag in den Arsch stecke.

Frau Doktor windet sich wie ein Aal, sie Bockt, sie schreit und sie drückt sich gegen meinen Leib.

Wir Ficken bis zur Tischkante.

Als Frau Doktor vorn über fällt, bin ich direkt wieder hinter ihr, schieb meinen Schwanz wieder in ihren Arsch und Rammel wie ein Karnickel.

Wir sehen wie Frau Doktor auf den Boden pisst, wie überall Sperma durch die Gegend spritzt, wie das Sperma aus ihrem Arsch läuft als wir die Stellung wechseln.

Wir sehen das Sperma durch die Luft Spritzen, als Frau Doktor nach vorn fällt.

Wie ich ihr den Schwanz in den Hals stecke, bis er wieder steht.

Wie ich ihn wieder in ihren Arsch stecke, bis zum Anschlag.

Überall ist Schleim, Pisse, Sperma, alles ist voll gesaut.

Frau Doktor tropft aus dem Mund, dem Arsch und aus ihrer Schnitte.

Wir sehen, das wir Ficken bis zum umfallen.

Dann tauchen John und die Aufseher auf.

Frau Doktor drückt Stop.

„Jetzt weis ich, warum mir der Po so weh getan hat.“ Meint Frau Doktor.

„Wie oft hast du in mich reingespritzt? Und immer bis zum Anschlag durch mit deinem Edelstahl Kinderficker Schwanzteil. Und mein Arsch? Daran hast du nicht gedacht.“

Nein, daran hab ich nicht gedacht. Ich war genauso heiß, es war ja auch gut.

Das Aua ist ja auch erst am nächsten Tag gekommen.

Und das schlimme war, immer wenn es hinten Aua gemacht hat, bin ich vorn feucht geworden.

Ich war den ganzen Donnerstag so Geil, das ich mich fast nicht auf meine Arbeit konzentrieren konnte.

Wenn ich nicht eine Kinderarzt Praxis hätte, dann hätte ich ja was großes zum Einführen gehabt.

So hatte ich nur meine Finger zum streicheln. Und das hat mich nur noch heißer gemacht.

Deshalb hatte ich John gesagt er soll dich an die Melkmaschine hängen und dir die 5km im Arsch verpassen.

Das hat mir dann etwas geholfen den Tag zu überstehen.“

Damit setzt sich Frau Doktor an den Schreibtisch und sieht in die Unterlagen.

„Wieso hast du Joy gefickt?“

„Ich Joy gefickt, stimmt so nicht. Ich war festgeschnallt. Joy hat sich selber bedient.“

„Na gut, das steht hier auch.“

Aber warum hast du die Finger nicht in Lea und May gesteckt.“

„Ich hab die beiden Schnitten gefühlt, gestreichelt und liebkost und gespritzt,... dann war Fertig“

„Also, wenn ich das richtig verstehe, hast du die Finger nicht Rein Gesteckt, weil du schon gespritzt hast. Stimmt das so?“

„Ja. Das fühlen hat gereicht. Außerdem war ja Li an meinem Schwanzrest zugange.“

„Und was war mit John?“

„Biene, ich darf dich doch so nennen, bei Familienangelegenheiten.“

Nai hat mir Johns Sperma aus dem Arsch geleckt, das du da hast reinspritzen lassen.

Danach war sie so wuschig, das sie Joy gebeten hat, John zu ihr zu schicken, damit sie mehr bekommt.

Die beiden haben dann ein wenig rumgemacht. Nur mit dem Mund. John hat Nai in den Hals gespritzt und Nai hat John leergesaugt.

So hat John mir das jedenfalls erzählt.“

„Ja genau, so war es.“ Sagt John.

„Und woher kommt das ganze Sperma?“

„Das wird dein Proteinschleim sein. Ich bin ja eigentlich Keusch.“

Ich Fick nicht in der Gegend rum.

Und die kleinen Zierlichen Körper von dir und Li machen mich nun mal so Tierisch an, reicht das als Erklärung?“

„Danke ja. Aber wie viel Sperma da kommt, das müssen wir doch mal Testen.“

Am Wochenende haben John und Dr. Fist Dienst. Ich werde mit den beiden reden, das Sie mit dir eine Total Abmелkung machen. Dann sehen wir wie viel Sperma in dir drin ist.

John holt dich dann morgen früh ab, für den Test.

Wir sehen uns dann Montag um 14:00 wieder.

Viel Spaß am Wochenende dann.“

Damit entließ uns Frau Doktor aus der Praxis.

## II. Wochenende an der Melkmaschine

Samstag morgen werde ich von John geweckt.

Eigentlich hat nicht John mich geweckt, sondern sein dicker Schwanz, der jetzt in meinem Hals steckt, hat mich geweckt.

„Hast du morgens auch immer so einen Durst? Dann schluck jetzt mal schön.“

Damit pumpt er mir auch schon sein Sperma in den Hals. Und ich schlucke und schlucke.

„Guten morgen John, womit habe ich das eben verdient?“

„Biene hat gesagt, das du heute eine Total Abmелkung bekommen sollst. Also bekommst du noch eine Portion Extra Sperma von mir und in den Hals.“

Jetzt steh erst mal auf, Darmreinigung. Er greift sich den Schlauch mit dem dicken Rohr und schiebt ihn in meinen Arsch. Stellt 4 Liter ein und drückt auf Start. Ohne mich zu fragen wie viel.

Als es Piept, zieht er den Schlauch raus und führt mich zum Loch im Boden, damit ich mich entleeren kann.

„Das war hoffentlich nicht zuviel? Aber du hast es ja so weggesteckt. Ist alles für nachher.“

Wir gehen zum Frühstück. Doppelte Portion Rühreier, Schinken, Toast, Kaffee, Saft und Proteinschleim.

Denkste, doppelte Portion Proteinschleim heute, auf Anordnung von Biene.  
Ich spür schon wie meine Eier Jubeln.

Aber egal, da muss ich durch. Wir Frühstücken zu Ende. Ich trinke meine zwei Becher Proteinschleim und merke direkt wie es in den Eiern rumort.

Wir gehen in einen Gemeinschaftsraum in dem Dr. Fist schon wartet.

Er begrüßt uns freundlich, „Hallo John, hallo du Opfer, du Kinderficker mit dem Geilen Arsch, du viel und weit Spritzer. Rauf auf den Bock und dann wirst du angebunden und wir fangen mit der Entsamung an.“

Ich steige auf den Bock, stelle meine Füße auf die Pedale und werde von John festgeschnallt. Dr. Fist schiebt noch eine Melkmaschine neben den Bock und befestigt den Melkbecher mit der Klemmhalterung an meinem Kinderficker Schwanzteil.

„So die Vorbereitungen sind fertig, Kinderficker.

Biene hat gesagt das wir dich Trockenlegen sollen. Bis wirklich nichts mehr kommt.

Wir werden also die Melkmaschine laufen lassen solange du spritzt. Wenn da nichts mehr kommt, fangen Dr. Fist und ich an dir zu helfen. Also mit der Hand im Arsch und danach mit unseren Schwänzen. Wieder solange bis nichts mehr geht. Dann bleibt die Melkmaschine noch 15 Minuten länger an, dann ist fertig. Dann bist du erlöst. Am Anfang, macht es noch Spaß, aber je länger es dauert, desto unangenehmer wird es. Aber wenn du auf jemanden sauer sein solltest, dann auf Biene nicht auf uns.“ Damit beendet John seine Erklärung und Schaltet die Melkmaschine ein.

„Fürs Protokoll es ist 09:30, der Test beginnt.“

Die Melkmaschine schmatzt gleichmäßig vor sich hin und saugt mir die Eier langsam leer. Am Anfang dauert es ein paar Minuten bis ich das erste mal zu Spritzen beginne. Aber die Melkmaschine saugt weiter. Sie saugt und saugt. John schaut immer wieder auf den Behälter mit dem Sperma ob noch etwas kommt. Als für ein paar Minuten nichts mehr kommt, fängt er an mich am Arsch zu streicheln und drückt mir Melkfett in die Rosette. Nach dem Melkfett kommen die Finger immer noch langsam. Dr. Fist gibt ein Zeichen, das wieder nichts kommt und John drückt mir jetzt die ganze Hand in den Darm. Er Fickt mich mit der Hand und dem Unterarm und ich Spritze wieder. So geht es eine weile weiter. Als diesmal nichts mehr kommt, wird gewechselt. Dr. Fist ist jetzt in meinem Arsch und Tobt sich aus. Er massiert die Prostata, er Streicht den ganzen Darm aus, er macht Pumpende Bewegungen mit der Faust, er macht die Faust auf und zu. Er Fickt mich mit dem Arm bis zum Ellenbogen. Solange bis nichts mehr kommt. Wieder Wechsel. John steht wieder hinter mir und hat seinen Schwanz dick mit Melkfett eingeschmiert. Er setzt ihn an und Drückt mir seinen Dicken Schwanz in den Arsch. Er Fickt mich kraftvoll und schnell. Er Fickt und Fickt und Spritzt mir in den Darm. Aber John Fickt weiter. Er Fickt und Fickt.... Während Dr. Fist an meinen Brustwarzen zugange ist und diese zwischen den Fingern zwirbelt, Sie lang zieht und drückt. Und John steckt noch immer in meinem Arsch und Fickt und Fickt. Als er diesmal abspritzt, wird wieder gewechselt.

Jetzt holt Dr. Fist sein Riesen Rohr aus der Hose so DICK, so LANG, dick mit Melkfett eingeschmiert drückt er ihn mir in die Rosette. Er drückt und Drückt und weitet meinen Arsch immer weiter und weiter. Ich hatte so ein dickes ding ja noch nie im Arsch. Aber Dr. Fist drückt weiter bis seine Riesen Eichel im Schließmuskel ist. Er gibt mir etwas zeit, mich daran zu gewöhnen und dann fängt er an in mich ein zu dringen. Er Fickt und Fickt in meinen Arsch. Nicht die ganze Länge, nur ca. 40cm. Die anderen 35cm hält er fest, damit er mich nicht aufspießt.

Aber er Fickt und Fickt. Er spritzt mir mehrfach in den Darm und Fickt so wie John vorher auch weiter und weiter. Solange bis nichts mehr kommt in dem Behälter von der Melkmaschine. Mir tut der Schwanz schon eine ganze weile weh. Aber jetzt muss ich noch die letzten 15 min warten. Als die Zeit abgelaufen ist, sagt John: „12:15 Das Melken erbringt: 324ml. Der Test ist damit beendet.“

John und Dr. Fist geben mir noch ein paar Minuten und machen mich dann los von dem Bock. Als ich Aufstehen will, knicken mir die Beine weg. John fängt mich auf.

„Mach langsam. Das Melken schlaucht ganz schön. Aber gleich wird es wieder gehen. Hast ne ganze Menge Abgespritzt. 324ml ist hier schon Rekord. Jetzt ruh dich erst mal aus.“

Mit einem Blick auf meine Eier: „Die sind aber klein geworden die Kugeln.“

Damit hilft er mir auf das nächste Sofa.

### III. Besuch bei Li

Nach etwa einer halben Stunde, Dr. Fist ist schon gegangen, sagt John mir, das dass Mittagessen für mich heute ausfällt. Und das wir noch in die Massage Praxis gehen müssen.

Joy ist schon Informiert das wir kommen. Also machen wir uns auf den Weg.

Mir hängt mein Edelstahl Schwanzteil so tief zwischen den Beinen wie nie zuvor. Die Eier sind leergemolken und ganz klein. Das Edelstahlteil hängt mir fast bis an die Knie. Hoffentlich werden die Eier wieder Dick.

Wir kommen an die Massage Praxis und gehen in den Vorraum.

„Hallo Lieblings Kinderficker. Was ist mit deinem Schwanz los, der sieht so Traurig aus. Wer hat den denn so gequält. War das der böse John?“ fragt Joy.

„Hallo Joy. Der Schwanz ist wohl weg. Den haben Dr. Fist und John leergemolken. Aber auf Anweisung von Frau Doktor. Also kein böser John.“

„Wenn das so ist, dann bitte John in Raum 2. Nai hat ein Attentat auf dich vor, ist aber Geheim. Und du Kinderficker, kommst erst mal hier hinter die Theke und kümmerst dich um mich. Damit du dich etwas erholen kannst bevor es für dich Ernst wird.“

John geht in Raum 2 und ich gehe hinter die Theke, wo Joy mir zeigt wo ich mich hin Knien soll. Sie bugsiert mich unter die Theke, Knöpft ihr Kleid von unten her auf und hält mir ihren Schlitz vors Gesicht. Leise sagt sie: „Leck mich während ich die Kundschaft bediene.“

Oben höre ich, wie gerade jemand in den Raum kommt.

„Hallo Vergewaltiger, was können wir für sie tun?“

„Ich hätte gerne einen Massagetermin, wenn es geht, heute noch.“

„Heute ist ganz schlecht. Aber morgen Vormittag geht es. Um 10:00 wenn es recht ist.“

„Danke, dann bis morgen.“

Der Vergewaltiger geht wieder raus. Joy fängt wegen meinem Lecken an ihrem Schlitz langsam, leise zu stöhnen an.

Die Tür geht wieder auf.

„Was können wir für sie tun meine Herren. Bis auf Sie. KINDERFICKER werden hier nicht bedient. Verlassen sie bitte diese Einrichtung. Ihre beiden Perversen Begleiter dürfen hier bleiben.“

„Wieso werden hier keine Kinderficker bedient? Ich bin Neu hier.“

„Genau, Sie sind Neu hier. Und sie sind KINDERFICKER. Deshalb zur Erklärung für sie. Sie haben einen Chip in den Hoden, der mir hier Anzeigt, wer und was sie sind. Und was sie getan haben.“

Und sie haben Kinder gefickt. Sie sind also nicht nur in der Gruppe der Kinderficker, sondern sie sind KINDERFICKER. Da wir hier aber recht kleine Zierliche Frauen beschäftigen, die Sie als Opfer für ihre Neigung ansehen könnten, werden sie hier nicht bedient.

Eigenschutz.

Deshalb gehen sie jetzt bitte, sonst muss ich die Aufseher rufen.“ Dabei stöhnt Joy auf.

Ich höre auf zu lecken, aber habe sofort eine Hand am Kopf, die mich wieder gegen Joy's Schlitz gedrückt.

„Entschuldigung, die Herren, haben sie Termine.“

„Nein aber was ist den mit ihnen los, sie stöhnen hier rum als ob sie etwas unter dem Tisch verstecken, das ihnen gut tut.“

„Da haben sie sogar recht. Sie kommen her, um ihren Druck los zu werden und Ich gönne mir das auch mal.

Möchten sie einen Termin. Morgen Vormittag um 11:00 ist noch etwas frei.“

„Danke wir kommen dann morgen um 11:00 wieder. Und viel Spaß noch.“

Und Joy stöhnt laut und hemmungslos auf.

Sie spritzt mir wieder einen schwapp Geilsaft ins Gesicht den ich weg schlürfe.

Jetzt tritt sie einen Schritt zurück und Knöpft ihr Kleid wieder zu.

„Danke Kinderficker, das war gut, das reicht, sonst muss ich mich wieder auf deinen Schwanz setzen und das soll ich heute nicht tun. Also ab mit dir in Raum 3.“

Ich stehe auf und gehe zu Raum 3, dabei drehe ich den Kopf und sehe noch, wie Joy sich in ihr Kleid greift, ihren kleinen Busen Streichelt und stöhnt.

In Raum 3 wartet Li.

„Hallo Li.“

„Hallo Kinderficker. Such dir aus was du magst. Ich weiß das sie dich leergemolken haben aber Frau Doktor will sehen wann du wieder kannst. Deshalb hat sie dich her schicken lassen. Du darfst dir jetzt aussuchen, was du möchtest. Alles Erlaubt heute. Wirklich alles was du willst. Auch reinstecken und Ficken ist erlaubt, alles was du willst.“

Dabei macht sie ihr Kleid auf und .....Spritzzzzzzzz.....

Ich sehe an mir runter und kann es nicht glauben. Die Eier sind wieder Dick und das Sperma kommt von mir.

Li kichert.

„Das hat sich Frau Doktor so bestimmt nicht vorgestellt.

Aber für mich ist das Gut. Du Duscht mich jetzt ein paar mal ab, dann darfst du deinen Schwanzrest in meinen Po stecken und dann in meinen Schlitz und zuletzt, Lecken wir uns wieder wie die Tiere ab bis wir umfallen.....

;  
;  
;  
;  
;  
;  
;

Als wir wieder wach werden, steht Joy bei uns.

„Ihr habt hier rumgesaut, wie die großen. Hier ist ja alles voller Schleim, voller Sperma und wer hat da Uriniert?

Li, ab unter die Dusche.

Kinderficker auf die Bank. Du wirst jetzt wieder angebunden. So geht das nicht weiter.“

Li geht raus, Joy bindet mich fest an der Bank.

„Ich denke du warst leer gemolken?

Woher kommt das also alles.

Deine Eier sind ja auch wieder zum Platzen dick.

Deswegen wirst du mich jetzt Nass lecken und dann steige ich auf deinen Schwanz und du wirst mich auch voll spritzen, bis es mir zu den Ohren wieder rauskommt.“

Joy setzt sich auf mein Gesicht und zieht dabei erst ihr Kleid aus.

Sie läst sich lecken bis es nur so aus ihr rausläuft so Nass ist sie.

Joy stöhnt schon wieder als sie sich schnell auf meinen Schwanzrest setzt und sich wieder selber Fickt mit meinem Schwanzrest.

Und Joy bekommt was sie haben will, Sperma satt.  
Sie Fickt sich mit meinem Schwanzrest bis ich bewusstlos werde.

#### IV. In der Praxis

Montag um 14:00 bin ich wieder in der Praxis von Frau Doktor.

„Na wie war der Sonntag?“

„Danke gut, ich hab mal etwas anderes gemacht.

Ich war in dem Fickmaschinenraum und hab mich da Vorn abgemolken und hinten von der Maschine Ficken lassen.

Aber sonst war nichts großartiges los.“

„Und der Samstag aus deiner sicht?“ fragt Frau Doktor.

„Das Trocken Melken war hart. Der Schwanz hat mir dabei auch weh getan.

Was mich dann aber überrascht hatte, war, wie schnell ich wieder Geil war und Spritzen konnte.

Joy hat dir ja bestimmt einen Bericht geschrieben.

Erst mit Li, dann mit Joy bis zur Bewusstlosigkeit.

Aber in Gedanken war ich merkwürdiger weise bei dir Frau Doktor.

Ich hab in Li gesteckt und an dich gedacht.

Ich hab in Joy gesteckt und wieder an dich gedacht.

Und am Sonntag, hab ich die Fickmaschine in meinem Arsch gehabt und auch nur an dich gedacht.“

Frau Doktor schaut mich an, lächelt und sagt:

„Mir geht es auch schon eine ganze Zeit so.

Ich glaube fast, das beste ist, das wir zusammen bleiben.

Du hast keine Familie, keine Wohnung und auch keine Arbeit mehr.

Das heißt wenn du hier raus kommst, hast du nichts.

Also ist es das beste für uns zwei, wir bleiben zusammen.

Du ziehst mich an, du hast zwischen den Beinen das Kinderficker Schwanzteil mit dem Schwanzrest, der mich Befriedigt.

Du kannst mir später in der Praxis helfen mit deinen Computer Erfahrungen, dann hast du einen Job. Unter Aufsicht von mir und den Praxis Helferinnen die ich habe.

Du gehörst ja eh schon fast zur Familie.

Einverstanden?“

„Ja, ich will.....“

#### V. Ein paar Monate später

Besonderes geht vor heute.

Es gibt eine Versammlung aller Insassen.

Der Direktor hat angekündigt, eine wichtige Mitteilung zu machen.

Alle versammeln sich im Innenhof, im Garten wo auch das Sportfest immer stattfindet.

Der Direktor geht auf die Bühne, stellt sich ans Rednerpult und beginnt,

„Meine Damen und Herren, ..... noch nicht,

Also meine Herren.

Ich darf ihnen heute die Mitteilung machen, das die Ersten Weiblichen Sexualstraftäterinnen hier in diese Anstalt kommen werden.

Dank unserer Frau Doktor, die sich schon seit einigen Wochen um die Damen gekümmert hat, in den Vollzugsanstalten, wo sie vorher eingesessen haben. Werden diese Damen jetzt zu uns überführt.

Daher zur Information für sie alle.

Bloß weil ein Schlitz nackt im Gang rumläuft, wird er nicht Automatisch gefickt.

Wenn sich dieser Schlitz aber vorbeugt und den Arsch hinhält, freie Fahrt.

Da es noch keine Verbindlichen Markierungsarten für die Damen gibt, bleibt das zur Zeit uns überlassen.

Da die Markierungen Sexualstraftäter Deutlich kennzeichnen soll, Geschlechtsbezogen, hat Frau Doktor aufgrund der Vergehen vorgeschlagen:

„Piercing Ringe, Verschweißt, alle 15mm die gesamte Länge der äußeren Schamlippen entlang. Wobei die Scheide komplett verschlossen wird.

Dann wird eine Spange von vorne bis hinten durch die Ringe gesteckt und Verriegelt, Vernietet und Elektrisch Verschweißt.

Ein Sexuelle Beeinträchtigung soll aber nicht stattfinden, so wie Sie, meine Herren auch zum Orgasmus kommen, so sollen die Frauen diese Möglichkeit auch haben.

Der weibliche Orgasmus wird überwiegend durch klitorale Reizung erreicht.

Seltener durch Vaginale oder Anal.

Daher wird der erste Ring ca. 15mm unterhalb der Klitoris eingesetzt, bis hinunter zum Damm.

Somit sehen sie, meine Herren, Schlitz Nein. Po ja.

Weiterhin hat Frau Doktor zwei neue Schleimarten entwickelt, speziell für die Damen, wobei die Wahl des Getränks bei den Damen liegt.

Diese neuen Kreationen sind Rosa, mit der folge das die Titten heftig anschwellen und Milch im Brustgewebe Produziert wird.

Sollte diejenige Dame sich nicht zweimal am Tag Melken lassen, wird der Busen anschwellen bis zur Eutergröße von Lisa unserer Prämierten Kuh im Stall.

Die Nippel werden dabei auch auf eine Länge von 8-10cm anschwellen.

Dieser Vorgang Baut sich nach ca. 3 Monaten absetzen des Schleims wieder ab.

Der zweite neue Drink, Rot wie Kirschsafft, wirkt folgender Maßen: Der Kitzler und die äußeren Schamlippen werden anschwellen.

Bis zur Größe von etwa Bananen bei den Schamlippen oder am Kitzler bis zur Größe eines kleinen Penis.

Außerdem wird man davon Geil, gefickt zu werden, was bei den Damen hier ja nur noch Oral oder Anal gehen wird. Und zwar permanent Geil.

Vorsicht für sie, meine Herren.

Der Rosa Schleim lässt den Penis verkümmern und auch bei ihnen wird sich ein Busen bilden.

Der Rote Schleim lässt ihren Penis teilweise permanent anschwellen.

Das wird auf Dauer, sehr schmerzhaft.

Ihre Eichel wird sich dabei auf Grapefruit Größe vergrößern.

Das anschwellen dauert auch schon nach nur einem Drink ca. zwei bis drei Wochen.

Diese Drinks sind aber insgesamt noch in der Testphase.

Sollten sie freiwilligen bedarf danach haben, einen davon Aus zu probieren, reden sie bitte vorher mit Frau Doktor.

Sie wird im Rahmen der Versuchsreihen die Einnahme und die persönlichen Wirkungen überwachen, zu Studienzwecken.

Die Damen werden morgen hier ankommen und Gekennzeichnet werden.

Da hierbei die Haut durchstochen werden muss, besteht für 7 bis 10 Tagen ruhe.

Kein Sex.

Übergriffe werden strickt und Streng geahndet.

Die begangenen Straftaten sind übrigens:

1 mal Kindesmissbrauch von Säuglingen, wobei auch der Finger in die jeweiligen Kinder eingeführt wurden.

2 hat mehrere Vergewaltigungen an Männern durchgeführt. Wobei diese Betäubt wurden und dann mit einem Riesen Strap-On Anal Vergewaltigt wurden.

3 hat ebenfalls Vergewaltigungen begangen, ebenfalls mittels Strap-On wurden aber von ihr junge Frauen in einem Studenten Wohnheim Vergewaltigt.

Gemäß der gelten Direktive zur Abstufung der Markierungen von Seiten der Justiz, wird die Nummer 1, mit einer schweren Spange plus zusätzlichem Analstöpsel, Markiert.

Befestigt mittels Stahlseil um die Taille und durch den Schritt gesichert, bis an die Spange und dort Permanent befestigt. Er kann also herausgenommen werden, was notwendig ist, aber nicht abgenommen werden. Der Stöpsel wird dann eine Handbreit unter der Spange baumeln. Der Aufschluss des Afters erfolgt hier zweimal Täglich durch die Aufseher zwecks Entleerung des Darms.

Sollte der Aufseher zufällig etwas anderes bei dieser Entleerung zu tun haben, sollte die Dame aber nicht allein gelassen werden, nicht das sie sich nutzlos und leer fühlen muß, wenn wir uns verstehen. Es waren schließlich Babys. Straftatbestand ist ‚Kinderficker‘

Die Damen 2 und 3 bekommen ähnlich unseren Vergewaltigern eine Spange in einer zur Strafe angemessenen Proportion.

Hierbei wird der äußere Bügel vom Material entsprechen dicker, gleich schwerer Ausfallen.

Dadurch werden die Schamlippen sowie der gesamte Schambereich heruntergezogen werden.

Nochmals einen Dank an Frau Doktor, ohne die wir hier nicht so eine Befriedigende Umgebung hätten.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit und einen nun Erregend, Entspannenden Tag für sie alle.

## VI. Erste weibliche Sexualstrafetäterinnen

Die Damen treffen ein

Ich oder soll ich sagen wir haben glück, das John bei der Einlieferung der Damen Dienst in der Einlieferung hat.

Am Nachmittag kommt er zu Frau Doktor und mir in die Praxis und erzählt uns von der Abfertigung der Damen.

„Angeliefert wurden insgesamt vier Personen heute. Die drei Damen und ein Vergewaltiger. Zwei der Damen waren überführt worden aus dem Strafvollzug, die dritte und der Vergewaltiger sind frisch vom Prozess gekommen.

Es war richtig lustig, zu sehen wie der Typ sich gequält hat zwischen den Damen.

Als ich dann sagte dass sie sich Ausziehen sollten, haben die Damen angefangen sich zu Entkleiden, aber nur bis zur Unterwäsche und der Typ hat immer versucht seine Juwelen zu verstecken.

Als ich dann lauter rief das sie sich ganz ausziehen sollen, haben die Weiber auch angefangen zu Zicken.

Die beiden aus dem Strafvollzug gingen ja noch, aber die junge von draußen, hat sich doch geziert ihre kleinen Tittchen auszupacken.

Die eine kennst du ja schon, Biene, die Trink ja deinen Rosa Schleim schon ein paar Tage.

Mördertitten kann ich nur sagen, mit Nippeln von 7cm so dick wie ein Würstchen.

Dem Vergewaltiger sind fast die Augen rausgefallen. Vor allen als er die dicken Ballons sah. Die Titten sind so Groß wie Wassermelonen, aber fest, die hängen nicht, die stehen gerade nach vorne weg. Bloß die Nippel hängen so ein bisschen schlaff runter. Als ich die Dame später zum Gyno-Stuhl führte sind die aber hochgekommen, haben dann steif nach vorne weggestanden. Da hätte man bestimmt ne Jacke dran aufhängen können so steif.

Der Vergewaltiger hatte inzwischen eine Dicke Erektion, die er versuchte zu verdecken. Aber nur bis ich denen die Handschellen auf dem Rücken anlegte. Von da an stand er immer nach vorne gebeugt.

Dann hab ich angefangen die Einführungsrede zu halten, wo wir sind, was hier passiert und so weiter.

Interessant wurde es als ich dann erklärte das hier eine Permanente Markierung an den Geschlechtsorganen gemacht wird und wie lange die dran bleibt.

Die Weiber haben gegrinst und angefangen zu lachen als sie gehört haben, das Perverse den Cock-Lock kriegen. Noch mehr gelacht haben sie als sie das vom Vergewaltiger gehört haben, Ball-Stretcher, der heute 16cm. Als ich dann sagte, Kinderficker gekommen einen Verlängerten Cock-Lock mit einen Rohr vorne dran, das nur 4 cm vom Schwanz rausschauen haben zwei der Damen noch gelächelt.

Die Kuh ist ja auch als Kinderficker hier. Die hat geschluckt.

Dann die Arschfotzen, da war es wieder lustig.

Bei der Einleitung zu dem Thema:

„Auch Frauen werden hier sichtbar ihrem Vergehend entsprechend Markiert.“

Ist denen allen drei das Maul aufgeklappt.

Damen bekommen hier die ganze Schnitte lang dicke Ringe eingesetzt, die dann mit einer Spange zusammengehalten und verschlossen werden.

Blass waren die.

Und Kinderficker bekommen zusätzlich noch einen Analstöpsel befestigt.

Angefangen von 5x10cm, in stufen steigend je nach Strafe bis zu 15x30cm.

Da hat die Kuh angefangen zu schreien.

Zur Belohnung hat sie denn Schlagstock zu schlucken gekriegt. Dann war wieder Ruhe.

Denkt bitte dran, bei der Einlieferung sind wir etwas härter im Ran nehmen.

Dann haben wir uns den Spaß gemacht, den Damen noch mal was in der Fotze zu gönnen.

Alle müssen sich ja dann hinsetzen und warten bis sie dran sind.

Für die 3 Frauen haben wir Dildos von 6x20cm aufgesetzt und für den Kerl wollten wir eigentlich einen kleinen 3,5x12 nehmen.

Der Typ war aber so Doof, wie er sich als erstes hinsetzen sollte, hat er gelacht mit der blöden Bemerkung ‚Setzt ihr euch mal auf die Dicken‘, da habe wir gewechselt.

Ruck zuck war ein 10cm Konus von 15cm Länge auf seinem Hocker, sein Arsch aufgerissen, eine Handvoll Melkfett reingeschmiert Ihn haben wir dann zu zweit genommen, an Rücken und Oberschenkel, Angesetzt, raufgesetzt und langsam mit Fickbewegungen runter gelassen.

Die Weiber sind Dunkelrot geworden.

Dann haben sie sich zwar angestellt, aber zumindest die Kleine, Junge hat sauber zu stöhnen angefangen.

Für die Markierungen, haben wir den, bisher ersten Zugelassenen Piercer aus Berlin da gehabt, Der hat als einziger die Zulassung zum Anbringen vom Justizministerium.

Er hat als erstes die Kuh genommen. Weil er noch nicht so sicher ist, was die Routine angeht. Die hat die schlimmste Strafe, wie er weiß und da macht es dann nichts, wenn es etwas weh tun sollte.

Als neues Möbelstück in der Einlieferung haben wir jetzt auch einen Gyno-Stuhl, vollständig auf Knopfdruck verstellbar.

Da ist die Kuh, habt ihr schon mal Euter nach oben weg stehen sehen, ich nicht. Na jedenfalls ist die da rauf geschnallt worden.

Beine leicht gespreizt.

Dann gibt es eine Vorrichtung Offiziell, bei der ein Pin die Klitoris berührt und der Rest, wie so eine Kammspanne fürs Haar, auf die leicht zusammen gehaltenen äußeren Schamlippen gesetzt wird. Dann werden die Masse und die Position geprüft, damit alles richtig Symmetrisch ist, ein Knopfdruck und die Punkte sind Wischfest mit Farbe vorgegeben.

Tolles Teil ganz einfach eigentlich, von der Idee bis zur Handhabung.

Na ja, dann hat er angefangen die Löcher zu stechen. Dafür waren die Beine weit, ganz weit auseinander. Damit er besser arbeiten konnte und wir besser sehen konnten. Muss ja alles Überwacht werden. Mir ist dabei die Hose eng geworden sag ich euch.

Mit einer dickeren Nadel das Loch, dann eine Konische Hülse zur Führung für den offenen Ring und dann erst durch die eine, dann durch die Andere Schamlippe.

Der Ring wird dann verschlossen, mit einem Bogenstück, auf der einen Seite mit Innenstift, auf der anderen Seite mit einer kleinen Madenschraube.

Das ergibt einen glatten Ring, von ca. 2,5cm Durchmesser mit 5 mm Materialstärke.

So hat er ihr alle 1,5cm einen Ring eingesetzt. Von oben bis unten waren es 14 Stück bei der Kuh.

Am Ende werden die Schrauben wieder Elektrisch Verschweißt.

Schon ist die Fotze zu.

Von oben bis unten.

Da geht vielleicht noch ein Finger zwischen die Ringe aber mehr nicht.

Das hat sich ja unsere Biene so ausgedacht.

Ich hatte mir ja vorgestellt rechts und links Ringe und dann zusammen die Spange.

Aber so passt das hier auch besser.

Also die Ringe sind von Oben bis Unten in der Fotze, die ist dicht.

Dann kommt die Spange.

Der Innenteil ist leicht gebogen, liegt dadurch am Fleisch an, der wird dann von oben durch die ganzen Ringe durchgeführt. Unten wird das Außenteil dann mit dem Innenteil verbunden durch Ösen, die werden dann Vernietet und die Niete wird noch Verschweißt mit der Spange.

Da geht nichts mehr ab. Kannst du nur noch Absägen oder Weg Flexen.

Bei der Kuh ist außerdem noch ein Ring dran, für den Anal-Plug, der an diesem Ring Fest ist.

Momentan hat sie einen 5cm Plug drin. Stahlseil von unten, Plug im Arsch, Stahlseil nach oben und um die Hüfte eine Kette, mit Vorhängeschloss. Fertig

Die nächste Bitte.

Bei den anderen beiden haben wir ein wenig nachhelfen müssen, damit sie auf den Stuhl Steigen. Aber einmal festgebunden ging das ganz zügig durch.

Die Spangen sind übrigens, dank Biene unterschiedlich.

Die Kuh und die Vergewaltigerin von den Kerlen, haben eine 1kg schwere Spange.

Die andere hat ein 2,5kg schwere gekriegt. Die zieht schön ihr Pralles Fötzchen runter.

Das ist ein echt Geiler Anblick.

Die Untersuchung auf Fremdkörper oder anderes Schmuggelgut, haben wir natürlich auch gemacht.

Bei der Kuh sind wir im Landwirtschaftlichen Bereich geblieben und haben ihren Arsch mit einen Pferde-Spekulum aufgemacht. So weit aufgemacht, das hinterher der Stöpsel fast reingefallen wäre.

Die eine Vergewaltigerin hat ein normales Spekulum bekommen und bei der kleinen, jungen, die ist gerade 19, haben wir den Dreizack genommen.

Das ist eine Zange, bei der beim Zugreifen vorne Drei Finger auseinander Fahren.

Sieht von vorn, ganz harmlos aus, macht aber reisen Löcher.

Das haben wir ihr eingesetzt und dann schön langsam zgedrückt.

Der Arsch ging immer weiter auf.  
Zum Schluss hätte ich locker die Hand reinstecken können.

Als die Damen fertig waren haben wir uns den Typ gegriffen.  
Auf den Bock geschnallt und die Eier lang gezogen.  
Dem haben wir, weil wir inzwischen so Geil waren, direkt die Spreizringe und dann gleich 6cm angelegt.  
Den Arsch hab ich mit der ganzen Hand untersucht und wie er dann vom Bock runter ist.  
Ist der voll eingeknickt, weil das Gewicht so gezogen hatte. 6cm plus 2 x 1 cm sind gute 1,4kg.  
Damit hat er nicht gerechnet gehabt.

Die Weiber haben ihm auf die Eier gesehen und bei der älteren haben die Augen zu leuchten angefangen.

Als alle fertig waren, hab ich den Kollegen mit dem Typ und zwei Weibern vorgeschickt und hab die ältere noch dabehalten.

Eng war sie und geschrien wie am Spieß hat sie.  
Ich hab ihr nur zu verstehen gegeben, das dass jetzt hier häufiger passieren wird, da sie ja Männer Anal Vergewaltigt hat.  
Hab ihr mein Teil reingedrückt und war nach 30 Sekunden fertig, ihr einen Sperma-Einlauf zu verpassen.

Und jetzt bin ich hier.“  
Damit beendete John die Beschreibung.  
Biene saß inzwischen Breitbeinig auf dem Stuhl und hatte die Hand im Kittel.  
Mir schaute der Schwanz aus dem Rohr und auch bei John war eine Beule in der Hose.

„John ich hab jetzt Appetit. Du auch?“ – fragte Frau Doktor.  
„Auf ein Sandwich?“  
Klar und der Kinderficker macht das Würstchen.  
Einverstanden“

Biene beugte sich nachdem sie mein Rohr satt eingeschmiert hatte über die Untersuchungslinie und forderte mich auf langsam in ihren Arsch zu gehen. Bis Anschlag, das ganze Rohr mit bis zum Ende. „Uuhff, drin. John jetzt du bei ihm. Langsam reindrücken bis Anschlag.“  
John schmierte sich den Dicken Schwanz ein, setzte ihn an. Er ging ohne Probleme rein, weiter bis durch, Anschlag.  
„Bin drin, Biene.“  
„Leg los, hau drauf, ich will jeden von deinen Stößen hier vorne Spüren. Hämmer ihn richtig rein.“

Und John hämmerte. Er Nagelte mich, ich Nagelte Frau Doktor, John Nagelte uns Beide an der Liege fest, so Hämmerte er hinten drauf.

Wir waren aber inzwischen gut Eingespielt als Team.  
John fing an zu stöhnen,  
ich fing an zu stöhnen,  
Frau Doktor fing an zu stöhnen,  
John keuchte,  
ich keuchte  
Frau Doktor schrie „Spritz los“  
Und John spritze in mich  
Ich spritzte in Frau Doktor  
Frau Doktor spritze die Praxis nass.

„Das hab ich gebraucht nach der Story, deinen Geilen Kinderficker Schwanz in meinem Arsch. John wer fickt dich eigentlich, oder stichst du nur?“

Wollte Biene jetzt wissen.

„Das sag ich euch nicht, noch nicht. Wartet noch ein bisschen ab.“

„Sag mal Biene, Frau Doktor, kannst du nicht mal so Rote Pillen machen, wo kleine Mädchen, oder auch Katholische Nonnen so richtig Strunz Geil werden, Rollig wie ne Straßen Muschi, Rattenscharf, Spitz wie Lumpi, Läufig wie Hündin, so das sie sich am nächsten Laternenpfahl den Schlitz Reiben und über jeden Schwanz herfallen.

So etwa mit 2-3Stunden Wirkung, wäre das mal eine Idee?“, will ich wissen.

„Du Kinderficker willst Geilpillen haben und dann an Mädchen und Nonnen verteilen.

Ja, das willst du.

Du willst deinen Kinderficker Schwanz dann in diese Aufgegeilten Ärsche stecken und solange hin und her machen, bis die Soße aus deinem Kinderfickereiern in den armen unschuldigen Darm von einem kleinen Süßen Mädchen spritzt.

Was meinst du den, was Li dazu sagen wird, wenn ich ihr sage, dass du sie mit Geilpillen füttern willst und sie dann in den Arsch Ficken willst.

Aber erst mal, was soll ich dazu sagen, wenn du deinen Geilen Kinderficker Schwanz in andere kleine Mädchen als mich steckst.

Ich mag deinen Kleinen Geilen Kinderficker Schwanz mit dem Geilen Dicken Stahl Ring am Ende. Der ist genau meine Größe.

Geil Dick, nicht zu lang und vorne Heißes, Spritzendes Schwanzfleisch.

Gut ich mach dir solche Roten Pillen, 2 – 3 Stunden Wirkung sollen die haben.

Die wirst du aber mit mir hier Testen.

Bis die Mischung stimmt.

Sind sie zu schwach, musst du Wichsen.

Sind sie zu Stark, dann kauf dich mal nen Dildo, damit du mich wieder ruhig kriegst.

Einverstanden.

Einzige Bedingung, du Kinderficker, meine Kleine Muschi, meine Pussy, mein Fötzchen, meine Vagina, wie immer du es nennen willst, das Schlitzchen zwischen meinen Beinen ist Tabu.

Wenn ich es dir irgendwann Erlaube, einen, wirklich nur einen Finger da rein zu stecken, halt dich daran.

Sonst sind die Finger ab.

Dein Schwanz ist dann auch 6cm kürzer.

Ist das Klar.

Meinen Arsch darfst du mit deinem Kinderficker Edelstahl Schwanzteil aufreißen soviel du magst, wenn ich dich lasse.

Zunge ist vorne und hinten erlaubt.

Akzeptierst du diese Bedingung?“

„Ja, Ja gerne“ antworte ich.

## VII. Neue Regeln

Es dauerte nur ca. eine Woche und einen Besuch bei Frau Doktor von der Kuh, das in der Anstalt eine Neue Regel in Kraft trat.

Geben und Nehmen.

Die Kuh trinkt täglich den Rosa Schleim und die Titten sind dick und Prall und voll Milch. Da sie aber den Stöpsel permanent trägt, außer wenn sei Aufgeschlossen wird, ist Sie nicht ausgefüllt.

Deshalb hat sie sich beim Direktor beklagt.

Sie gibt inzwischen viel Milch, zweimal am Tag Melken an der Maschine, zwischendurch lutschen ihr die Kerle, vor allem die Perversen auch die Titten aus oder melken sie von Hand.

Sie geht dabei immer leer aus.

Und weil Biene ihr dann noch heimlich eine kleine Dosis von ihrer Geilmixtur in den Schleim Mix, will die Kuh jetzt Ausgleich.

Jeder der Milch trinkt oder Abzapft, muß Sperma zurück geben.

Entweder beim Aufschließen Ficken, in die Scheiße, als zusätzlichen Einlauf, mir Schlange stehen dabei. Das machen fast alle Perversen übrigens.

Oder direkt mit der Hand in den Mund oder Ausaugen lassen.

Diese Regel wird von allen ohne Widerspruch angenommen.

Zweite Änderung:

Die ältere will bei genügend Bedarf einen FemDom Workshop abhalten.

Sollte dafür ausreichender Bedarf bestehen, soll noch in diesem Quartal, wenn der Etat es noch zulässt ein Domina Studio mit Pranger, Käfig, Spreizgestell, Gyno-Stuhl und Fickbock eingerichtet werden.

Interessierte melden sich bitte im Aufsichts-Büro.

Das Domina Studio wird unter anderem auch Einweisungen in CBT und Käfighaltung von PET-Play Tierchen halten, sowie bei der Abrichtung von Sissys helfen.

Es wird also immer Geiler hier.

Manchmal, denkt man daran, das man nicht wieder weg möchte so Geil ist das.

Deshalb wird unsere Anstalt bestimmt auch nicht der Deutsche Standart werden.

Davon gehen wir schon aus.

Zwei Wochen später habe ich wieder einen Termin bei Frau Doktor.

Als ich in die Praxis komme, sitzt da noch die Kuh.

Sie hat inzwischen so dicke Titten, das sie an Medizinbälle erinnern.

Die Nippel sind noch immer 8 – 10cm lang und wie Würstchen.

Frau Doktor winkt mich herein und sagt, das ich noch etwas warten soll, da sie noch einen Patientin hat.

„Also Kinderficker, stell dich da hin, schau zu und Wichs dir schon mal den Schwanz an, während ich unsere Kuh aufschließe.

Da ist nämlich die Monatliche Analuntersuchung fällig.

Also hinstellen, anwichsen aber nicht Abspritzen.

Wenn du Spritzt, häng ich dir 5kg an die Eier und du darfst 10min Seilspringen machen.

Ist das Klar?“

Dann geht sie mit der Kuh rüber zum Bock.

Sie legt sie darüber und bindet die Arme und Beine fest.

Vorne hängen also die dicken Titten mit den langen Nippel runter und Hinten hängt ein Brauereipferde Arsch, so dick wie zwei dicke Schinken. Genauso prall und fest.

Erst macht Frau Doktor einige Tests, stärke des Schließmuskels, dehn Fähigkeit, Geschwindigkeit beim zusammenziehen und so einen Technischen kram.

Dann schaut sie auf mich und meinen Angewichsten Schwanz. Gleich macht sie die Beine von der Kuh los und bindet sie enger zusammen wieder fest.

Sie steckt zum Test ihre Hand zwischen die Arschbacken.

Jetzt ruf sie mich rüber zu kommen.

„Los steck deinen Kümmerlichen Schwanzrest in dieses Arschloch.

Los mach schon, angewichst hast du ihn ja schon.“

Ich stell mich hinter die Kuh und will meinen Schwanz in die Rosette stecken.  
Aber er ist zu kurz. Er kommt nicht mal in die Nähe der Rosette, da die Arschbacken so dick und fest und Prall sind.

„Sehen sie Frau Doktor das hatte ich gemeint. Die Leute nehmen meine Milch und dann kann ich ihnen bloß einen Blasen, damit ich mein Sperma bekomme.  
Den ganzen Tag habe ich den Stöpsel drin und wenn ich dann Denke, jetzt kommt einer der mich Fickt, dann passiert so was.  
Können sie mir helfen, damit mich mal jemand richtig Fickt.  
So einen richtigen Hengst einen richtig großen dicken.“

Frau Doktor schaut mich an, ich schaue Frau Doktor an und wir beide sagen gleichzeitig:  
„Dr. Fist“

„Wie Dr. Fist, ich will keine Hand, ich will einen Schwanz.“

„Einen Moment bitte.“  
Frau Doktor hebt das Telefon ab, wählt und spricht leise in den Apparat. Sie legt wieder auf.

Einige Minuten später klopft es an der Tür. Herein kommt Dr. Fist.  
„Dr. Fist wir haben hier ein großes Problem, bei dem Sie vielleicht helfen können.  
Für unsere Prachtkuh ist jeder Schwanz zu klein.  
Wir machen uns deshalb sorgen, das die Milchleistung nachläßt.“

„Ich will einen Dicken Langen Schwanz keinen Zwerg.“ Schreit die Kuh.

Dr. Fist geht zu ihr, tätschelt ihren Arsch, wackelt ihn, kneift hinein, klatscht richtig fest drauf.  
„Geiler Arsch, das ist richtiges Fleisch kein geschwammel.  
Und du Kuh, auch Zwerge haben dicke Schwänze.“  
Und er packt aus. Pralle 16 x 78cm heißes Schwanzfleisch und Knüppelhart.  
Die Kuh schluckt nicht schlecht. schiebt sich noch etwas nach vorne und versucht den Arsch auf zu machen.  
„Das könnte mein Kaliber sein. Schieb ihn mir rein, aber bitte langsam erst mal, einmal ganz rein.  
Wenn er dann passt, dann kannst du loslegen und reiten, Galopp bis in den Sonnenuntergang.“

Dr. Fist nimmt sich Melkfett, eine volle Handvoll schmiert er nicht um den Arsch, nein Flach wie mit einem Spachtel ins Arschloch.  
Dann noch eine dicke Handvoll um den Schwanz, greift ihn mit beiden Händen, setzt ihn an und drückt zu. Bis zum Anschlag ist ein weiter weg, ein sehr weiter weg, wie ich aus eigener Erfahrung weiß. Aber Dr. Fist geht ihn. Er geht ihn bis zum Ende. Bis er mit dem Bauch anstößt, dabei zieht er aber die Backen auseinander und es geht noch mal gute 10cm weiter. Jetzt ist Anschlag.  
Er fragt die Kuh:  
„Lang genug?“  
„Ja.“  
„Dick genug?“  
„Ja.“  
„Bin ich immer noch ein Zwerg?“  
„Nein du Hengst, stoss mich durch du Riese.“  
Das läßt sich auch ein Dr. Fist nicht zweimal sagen. Er stößt zu und wie er stößt.  
Er braucht auch eine ganz gute Zeit bis er spritzt. Am Pumpen seiner Arschbacken kann man auch sehen, wie oft und wie viel er pumpt.  
Die Kuh muss jetzt abgefüllt sein.

Und als Dr. Fist seinen Schwanz rauszieht, sieht man wie abgefüllt die Kuh ist. Ein riesiger Schwall von Zähflüssigen Sperma kommt aus ihrem Arsch geschwappt, ergießt sich auf dem Fußboden und verläuft durch die halbe Praxis.

Dr. Fist sagt, „Endlich mal ein Arsch der zu meinem Schwanz passt.“

Die Kuh sagt, „Endlich mal ein Schwanz der zu meinem Arsch passt.“

Beide lächeln glücklich und Dr. Fist legt sich bei der Kuh auf den Rücken.

Er fängt das spielen mit den Dicken Nippeln an und steckt sich einen in den Mund und saugt die Milch.

„Milch saugen heißt Sperma geben mein Hengst. So ist die Regel, also saug fertig und dann hupf noch mal drauf, nimm mich noch mal und ab morgen gibt es mehr Milch für alle.“

Dr. Fist grinst uns an und hupft noch mal drauf.

Eine Handvoll Melkfett in den Arsch, eine Handvoll Melkfett auf den Schwanz und mit Anlauf, durch bis zum Anschlag. Dann gleich zweiten Gang, dritten Gang und Vollgas, vierten Gang bis der Tank leer ist.

Man kann richtig sehen, das der Tank leer ist, den die sonst so Dicken Eier von Dr. Fist sind sichtbar geleert.

Die Kuh ist glücklich und Dr. Fist ist glücklich und fragt Frau Doktor, ob Sie nicht einrichten kann, das er und die Kuh,..., Na ja öfter halt, aber es sollen ja die Insassen nicht sehen, ob sie was machen kann.

Und Frau Doktor kann.

„Klar sorg ich dafür. Ich sag ihnen dann bescheid.“

Als der Dr. Fist diesmal den Schwanz rauszieht, läuft sogar noch mehr aus als vorher.

Biene fragt mich daraufhin, ob wir nicht zu Joy und Li gehen wollen.

Sie nimmt das Telefon und ruft an.

„Okay, zu Joy und Li können wir kommen. Merkwürdigerweise ist aber Nai unabkömmlich verhindert. Das Wort unabkömmlich hat Joy extra betont.“ Sagt Frau Doktor zu mir.

„Das die Praxis wieder sauber wird, dafür sorgen Sie, Dr. Fist.“

Wir sind ja hier nicht im Stall, das sie ihrer Kuh einen Einlauf.....

Stall, das ist die Idee für Sie. Abschließbar, Zutritt nur während der angegebenen Zeiten und eine Kuh mehr oder weniger, ein Hengst mehr fällt gar nicht auf.

Klär ich mit dem Direktor ab, das ich den Stall hin und wieder für Versuche brauche, damit die Reinigungskräfte nicht immer überstunden machen müssen.

Einverstanden?“

„Klar sind wir da einverstanden.“ Bestätigen sowohl Dr. Fist als auch die Kuh.

Geschrieben von Seraah Babii

Home: <http://www.seraah.de>

[Mail@seraah.de](mailto:Mail@seraah.de)

Und alles ist Kopfkino.....

>> **Teil 5**

## I. John und Nai gegenseitig Anal

Als wir in der Massagepraxis ankommen, ist wie immer Joy am Empfang. Sie begrüßt uns Herzlich wie immer: „Hallo Frau Doktor, hallo Lieblings Kinderficker. Wer hat den diesmal die Praxis vollgesaut? John war es ja wohl nicht. Und der Kinderficker, kann zwar immer, aber sein Schwanz guckt aus dem Rohr und er hat keinen Schleim an den Schenkeln. Also wer, Frau Doktor?“

„Eigentlich soll es ja keiner hier wissen, aber du machst ja auch bei den Versuchen hier mit. Dr. Fist und die Kuh haben so rumgemacht, das Neu tapeziert werden muss. Ab morgen Sorge ich dafür, das Sie das im Stall wiederholen. Aber wieso sagst du, John war es nicht?“

„Weil John hier ist, bei Nai in Zimmer 1. Und er ist ganz von alleine gekommen. Was die beiden da treiben, hab ich noch nicht gesehen, aber nach den Geräuschen, Spielen sie nicht Karten.“  
Dabei kommt wieder ein lautes Stöhnen aus Raum 1, das uns alle umblicken läst. Das war Johns Gestöhne.

Wir drei sehen uns an und dann gehen wir, Joy voran auf den Vorhang zu Raum 1 zu. Als Joy den Vorhang öffnet, bietet sich ein Bild ‚für die Götter‘, wie ‚Gemalt‘.

John hockt auf allen vieren auf der Massageliege, mit Steil ausgefahrenem Schwanz, der an seine Bauchdecke klatscht und dabei wippt. Nai steht hinter ihm und Fickt ihn mit einem Riesigen Strap-On Dildo, den sie sich umgebunden hat. Der Dildo ist so groß wie von einem Pferd. Bestimmt 8cm Dick und 60cm lang. Damit bearbeitet sie Johns Arsch. Nicht nur ein bisschen, sondern sie geht ganz rein und Hämmert wie ein Mann in Johns Arschfotze. John ist bei jedem Stoß am stöhnen und verdreht die Augen, sein Schwanz wippt und klatscht an seinen Bauch und Nai Fickt wie Besessen in den Arsch. Man kann sehen das auch an Nai's Schenkel der Schleim runterläuft, vorne ihrer in Bächen und hinten, das ist bestimmt Johns Sperma.

Auf einmal wird John lauter, er Brüllt, er Bäumt sich auf und Spritzt eine Ladung durch den Raum, bis an die Wand, KLATSCH, wo das Sperma langsam an ihr runterläuft. Nai klappt auf John zusammen und lässt sich auf seinen Rücken sinken.

John klappt auch zusammen und liegt auf seiner Schulter, mit dem Arsch noch weit in die Luft gestreckt, in dem noch immer der dicke Pferdepimmel steckt.

„So wie das aussieht, haben sich die beiden gerade gegenseitig in den Arsch gefickt.“ Flüstert Joy. Wir ziehen den Vorhang wieder zu und gehen zurück an die Theke.

Joy reibt sich dabei an der Schmitte, Frau Doktor reibt sich ebenfalls unter dem Kittel und mir droht ein Blutmangel im Gehirn, bei dem Rohr, das aus meinem Rohr heraussteht.

„Du Frau Doktor“ sagt Joy, „Ich bin ohne Ende Geil nach der Nummer. Und Sie scheinbar auch. Wie wäre es, wenn wir Li ihr Praktikum als Melkmaschine, mit gleichzeitiger Prüfung machen lassen?“

„Gute Idee, die Dicken Eier hat der Kinderficker ja dafür. Und wir beide haben was Li als Unterstützung braucht um die Prüfung zu bestehen.“

Joy drückt den Knopf an der Sprechanlage; „Li, komm bitte in den Nebenraum für deine letzte Prüfung.“

Ich versteh gar nichts, wie immer. Denke mir nur, das es an meine Eier geht, wie immer.

Wir gehen alle zu einem Nebenraum, zu dem die Tür hinter einem Vorhang verdeckt ist.

„Joy das schaff ich doch nicht.....“ kommt es um die Ecke, „Oh, hallo Lieblings Kinderficker, machst du auch mit?“

„Hallo Li, ich weiß zwar nicht was ich machen soll, aber wenn es dir hilft, gerne.“ Erwidere ich.

„Also erst mal für alle zur Erklärung.

Li's letzte Prüfung, für das Diplom der ‚Staatlich Anerkannten Therapie Masseur‘ ist das Melkmaschinen Praktikum.

Hierbei muss Li dem Prüfobjekt 200ml Sperma abmelken. Und zwar wie der Melkbecher. Also nur mit dem Mund, ohne Hände ohne Bewegungen vom Prüfobjekt oder selber.

Dabei wird Li auf eine Liege gebunden, mit Oberkörper und Armen, sowie Fixiertem Kopf.

Dann wird ein Gestell mit dem Prüfobjekt in Hundestellung über sie gerollt und so Eingestellt, das der Schlaffe Schwanz vor oder besser an ihren Lippen hängt. Dann wird das Gestell ebenfalls Fixiert.

Vorher werden BEIDE gewogen. Bestanden gilt die Prüfung, wenn mehr als 200gr vom Prüfobjekt auf Li gewechselt haben.

Also für euch zwei, Disziplin!

Wenn du Kinderficker Li ausschleckst und aussaugst, wird Li leichter und du schwerer.

Und Li, wenn du vor Geilheit ausläufst oder du Druck ablassen musst, dann wirst du leichter.

Jetzt aber los. Auf die Waage ihr zwei.

Kinderficker, 93,65 kg bei 1,85m.

Li, 39,85 kg bei 1,40m.

So Li, lege dich jetzt bitte hin, damit ich dich Anbinden kann.

Kinderficker, auf das Gestell da drüben,“ dabei deutet Joy auf einen Rollbahnen Bock, bei dem der Schwanz Freihängen wird.

Wir legen uns beide wie angegeben hin und Joy bindet Li fest, nicht nur den Körper, auch der Kopf wird in einem Rahmen Fixiert, mit einem Riemen über der Stirn.

Frau Doktor bindet mich fest, sehr fest. „Damit du Li nicht aus versehen in den Mund Stößt.“ Meint Sie dabei.

Joy und Frau Doktor schieben mich jetzt über Li, stellen die Höhe und Position genau ein, Schwanzrest genau an den Lippen von Li und befestigen das Gestell.

Joy macht noch irgend etwas im Hintergrund, raschel, klirr, raschel, Klick.

Dann kommt sie an unsere Seite und wir sehen was Joy gemacht hat.

Sie hat sich einen Riesigen Strap-On umgebunden. Bestimmt 10cm Dick und 60 cm lang. Größer als der, den Nai in John gesteckt hatte.

„So Mädels, es geht los. Frau Doktor, würden Sie bitte den Kittel ausziehen und an den Kopf des Prüfobjekts gehen, damit das Prüfobjekt Li nicht Leer Saugt.

Li wir fangen jetzt an, denk vor allem am Anfang ans Schlucken. Du weist es kommt viel. Alles was daneben geht ist aber verloren für dich, also Schluck.

Und du Kinderficker, gebe alles, alles was du hast. Ich werde dich später Unterstützen, am Anfang mit Fisten und später werde ich dir die Rosette Geigen, bis du winselst. Also los.“

Und Li fängt an.

Als ich unter den Bock blicke, kann ich sehen wie Li mit ihrer Zunge Versucht, an den Schwanz zu kommen. Sie kitzelt und streicht darüber und ich kann ihr nicht helfen, dabei lass ich den Kopf sinken und sehe auf Li's flache Brust, ihren flachen Bauch, ihre Pralle geschlossene Schnitte und spüre gleichzeitig, wie mein Schwanz immer mehr eingesogen wird. Li saugt daran, das ich denke, sie zieht mir den ganzen Schwanz durch das Rohr und dann hat sie auch schon die erste Ladung im Hals. Man kann hören, das sie würgt und schluckt und schluckt und dabei immer weiter saugt. Sie saugt und saugt und schluckt schon wieder. Sie saugt mir die Eier aus dem Sack, saugt und schluckt.

Nach einiger Zeit, fühle ich wie Joy sich mit der Hand an meinem Po zuschaffen macht, Li saugt und saugt und Joy steckt ihre Hand in meinen Arsch.

Joy massiert mir die Prostata und Li schluckt und saugt an mir.

Joy massiert und dreht die Hand und Fickt mich mit dem Unterarm im Arsch und Li saugt und Schluckt schon wieder.

Ich fühle auf einmal, wie jemand, Frau Doktor, meinen Kopf greift, nach oben dreht und mir eine Saftige, Pralle Schnitte vor den Mund hält mit den Worten: „Los leck mich, ich bin so heiß.“

Und ich hätte mir die Zunge verbrannt wenn Frau Doktor nicht soviel Schleim in der Schnitte gehabt hätte. ‚Nicht schlucken, bloß nicht schlucken, sonst werde ich schwerer und Li fällt durch die Prüfung‘ denke ich mir und lass alles aus meinem Mund laufen. ‚Ich muss leichter werden und Li muss schwerer werden‘ - ‚Disziplin hat Joy gesagt, denk daran‘.

Li ist noch immer am saugen und schmatzen und saugen, wie eine Melkmaschine.

Aber sie schluckt nicht, warum.....

‚Ich spritz nicht, Li kann nicht so stark saugen wie eine Maschine, wie kann ich ihr helfen...‘

In diesem Moment fühle ich wie Joy die Hand aus meinem Arsch zieht, eine Hand voll Melkfett in mich drückt und ihren Riesen Pferdeschwanz in meinen Darm zwängt.

Vorne Frau Doktor, unter mir eine Flache Landschaft zum Lieb haben, hinter mir ein Pferdeschwanz im Arsch, der mich Fickt und Li schluckt , schluckt und schluckt schon wieder.

So geht das eine ganze, lange, im Arsch schmerzhaft, Weile.

Auch der Schwanz und die Eier tun mir schon weh.

Wie geht es bloß Li, die ja die ganze Zeit saugen muss?

„Stop, aufhören, ihr habt es wohl geschafft.“ Sagt Joy.

„Li aufstehen, runterschlucken und halt deinen Schlitz zu wenn du hochkommst. Dann schnell auf die Waage. Und du Kinderficker, wisch dir mal den Po ab, das ist ja alles verschmiert bei dir.“

Damit hält Joy mir Papiertücher hin, mit denen ich mir das Melkfett von Po wische.

„ Li, dein Gewicht ist jetzt 40,06 kg.

Los Kinderficker jetzt du.

Das sind 93,47kg.

;  
;  
;  
;

Frau Doktor, würden sie mir bitte den Melkfett Eimer geben, da ich ja Melkfett in das Prüfobjekt geschmiert habe, muss die Menge wieder abgezogen werden.

Danke das sind 500 gr. In der Packung, verblieben 420 gr. Macht 80 gr. Gewichtsabzug beim Prüfobjekt. Somit 93,39 kg.

Li deine Differenz macht 210 gr. mehr.

Kinderficker, deine Differenz 260 gr. weniger.

Damit liebe Li, hast du die Prüfung bestanden, du hast >200gr mehr, der Kinderficker hat >200gr weniger. Gratulation.“

Das ganze hatte jetzt fast zwei Stunden gedauert, Li sieht aus, als ob sie den Mund nicht mehr zu bekommt. Meine Eier sind bestimmt leer. Frau Doktor ist ganz ruhig, Joy freut sich wie ein Schneekönig und ich ..... wie immer ‚BAHNHOF‘.

Frau Doktor fällt Joy um den Hals, beide nehmen Li in den Arm und alle freuen sich und ich stehe da wie Sülze.

„Damit ist die Prüfung beendet. Bitte das Band zurücklaufen lassen und eine Kopie an den Prüfungsausschuss.“ Sagt Joy in Richtung Tür.

Jetzt komm ich: „Was war das eben, erklärt mir bitte was da eben passiert ist, damit ich nicht ganz Dumm sterben muss.“

Joy will anfangen, aber Frau Doktor hält sie zurück: „Lass mich...

Li hat nur eine begrenzte Aufenthaltsgenehmigung gehabt. Die wird nur verlängert, wenn sie ihre Ausbildung abschließt.

Das hier war aber schon die letzte Prüfung für das Staatliche Diplom. Damit bekommt Li jetzt eine permanente Aufenthaltsgenehmigung.

Damit kann Li jetzt auch, wie die anderen in Deutschland bleiben.

Die Gelegenheit war günstig, Joy war geil, du warst geil und mir ist eh alles weggeschwommen, bei dem Anblick von John und Nai.

Bei dir wissen wir ja das du die Menge, die für das Staatliche Diplom notwendig ist bringen kannst. Trotzdem haben wir euch geholfen, da Joy und Nai diese Prüfung auch schon gemacht haben und sie beide eine Woche den Kiefer nicht bewegen konnten.

Und, freust du dich jetzt für Li?“

„Natürlich freue ich mich, wenn Li jetzt hier bleiben kann, aber könnt ihr alle bitte in Zukunft über solche Sachen mit mir reden.“

Beide, Frau Doktor und Joy sehen sich ein bisschen Schuldbewusst an.

Li kommt zu mir und klammert an meinem Bauch.

„Nicht böse sein, sie wollten doch nur für mich .....“ dabei schnieft sie und schluchzt.

„Ich bin nicht böse, aber wenn ihr so was plant, warum sagt keiner was?“

„Ganz einfach. Durchgefallen ist durchgefallen. Keine Wiederholung. Und den Prüfungsstress wollten wir dir nicht antun. Nicht das Li deshalb durchfallen könnte. Das war unserer Hintergrund.“ erklärt Frau Doktor.

Damit gehen die beiden raus.

Li hängt noch immer an mir, schaut auf in mein Gesicht und lächelt mich an.

„Mund nicht mehr aber Duschen musst du mich heute noch mal. Machst du....?“

„Sind denn meine Eier nicht leer?“ frage ich.

„Für einmal langt es bestimmt noch.“ Damit hat Li meinen Schwanzstummel auch schon in der Hand und ist auf dem besten Weg.....

Frau Doktor und Joy gehen zurück zum Empfang, wo gerade in diesem Moment John und Nai in den Raum kommen.

Sie geben beide ein merkwürdiges Bild ab.

Nai, Breitbeinig als ob Sie aus einem Sattel gestiegen wäre.

John, Breitbeinig als ob ihn jemand zugeritten hätte.

Als sie die Damen sehen, bleiben beide stehen und sagen gleichzeitig im Chor:

„Frau Doktor, Po Auaaaa.“

„Dreht euch mal bitte beide um und zeigt mir was weh tut.“

„Po Auaaa,“ – „Schwesterchen, mein Arsch ist wund gefickt“ sagt John und hält Frau Doktor seinen leuchtend roten Schließmuskel hin, genauso wie der von Nai.

„So, so, du stichst nur, Bruder, dann kommt mal beide mit in die Praxis von eurer lieben Frau Doktor. Die wird euch da jetzt eine Wundercreme drauf tun, das ihr euch am liebsten gleich wieder gegenseitig stechen wollt.“

Damit gehen Frau Doktor, John und Nai aus dem Massagebereich.

Joy merkt jetzt erst, das sie den dicken Strap-On noch ungebunden hat.

In diesem Moment geht die Tür auf und ein Vergewaltiger tritt in den Raum.

Joy sieht ihn, sieht an sich runter, sieht wieder den Vergewaltiger an und: „Los, über die Bank und Arsch hoch, heute ist mein Tag, da sind mir Vergewaltiger am liebsten.....“

Der Vergewaltiger schaut, schluckt als er den Riesenschwanz sieht und rennt raus.

„Dann eben nicht. Schade...“ ruft Joy hinterher.

.....du hast es ja so gewollt. Jetzt bist du schon zum zweiten mal geduscht“ sage ich zu Li.

„Ich möchte dir auch Gratulieren zu dieser Leistung. Ich hab schon an den Maschinen gehangen und weiß, wie sich das anfüllt. Ich habe aber auch schon an einer Saft Tüte mit Strohalm genuckelt und mir taten die Wangen weh. Ich glaube also einschätzen zu können, was das für eine Leistung war, die du erbracht hast.“ Damit legen wir uns auf die liege und Kuscheln noch ein bisschen rum, bis Joy reinkommt und schreit:

„Und wer Fickt MICH !“

Li drückt mich auf die Liege zurück als ich mich erheben will.

In kräftigen Tonfall, schreit Li Joy an: „Du Nutte, los leg dich über den Bock, greif dir eine Handvoll Melkfett und schmier dir die Fotze ein, aber anständig, sonst zerreiße ich dir den Schlitz.“

Mit diesen Worten nimmt sich die kleine Li einen Strap-On mit Hengstmassen wie vorher Joy ihn umgebunden hatte.

„Los Stute, zieh dir die Arschbacken und Schenkel auseinander damit ich dich Ficken kann, du kleines Geiles Miststück, du läufige Hündin, du rattiges Luder, fühl meinen Schwanz.“

Damit setzt die kleine Li einen Schwanz an Joy an, der locker so lang ist wie ihr Arm, dabei aber erheblich Dicker als ihr Arm.

Und Li stößt zu, ohne zögern, ohne Pause, bis Anschlag, zurück, wieder rein, zurück, wieder rein.....

So Fickt Li ihre Chefin, bis diese stöhnt und zuckt und zuckt und zuc.....

Li zieht den Gummi Schwanz, den sie sich umgebunden hat, aus Joy ganz langsam heraus.

Ganz langsam.

Li nimmt sofort ein kaltes Tuch und legt es auf Joy's Unterleib.

Joy lächelt und greift sich an den jetzt wieder kleinen Schlitz, den sie jetzt reibt, liebkost und einen Finger vorsichtig in sich steckt. Und lächelt dabei glücklich, so glücklich, wie ich sie nie, wirklich nie zuvor gesehen habe.

Li kommt zu mir und flüstert in mein Ohr: „Das hat sie gemacht, weil sie weiß, wie schmerzhaft das Melkmaschinen Praktikum ist. Selbstbestrafung ? ? ? Ich weis nicht, ich kenne Joy aber inzwischen sehr gut und weiß es ihr zu geben, damit sie wieder ruhig wird. Es hat bestimmt auch für dich Brutal ausgesehen, wie eine kleine wie ich, die Chefin Fickt, mit so einem Teil. Aber das geht in Ordnung. Warte 10, 15 Minuten. Dann ist sie wieder die Joy, die du kennst.“

„Aber bitte, auch wenn es merkwürdig klingt, ich dachte Frauen sind nicht so tief, ich meine da kann man nicht so weit rein, wie in den Arsch?“ frage ich.

„Das stimmt normaler weise. Aber Joy ist von ihren Eltern damals sehr, sehr schlecht behandelt worden. Deshalb ist sie ja nach Deutschland gekommen, weil es ihr so schlecht ging. Die Ärzte haben alles versucht, aber am Ende war die Total Operation. Also Gebärmutter und Eierstöcke raus. Sonst hätte Joy nicht überlebt.

Sie ist leer, da ist nichts. Das fühlt sie, dass ist das, warum sie sich so leer fühlt, unausgefüllt.

Aber genau deshalb ist sie hier die Chefin, weil sie auf alle, weil sie auf alles, weil sie auf uns aufpasst. Ohne Rücksicht auf sich selbst. Aber wenn es dann soweit ist, dann muss man sie auch rücksichtslos nehmen, damit sie wieder ins Leben zurück kommt.“

Joy erhebt sich und schaut zu Li und mir herüber.

„Na Li, nach der Prüfung noch geduscht?“

„Ja Joy, das war nötig. Sperma im Magen ist nichts gegen Sperma auf der Haut. Wie geht es dir?“

„Danke, ist alles in Ordnung. Ich dank dir dafür. Hat der Kinderficker.....?“

„Ja er hat.....“

„Okay, Kinderficker, Herzlich willkommen in der Familie. Wir haben alle unsere Dunklen Punkte, Du, Ich, Li, genauso wie Frau Doktor und John.....“

Joy steht auf, greift sich an den Bauch und sagt: „Ich geh auch zu Frau Doktor, mir die Wundercreme holen.“ Damit geht sie aus dem Raum.

## II. Die Roten Pillen

In den folgenden Wochen, bastelte Frau Doktor an den Roten Pillen rum.

Im Selbstversuch Testet Sie verschiedene Rezepturen der gewünschten „Geil-Pillen“.

„Was muss die Pille können, ...“ sinniert Frau Doktor mit sich selber redend vor sich hin:

„Geil machen soll sie. Was ist Geil?.

Geschwollene Scham, Absonderung von Schleim, ein Gefühl als ob 10.000 Ameisen im Unterleib krabbeln. Ein Appetit auf Sperma. Wie schmeckt Sperma? Nach nichts, schleimig, manchmal salzig, manchmal Bitter, manchmal nach Urin.....

Der Geschmack, hilft also nicht weiter.

Aber gerichtete Nerven Reizung und Appetit das geht.“

Damit, so zu sagen als Pflichtenheft, fängt Frau Doktor an die Rezeptur zusammen zu Mischen.

„Wie soll ich das Testen? Selbstversuch. Es sind keine Gefährlichen Substanzen enthalten. Also kein Risiko.

Aber wie Testen? – Genau, Videokamera, Zeitschloss und Festbinden auf dem Stuhl. Zeitraum jeweils drei Stunden. Das geht.

Auf den Stuhl, natürlich Nackt, damit ich sehe was passiert. Beine in die Stützen, festmachen. Hinlegen, Oberkörper mit Riemen, einen Arm Festbinden. Den Zweiten Arm in eine Schlaufe, mit Motorischer Schließung. Pillen nehmen, Start drücken und drei Stunden später, geht die Schlaufe wieder auf, Test Beendet.

Das geht.“

Die ersten Versuche macht Frau Doktor ganz allein.

Als die ersten Wirkungen wie gewünscht Eintreffen, bei dem 23. Versuch inzwischen, holt Frau Doktor mich zu den weiteren Tests, jeweils in die Praxis.

Versuch 24.

Ich soll in der Ecke warten, was passiert, da es ab jetzt Ernst wird mit der Wirkung, sagt Biene.

Frau Doktor begibt sich auf den Stuhl und legt die Riemen an.

Sie schluckt die Pillen, steckt die Hand in die Schlaufe und drückt auf den Start Knopf. Der Motor surrt und zieht die Schlaufe fest.

Zuerst passiert gar nichts.

Nach ein paar Minuten, beginnt die Schnitte an zu schwellen. Dick und prall und Saftig steht Sie vom Unterleib ab. Sie fängt an sich zu Röten, Feucht zu glänzen und der Geilsaft fängt an zu laufen. Ebenso das Po-Loch, rot und geschwollen.

Frau Doktor Stöhnt, zappelt, Versucht sich an die Schnitte zu greifen, dreht den Kopf zu mir und Schreit: „Fick mich, los Fick mich sofort....“ Dabei stöhnt Sie wie beim Verkehr.

Langsam gehe ich zum Stuhl.

„Fick mich, schmier mir eine Ladung Melkfett rein in meinen Arsch und Nagel mich am Stuhl fest, los mach schon ich verbrenne sonst, los Fick mich endlich.....“

Ich nehme eine Handvoll Melkfett und verteile es um ihren Po, „Steck ihn mir Rein. Los mach endlich, ich halt es nicht mehr aus.....“

Ich setze meinen Schwanzrest an Frau Doktors Po an und.... „Fick mich endlich, los du Hengst, steck mir das Teil Rein, FICK mich....“

Und ich rammele Frau Doktor durch, bis zum Anschlag, ich spritze sie voll, mehrfach, immer wieder.

Klingggg

Die Zeit ist um, der Motor summt und die Schlaufe öffnet sich.

Nach ein paar Minuten ist Frau Doktor wieder ansprechbar.

„Das war schon fast das, was ich mir Denke.“

Aber ich hab im ersten Moment deinen Schwanzrest im Po als nicht angenehm empfunden. Das muss noch weg. Wenn jemand Geil sein soll, dann mit Haut und Haaren. Also nächster Versuch.“

Und so Versuchen wir noch ein paar Wochen weiter.

Jedes mal ist irgend etwas nicht zur Zufriedenheit von Frau Doktor.

Erst bei Versuch 78 passt alles. Frau Doktor wird Strunzgeil, Fleht, Fordert gefickt zu werden. Sie läuft vorne aus, in Sturzbächen. Hinten ist der Po entspannt, man kann reingehen ohne auf den Schließmuskel Rücksicht zu nehmen. Man kann Ficken ohne an morgen zu Denken.

Mit vollgespritztem Po, steigt Frau Doktor vom Stuhl und läuft hinten aus.

„Das ist das Grundrezept.“ Sagt Frau Doktor entschieden. Besser geht es nicht mehr.

Jetzt kommen die Fremdversuche mit Freiwilligen Opfern.

Wir fragen am besten Nai, Li und Joy ob Sie uns helfen werden.“

III. Ende der Strafe

Nach insgesamt 12 Monaten ist die Strafe in der Anstalt beendet.  
Der Tag der Entlassung steht an.

Dr. Fist und John bringen mich ins Entlassungsbüro, wo ich meine Sachen wiederbekomme und mich wieder Zivil Kleiden ‚muss‘, man kann sich daran gewöhnen, das alles Frei Baumelt.  
„War doch keine Verlorene Zeit hier. Ich hab viel erfahren, mitgemacht, Gelernt und Verstanden.  
Schade eigentlich das es vorbei ist.“

„Tja, Kinderficker..., Vorbei ist es noch lange nicht.

Der Ring bleibt dran gemäß BZRG (Bundeszentralregister Gesetz) von 2016.

Für 10 Jahre plus die Zeit der Strafe nach § 34 Absatz 1 Nr.3, in ‚Länge der Fristen für Auskünfte im Führungszeugnis und Verbleib der Markierungen‘.

Eine Arbeit in Kinderbetreuenden Tätigkeiten ist für 20 Jahre untersagt, gemäß § 34 Absatz 2, nach dem die Verurteilung nicht mehr in das erweiterte Führungszeugnis aufgenommen wird.

Drei Monate vor Ablauf der ersten Frist, frühestens, kann ein Antrag auf Entfernung der Markierungsringe gestellt werden. Also in 9 3/4 Jahren.

Solange wirst du den Ring mindestens Tragen.“ Erläutert mir Dr. Fist.

Wir verabschieden uns als das, was wir waren und sind, als Freunde.

Frau Doktor wartet bereits auf der anderen Seite des Tores.

„Na komm raus Kinderficker, lass dich ansehen.

Ja doch, du machst was her. Abgenommen hast du auch bei uns. Aber die Hose.....

Bist du Geil oder ist das dein Kinderficker Schwanzteil, was da so vorsteht?“

Ich sehe an mir runter, wie vor 12 Monaten.

Da ist eine Riesen Beule in der Hose.

Ich greife danach um zu fühlen, was....

„Nicht hier,“ sagt Frau Doktor, „nicht vor der ‚Sozialen Besserungsanstalt‘, die Leute rund herum mögen das nicht. Die hätten alle lieber ein ‚**Schwanz ab**‘ bei Sexualstraftätern. Lass uns nach Hause fahren.“

#### IV. Die Zukunft der Sexualstraftäter

Die Entscheidung der Bundesregierung bzw. des Bundestages, nach Empfehlung durch den zuständigen Juristischen Ausschuss im Bundestag wird drei Monate später gefällt.....

Standart wird die Bayerische Lösung, obwohl dort die höchste Rückfall Quote war.

Also, die mit den dicken Eiern und verkümmerten Schwänzen mit Markierungsringen.

Als Auflage dazu kommt noch Tägliches Melken mit Maschinen, weil jemand nach etlichen Versuchen festgestellt hatte, das aus Spermazellen ein Wertvoller Impfstoff gewonnen werden kann, gegen Alzheimer.

Das hat für die Regierung eine Höhere Bedeutung als eine Resozialisierung der Sexualstraftäter.

Die Jagd auf die Sexualstraftäter hat damit begonnen, **zum höheren wohl der Allgemeinheit.**

Werbeslogan: „**Das Sperma der Kinderschänder, damit Wir nicht vergessen...**“

Ganz klein, Sexualstraftäter sind aber alle und alle werden gemolken, für die Allgemeinheit.

## **Also, keine rosige Zukunft für alle Sexualstraftäter.**

Damit ist die Arbeit der Frau Doktor in der Anstalt nicht mehr Notwendig, da die Versuche eingestellt werden müssen.

Aber nur für den Staat.

V. Epilog:

Joy hat ihre Praxis ebenfalls schließen müssen und ist nun Praxis-Partner von Frau Doktor. Joy und die Mädchen, sind alle Staatlich Geprüfte, Ausgebildete Masseusen für Therapeutische Massagen, was ich vorher gar nicht gewusst hatte.

Wir Versuchen weiter mit den Roten Pillen und machen ein paar Monate später einen Versandhandel für die ‚Roten ‚Geil‘ Pillen‘ und Frau Doktors ‚Sperma-Schleim‘ auf. Mit dem wir Viel, Viel Geld verdienen. Nicht nur in Deutschland sondern Weltweit.

Von diesem Vielen Geld wird eine Neue Praxis, in einem Neuen Haus gebaut. Großzügig angelegt, mit einer kleinen Abgetrennten Kinderarztpraxis mit Schwerpunkt auf Nachsorge Sexuell Missbrauchter Kinder, zu der ich keinen Zutritt habe.

Einer großen Massagepraxis, mit 4 Behandlungsräumen. Empfang und Wartezimmer, sowie Videoüberwachungsraum, zum Schutz der Angestellten bei nicht Kassenpatienten.....  
Wo John, der in der Anstalt gekündigt hat, auf Frau Doktor, mich und seine zukünftige Frau Nai aufpasst, genauso wie auf die anderen Mädchen / Frauen die hier Arbeiten.

Sowie einer Praxis für Partnertherapie und Sexualberatung, Ausgestattet mit Empfang, 2 Behandlungsräumen und Nebenräumen, die bis zur Decke Gefliest sind, für Patienten aller Kassen und Privat nach Vereinbarung.

Im Keller sind die ‚Gemeinschaftsräume‘, Ausgestattet, wie in der Anstalt.

Wohnen tun wir alle unter dem gemeinsam genutzten Dach. Wo jeder sein eigenes Reich hat, Wo aber auch alles gemeinsam genutzt wird, auch das Schlafzimmer und somit auch ich. Unser Sex ist ausgeglichen und wir Ficken und Spritzen noch Jahre weiter. Wir das sind: Frau Doktor, Ich, John und Nai, Li, May und Dr. Fist mit seiner Kuh, die auch zu uns gekommen sind.

Und der Schlitz von Frau Doktor bleibt unberührt, Biologisch Jungfrau, unberührt.

ENDE

Geschrieben von Seraah Babii ©2011

Home: <http://www.seraah.de>

[Mail@seraah.de](mailto:Mail@seraah.de)

Und alles ist Kopfkino.....